Seckenheimer Geschichte im Überblick

Ereignisse der Ortsentwicklung mit Jahreschronik von 1900 bis 2015

Alfred Heierling

Die evangelische Erlöserkirche wurde zwischen 1867 und 1869 erbaut. Die Postkarte stammt aus dem Jahr 1922.

766
Erste schriftliche Erwähnung Seckenheims im Urkundenbuch des Klosters Lorsch, dem Lorscher Codex.

823
Früheste Erwähnung einer Seckenheimer Pfarrkirche namens St. Nazarius. 1359 erfolgt die Umbenennung in St. Aegidius.

1230
Der erste namentlich bekannte Seckenheimer Schultheiß* heißt Ortlieb.

1247
Die Zugehörigkeit zur Pfalzgrafschaft bei Rhein beginnt. 1338 wird Seckenheim Bestandteil der unteilbaren Pfälzer Kurlande.

1350
Seckenheim zählt 35 Haushalte, was etwa 150 Einwohnern entspricht.
Mit zu Seckenheims ältesten Straßennamen gehören der seit 1329 bekannte Breite Weg, Beim Glockacker und der Schlittweg. 1394 sind Kloppenheimer Straße, Bendersgaß (heute Rastatter Straße), Heckweg und Kieselgrund aufgeführt.

1462
Am 30. Juni findet die Schlacht bei Seckenheim statt: Kurfürst Friedrich von der Pfalz siegt über Markgraf Karl von Baden, Bischof Georg von Metz und Graf Ulrich von Württemberg.

1463
Erste Erwähnung eines Rathauses in Seckenheim.

1470
Neubau der katholischen Kirche St. Aegidius. Ab 1556 wird die lutherische, ab 1560 die calvinistische Reformation eingeführt.

1560
Errichtung eines Schulhauses.

1573
Nachweis eines Gerichtssiegels, aus dem sich das Seckenheimer Wappen ableitet. Es zeigt einen Abt unter einem Baldachin mit Krummstab in der linken und Evangelium in der rechten Hand.

1618
Beginn des Dreißigjährigen Krieges, bis 1648 wirtschaftlicher Niedergang und viele Tote. Die Bevölkerung wird von rund 500 (1577) auf 50 Einwohner dezimiert. 1623-1651 fällt Seckenheim unter die Hoheitsrechte von Kurmainz.

* Beamter, der von der Obrigkeit dazu eingesetzt war, dafür zu sorgen, dass die Gemeindemitglieder ihre Abgaben leisteten und sonstigen Verpflichtungen nachkamen.

1661
Erster Tabakanbau.
Seckenheims ursprüngliche Gemarkung umfasst mit Friedrichsfeld, Rheinau und dem linksrheinischen Seckenheimer Hinteren Ried 2.937 Hektar.

1682
Gründung von Friedrichsfeld auf Seckenheimer Gemarkung. Der Name geht auf den 1462 siegreichen Kurfürst Friedrich von der Pfalz zurück.

1683
Bau eines evangelischen Schulhauses in der Kloppenheimer Straße.

1718
Neubau des Rathauses und Neubau eines katholischen Schulhauses bei der Kirche.

1737
Neubau der Barockkirche von St. Aegidius und Nutzung als Simultankirche.

1765
Baubeginn der Neckarmauer.

1768
Errichtung des Seckenheimer Schlosses mit ausgedehntem Park durch Freiherr von Stengel. Seckenheim zählt ab 1780 mehr als 1.000 Einwohner.

1784
Jahrhundertkatastrophe durch Hochwasser des Neckars.

1803
Mit dem Ende der Kurpfalz gehört Seckenheim zum Großherzogtum Baden. Das Bauerndorf zählt rund 1.100 Einwohner (1787).

1809
Das ehemalige Gericht wird zum Gemeinderat. 1819 finden erste Wahlen statt.

1845
Verlegung des Friedhofs an den Bernauer Buckel an der Waldspitze.

1869
Bau der evangelischen Kirche, seit 1930 Erlöserkirche, und Beendigung des Simultanverhältnisses. Großherzogin Luise stiftet zur Einweihung des Gotteshauses eine Kupfermedaille.

1871
Gründung der Zementfabrik Espenschied, ab 1890 Steinzeug (heute Friatec).

1873
Gründung der Chemischen Fabrik Rheinau und Entstehung des Nebenortes Rheinau. 1896 beginnt der Bau des ersten Hafenbeckens.

1876
Bau des Staatsbahnhofs Seckenheim mit eigener Station, Entstehung der Siedlung Hochstätt.

1881
Gründung des Ländlichen Creditvereins Seckenheim im Gasthof Zur Krone, Hauptstraße 82. Aufsichtsratsvorsitzender ist Bürgermeister Jacob Seitz, Vereinsvorsteher ist Gemeinderat Georg Volz.

1886
Bau der paritätischen Schule in der Seckenheimer Hauptstraße als drittes Schulhaus.
„Die Landwirte bauen in Seckenheim ihre Scheunen zu Wohnungen um. Thatsache ist, daß sich heute die Scheunen als Aufhebeplatz nicht mehr rentabel erweisen. Im Gasthaus Zur Rose fand eine Versammlung von Landwirten statt. Herr Landgerichtsrath von Stockhorner sprach über die Notlage der Landwirtschaft sowie über die nothwendigen Maßregeln, welche zu ergreifen sind, um über diese Krisis hinwegzukommen. Man faßte den Beschluss, einen Bauernverein zu gründen. Ob eine Besserung durch Creierung dieses Vereins erzielt wird, möge dahingestellt werden.“ (Mannheimer General-Anzeiger)

Ansicht einer Kupfermedaille, die von Großherzogin Luise zur Einweihung der evangelischen Kirche gestiftet wurde.

Ein Hinweis an der VR Bank in der Freiburger Straße erinnert an das Jahrhunderthochwasser von 1784.

1888
Bertha Benz kommt auf dem Rückweg ihrer ersten Autofahrt durch Seckenheim, das heute Teil der Bertha Benz Memorial Route ist.

Die Bertha Benz Memorial Route führt durch die Seckenheimer Hauptstraße.

1891
Eröffnung der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg über Seckenheim und Edingen, Bau des Lokalbahnhofs in der Stengelstraße. Bis 1928 verläuft die Strecke eingleisig. Die dampfgetriebene Schmalspurbahn wird als „Feuriger Elias" bekannt.
Wiedereröffnung der umgebauten Seckenheimer Schlossgastsstätte. Der Mannheimer General-Anzeiger schreibt: „Die Edinger Actienbrauerei eröffnet ein Wirtschaftsetablissement mit Gartenrestaurant, einen etwa 100 Personen fassenden Pavillon und eine prachtvoll ausgestattete Halle, in welcher ungefähr 600 Personen Platz finden. Die Halle sowie die sämtlichen übrigen Wirtschaftsgebäude sind im Roccocostyl erbaut und eingerichtet worden. An den Wänden der Halle befinden sich prächtige Malereien. Im zweiten Stock befindet sich ein geräumiger Salon mit verschiedenen Zimmern, von dem man eine prächtige Aussicht genießt. Bemerkt sei noch, daß in dem Garten sich Turngeräthe und ein Spielplatz befinden. Wir müssen gestehen, daß wir in der That überrascht waren von der prächtigen Einrichtung dieses in großartigem Style angelegten Wirtschaftsetablissements. Erbaut wurde das Etablissement nach den von Professor Hanser in Karlsruhe ausgearbeiteten Plänen, von Architekt Speer von hier."

1900
Das Reinvermögen der Gemeinde Seckenheim steigt auf 1.585.219 Reichsmark.
Einweihung des Kriegerdenkmals 1870/71 an den Planken im Beisein von Großherzog Friedrich I. von Baden. Das Denkmal aus Bronze kostet 10.000 Reichsmark, von denen 8.500 Reichsmark durch Spenden aufgebracht wurden.
Herausgabe der Lokalzeitung Seckenheimer Anzeiger durch Georg Zimmermann.
Rheinau wird zum Nebenort der Gemeinde Seckenheim erklärt und zählt 2.091 Einwohner.
Die Gemeinde Seckenheim wird vom Amt Schwetzingen abgetrennt und dem Amt und Amtsgericht Mannheim zugeteilt.
Einrichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule.
Nachfolger von Friedrich Fath als evangelischer Pfarrer wird Karl Roth.
Der Ländliche Creditverein 1881 hat 223 Mitglieder.
Die Fußballgesellschaft 1898 veranstaltet den ersten Maskenball.

1901
Die 1867 und 1900 beim Sängerbund 1865 sowie 1868 beim Männergesangverein 1861 begonnenen Fahnenweihen der Vereine werden 1901 mit der Fahnenweihe des Turnvereins 1898 fortgesetzt.
Der Kaisergeburtstag am 27. Januar und der Sedanstag am 2. September sind Feiertage mit nationalem Anspruch und werden auch in Seckenheim besonders von den Militärvereinen begangen.
Die Sozialdemokraten nehmen an diesen Kaiserfeiern nicht teil.
Anschluss Seckenheims an das Stromnetz des Badenwerks.
Die Seckenheimer Volksschule besteht de facto immer noch aus den beiden Konfessionsschulen, der evangelischen Schule in der Friedrich-

Postkarte vor 1918. Die Schlosswirtschaft ist ein begehrtes Ausflugsziel Mannheimer Bürger.

straße 19 (heute Kloppenheimer Straße) und der katholischen in der Hauptstraße 76.
Nachfolger von Karl Joseph Faulhaber als katholischer Pfarrer wird Johann Valentin Pfenning.
Gründung der Radfahrergesellschaft 1901 durch wohlhabende Bauern und Geschäftsleute. Vorsitzender ist Hermann Karl.
Gründung des Spielmannszugs beim Turnerbund „Jahn“ 1899.

1902

50. Regierungsjubiläum des Großherzogs Friedrich I. von Baden mit Feiern der Seckenheimer Militärvereine.
Maskenball der Radfahrergesellschaft im Zähringer Hof mit akrobatischen Vorführungen im Kostüm auf dem Fahrrad. „Die Maskerade war, ohne zu übertreiben, großartig“ (SAnz).
Humoristische theatralische Abendunterhaltung des Männergesangvereins.
Gründung des Ziegenzuchtvereins.
Gründung des Evangelischen Arbeitervereins mit dem Vorsitzenden Thomas Fedel, von Beruf Zigarrenmacher. Ratsschreiber Ludwig Eduard Sauer berichtet darüber im Seckenheimer Anzeiger: „Nachdem 89 Seckenheimer Männer handschriftlich ihren Beitritt zu einem Ev. Arbeiterverein erklärt hatten, proklamierte Pfarrer Roth die definitive Gründung des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf monatlich 10 Pfennige festgesetzt.“
Tod von Bürgermeister a. D. Jacob Seitz (1828-1902), Der Tabakfabrikant und Kaufmann war von 1881 bis 1898 Bürgermeister von Seckenheim und ab 1881 Aufsichtsratsvorsitzender des neu gegründeten Ländlichen Creditvereins Seckenheim. Die erste Geschäftsstelle betrieb er in seinem Wohnhaus Hauptstraße 80 (später Brücken-Apotheke).

1903

Abendunterhaltung an Fasnacht im Zähringer Hof mit „griechischen Marmorgruppen, dargestellt von 16 Turnern“ (SAnz).
Baubeginn der neuen, vierten katholischen St.-Aegidius-Kirche. Der Spatenstich ist am 30. Juni 1903 auf dem alten Friedhof.
Innenrenovierung der evangelischen Kirche.
„Bei der Generalversammlung des Evangelischen Arbeitervereins wurde das Verhalten der Sozialdemokratie besonders kritisiert und bedauert, daß die Interessen der Industrie gegenüber der Landwirtschaft bevorzugt werden“ (SAnz).
Baubeginn des Rangierbahnhofes mit Eisenbahnbrücke (Kloppenheimer Brücke) in der Mallau und Errichtung der ersten Wohnhäuser der sogenannten „Station“ (heute Hochstätt).
Fabrikant Anton Peter verlegt seine Lackfabrik von Ladenburg nach Seckenheim.
Seckenheim weist 185 Gewerbetreibende und 658 landwirtschaftliche Betriebe auf, davon allerdings 437 Unternehmen mit weniger als 150 Arbeitstagen.
Gründung des Orchestervereins, der vorher als Vereinigte Musikkapelle Seckenheim firmierte.
Gründung des Radfahrervereins Frei weg.

1904

Letzter Weißer Sonntag und Gottesdienst in der alten katholischen Barockkirche. „Am Weißen Sonntag, dem Sonntag nach Ostern, gehen die katholischen Kinder zur Erst-kommunion, die Mädchen werden wie Bräute ganz in Weiß gekleidet, die Jungen tragen ihren ersten dunkelblauen Anzug. Nach dem Gottesdienst ist ein häusliches Fest und die Kinder erhalten Geschenke.“ (SAnz)
„Peter und Paul wird in der Geschichte der katholischen Kirchengemeinde ein Gedächtnistag für lange Zeit bleiben. War es ihr doch vergönnt, an diesem Tage den Grundstein zu legen zu einer neuen Kirche. Die Weiherede hielt Pfarrer Valentin Pfenning.“ (SAnz)
Aufruf des Militärvereins zu einer Spende wegen des Aufstandes der Herero in Südwestafrika.
Der erste Vereinsausflug des Evangelischen Arbeitervereins 1903 ist eine Schifffahrt nach Speyer mit 170 Personen.
Sängerfest des Männergesangvereins 1861 mit Lampionzug, Böllerschießen, Festessen im Gasthaus Roter Löwe, Preiswettsingen im Saal des Zähringer Hofes unter dem Motto „Frei unser Klang, Deutsch unser Sang, Treu unser Herz allerwärts“. Der Verein zählt 33 Mitglieder. Vorsitzender ist Thomas Möll.
Gründung des Frauenvereins 1904, Vorsitzende ist „Frau Bürgermeisterin“ Margarethe Volz.
Gründung des Humoristischen Klubs, der Tennisgesellschaft 1904 und der Vereinigung von Kaufleuten und Beamten.
Gründung des Geflügelzucht- und Kaninchenzuchtvereins. Vorsitzender ist Hermann Bühler.
In einem Vortrag im Lokal Zur Kapelle über die Kaninchenzucht heißt es: „Das Kaninchen wurde als Spielzeug der Kinder angesehen. Etwas mehr Aufmerksamkeit wurde den Kaninchen bei uns

Jacob Seitz (1828-1902)

geschenkt, als nach dem Feldzug 1870/71 unsere Truppen aus Frankreich zurückkehrten. Dort hatte man gesehen, daß das in Deutschland verachtete Kaninchen überall als geschätztes Haustier galt, welches seines Fleisches wegen in großen Mengen gezüchtet wurde und für den kleinen Mann eine Einnahmequelle bildete.“ (SAnz)
Schließung des seit 1769 bestehenden Gasthauses Zur Krone.
Die Tierzählung ergibt in Seckenheim 312 Pferde, 723 Rindvieh, 580 Ziegen, 2.246 Schweine, 7.127 Federvieh (darunter 644 Gänse), 104 Hunde und zehn Bienenstöcke.

1905

Volksturnfest im Schloss mit Fahnenweihe des Turnerbundes „Jahn“, Vorsitzender ist Jakob Transier.
Kappenabend der Humoristischen Gesellschaft im Stern.
Erstes evangelisches Gemeindehaus mit Kindergarten.
Häuserbau in der Wilhelmstraße (heute Meßkircher Straße).
Eröffnung der Gaststätte Zum Kaiserhof und der Gaststätte Feldschlössel auf der Station.
Gründung der Freiwilligen Sanitätskolonne. Erster Kolonnenführer ist Jakob Herdt.
Der Ländliche Creditverein 1881 zählt 243 Mitglieder.
40 Jahre Sängerbund 1865 mit Wettsingen von 20 Vereinen.
Aprilscherze sind auch in Seckenheim üblich. Die einfachste Art ist der Auftrag an Kinder, am 1. April in der Apotheke einige Gramm „Haumichblau“ oder „ä silwernes Nixl und ä goldisches Wardeweil“ – also ein silbernes Nichts oder ein goldenes Warte-ein-Weilchen – zu kaufen.

1906

Kaisergeburtstagsfeier des Militärvereins im Zähringer Hof: „Zu einem erhebenden Fest gestaltete sich die Geburtstagsfeier unseres obersten Kriegsherrn. Feierliche Gottesdienste gingen dem Festbankett voraus. Festredner Herr Pfarrer Valentin Pfenning entwarf in markigen und zu Herzen gehenden Worten ein Lebensbild des Kaisers. Stehend wurde nach den Ausführungen die Kaiserhymne gesungen. Den Trinkspruch auf den Großherzog Friedrich brachte Kamerad Pfisterer. Herr Pfarrer Roth toastete auf das deutsche Volk in Waffen. Kamerad Carl Berlinghof auf die Veteranen des Vereins. Die Zwischenpausen wurden durch Musikstücke der Seckenheimer Kapelle, theatralische Aufführungen, Duetts und Kouplets des Humoristischen Klubs ausgefüllt. Der sich anschließende Festball hielt die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in gemütlicher Stimmung zusammen.“ (NB)
Einweihung der neuen katholischen St.-Aegidius-Kirche mit Weihbischof Dr. Knecht: „Daß die Gemeinde ein solch herrliches Gotteshaus habe, sei ein Verdienst des Herrn Pfarrer Pfenning. Er heiße zwar Pfenning, so wie die geringe unscheinbare Münze, er sei aber Goldes wert“ – „Das schöne Gebäude macht besonders vom Rathaus aus gesehen einen majestätischen Eindruck und es ist nur schade, daß dasselbe nicht nur zum Ankauf der vorderen Häuser nicht freigelegt werden konnte.“ (NB) – Das evangelische Pfarramt Seckenheim lehnt durch Pfarrer Karl Roth eine Beteiligung an der Einweihung „wegen des gestörten Friedens zwischen der evangelischen und katholischen Bevölkerung“ (NB) ab.
Nachfolger des Seckenheimer Anzeigers wird der Neckar-Bote, Herausgeber ist J. Helfrich.
Einweihung der neuen Seckenheimer Volksschule.
Theater- und Konzertaufführung des Cäcilienvereins im Schloss.
Premiere des Seckenheimer Sommertagszugs: „In Zukunft wird ein Sommertagszug für die Kleinen abgehalten werden. Die Kleinen erhalten Stecken und Bretzeln, im Zuge wird die Seckenheimer Kapelle spielen. Dem Männergesangverein gebührt volle Anerkennung.“ (NB)
August Prählers Riesen-Salon-Kinematograph ist im Schlosssaal zu sehen.
Eröffnung des Lokals Zur Waldschenke, Hallenweg (Hochstätt).
Verkaufsschlager der Firma Ludwig Lochbühler sind Nähmaschinen und Waschmaschinen als neue technische Errungenschaften.
Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Zähringer Hof. Erster Kommandant ist Carl Pfisterer.
Gründung des Arbeiter-Radfahrervereins Solidarität und des Vereins der Seckenheimer Wirte sowie der Sängerriege des Turnerbundes „Jahn“.
Schließung der seit 1880 bestehenden Gaststätte Zum Bahnhof auf der „Station“.

1907

Bei der Bürgermeisterwahl stellen das Zentrum mit Kaufmann Georg Röser und die Sozialdemokraten mit ihrem Vorsitzenden Bierbrauer Karl Lehmann einen eigenen Kandidaten auf

Evangelischer Kindergarten in der Zähringer Straße 52.

und blockieren damit zunächst die Wiederwahl des amtierenden Bürgermeisters Georg Volz.
Die regelmäßigen Versammlungen der Sozialdemokraten finden im Gasthaus Zum Lamm statt.
Evangelischer Pfarrer wird Karl-Friedrich Kunz.
Eröffnung des Lokals Zur Pfalz, Hildastraße 103 (heute Zähringer Straße)
Großes Gartenfest des Männergesangvereins 1861 im Schloss mit Tanz und Brillant-Feuerwerk.
Abschluss der Bebauung Außenseite Offenburger Straße.
Gründung der Freien Turnerschaft trotz Ressentiments auf Regierungsebene. Erster Vorsitzender ist Adam Neubauer: „Es gehörte eine unerschütterliche Überzeugungstreue, großer Idealismus und Opfersinn dazu, um den Schwierigkeiten und Anwürfen zuwider die Vereinstätigkeit zu sichern“ (NB).
Gründung des Gesangvereins Liedertafel, erster Vorsitzender ist Michael Weiß.
Gründung des Katholischen Arbeitervereins, erster Vorsitzender ist Georg Raule.
Gründung der Kollegialen Gesellschaft.
Gründung des Vereins der 110er-Veteranen.
Das 2. Badische Grenadier-Regiment „Kaiser Wilhelm I.“ der 110er ist ein 1852 aufgestelltes Infanterieregiment der badischen Armee.
Gründung des Liberalen Vereins.
Gründung des Katholischen Müttervereins. Die Leitung übernimmt Pfarrer Valentin Pfenning.
Gründung des Vereins für „Reingeplackte“.
Eröffnung der neuen Gaststätte Zum Bahnhof auf der „Station“.
Das bisherige evangelische Schulhaus in der Friedrichstraße 19 (heute Kloppenheimer Straße) wird in ein Belegkrankenhaus der Seckenheimer Ärzte mit Alters- und Pflegeheim umgewandelt. Die Betreuung übernehmen die Schwestern der beiden konfessionellen Krankenpflegevereine.
Jubiläumsfeierlichkeiten 300 Jahre Stadt Mannheim mit Eröffnung der Kunsthalle, des Industriehafens durch Großherzog Friedrich I. von Baden und der Aufstellung von Jubiläumsgrenzsteinen auch zur Ortsgrenze zu Seckenheim.

1908

Anbau des Konfirmandensaales an die evangelische Kirche.
Zehn Jahre Turnverein mit Gauturnfest. Vorsitzender ist Georg Volz.
Gründung des Arbeiter-Gesangvereins Vorwärts und des Kaninchenzuchtvereins.
Die Fußballvereinigung 1898 spielt auf einem von der Firma Grün & Bilfinger gepachteten Platz mit kleinem Klubhaus bei der Bahnstation Seckenheim.
Der Pferdezucht- und Rennverein 1889 nutzt eine Reithalle in der Neckarauer Straße (heute Rastatter Straße).
Zehntes Stiftungsfest des Katholischen Jünglingsvereins 1898.
Zur Kerwe tritt im Gasthaus Zum Lamm das Solisten- und Possenensemble Götz aus Mannheim auf. Im Kaiserhof findet eine Concert-Soiree statt.
Die Mannheimer Eierteigwarenfabrik Hermann Soenker in Seckenheim sucht „handfertige Arbeiterinnen bei hohem Accordlohn“.

1909

Zehn Jahre Turnerbund „Jahn“, Vorsitzender ist Valentin Heierling. „Heierlings Tätigkeit bestand zunächst in einer gründlichen Neu-Organisation, denn manche Mißstände hatten im Verein Platz gegriffen“ (ATB).
Der Dentist Karl Rühle eröffnet eine Zahnarztpraxis in der Schloßstraße 12 (heute Offenburger Straße).
Ein Kinematograph ist die Attraktion zur Kerwe.
Eröffnung des Lokals Zum Neckartal, Ecke Gartenstraße/Wilhelmstraße (heute Meersburger-/Meßkircher Straße).
Eröffnung einer Annahmestelle der Städtischen Sparkasse bei Georg Bühler, Holz- und

Zum Stadtjubiläum 1907 setzt Mannheim diesen Grenzstein am Breiten Weg.

1909 findet das erste Pferderennen auf der Neckarwiese im Wörthel statt.

Weinhandlung, Hauptstraße 90.
Gründung des Vergnügungsvereins „Tischgesellschaft Schloss“.
Erstes Pferderennen im Wörthel, einem allerdings ständig hochwassergefährdeten Sportgelände.
Im Winter kommen in den Seckenheimer Spinnstuben immer noch Frauen und junge Mädchen zusammen, um beim Surren der Spinnräder den neuesten Dorfklatsch weiterzutragen.

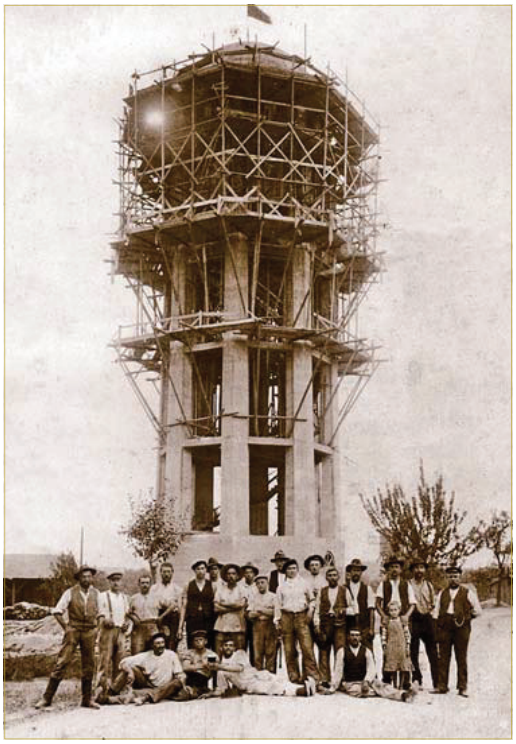
1910
Gründung des Fußballklubs Union, des Männergesangvereins Sängerkranz 1910 und des Ring- und Stemmklubs Germania.
Fahnenweihe „Mit Mut voran“ des Katholischen Arbeitervereins. Am Festzug mit 47 Vereinen beteiligen sich aus Seckenheim die Radfahrergesellschaft, die Sanitätskolonne, der Jünglingsverein, der Turnerbund „Jahn“, die Liedertafel, der Männergesangverein, der Fußballklub „Union“, der Sängerbund und der Militärverein.
Großbrand im Gasthaus Zum Lamm.
Die Volksschule weist über 1.000 Schüler auf.
Eröffnung des Kinematographentheaters „Germania“ in der Gartenstraße (heute Meersburger Straße).
Gründung einer Eisenwarenhandlung durch den jüdischen Kaufmann Sigmund

Das Team der Fußballgesellschaft 1898 um 1910 mit Carl Lochbühler (zweiter Spieler hinten, von rechts).

Oppenheimer, Hauptstraße/Ecke Friedrichstraße (heute Kloppenheimer Straße).
Auf der Station wohnen 38 Familien.
Gemeinsames Schauturnen des Turnvereins 1898 und des Turnerbundes „Jahn“.
Der Kerweplatz auf den Planken wird ein Hauptanziehungspunkt in Seckenheim.
Zusammenschluss der drei Gesangvereine Männergesangverein 1861, Sängerbund 1865 und Liederkranz 1882. Ein gemeinsamer Name ist nicht bekannt.

1911
Übernahme der Brauerei Pfisterer durch Arthur Pfisterer.
Trennung der drei 1910 fusionierten Gesangvereine.
50 Jahre Männergesangverein 1861 mit Gesangswettstreit und Festbuch. Vorsitzender ist Fritz Frey. Die Ehrenpreise stiften Großherzog Friedrich II. von Baden, Theodor Seitz, Gouverneur von Südwest-Afrika, Jakob Reuther, Fabrikant, Arthur Pfisterer, Brauereibesitzer, der Gewerbeverein Seckenheim, der Militärverein Seckenheim und die Edinger Aktienbrauerei.
Bau des Seckenheimer Wasserturms.
„Kornblumentag“ des Militärvereins zur Unterstützung der Veteranen. Die Kornblume ist dabei das Symbol für Preußen.
Grüne Rabattmarken bei Einkäufen im Bekleidungshaus Emil Werber.
Gründung des Hundesportvereins, erster Vorsitzender ist Philipp Erny.
Gründung des Brieftaubenvereins Luftbote, der Milchgenossenschaft und der Frauenabteilung beim Turnverein 1898.
Weihnachtsfeier der Freiwilligen Sanitätskolonne im Zähringer Hof mit dem Männergesangverein 1861, der Liedertafel 1907, dem Arbeiter-Gesangverein Vorwärts, dem Ring- und Stemmklub Germania, Turnern des Turnvereins 1898, des Turnerbundes „Jahn“ 1899 und dem Humoristischen Klub. „Wahre Lachsalven durchhallten den Saal bei der Aufführung des Schwankes ‚Das Los Nr. 777‘“ (NB).
In Seckenheim kommt nicht der Osterhase, sondern am Sonntag Lätare der „Summmerhas“. Sommerhasen werden an vielen Stellen im Garten, Hof oder Scheunen versteckt und Nester aus Moos gebaut, in die der Summerhas seine gefärbten Eier legen kann. Dabei werden traditionell Pflanzenfarben verwendet. Beim nachmittäglichen Waldspaziergang werden die Eier an den verschiedenen Dünenhängen „geschurgelt“, man lässt sie den Hügel bis zu einem gezogenen Strich hinunterkullern. Der Summerhas wird in der Folgezeit zunehmend vom Osterhasen verdrängt.
Gründung der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (OEG), Nachfolgeunternehmen des 1887 entstandenen Konsortiums Hermann Bachstein.

1912
Seckenheims Reinvermögen steigt auf 3.605.000 Reichsmark an.



« Bau des Seckenheimer Wasserturms von 1909 bis 1911.

25 Jahre Cäcilienverein 1887, Vorsitzender ist Wilhelm Herdt.
Gründung der Carneval-Gesellschaft Fidelio und des Ruder-Klubs 1912.
Gründung des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins 1912, Vorsitzender ist Wilhelm Weißling.
Fünfjähriges Stiftungsfest mit Fahnenweihe der 111er-Veteranen. Das 1852 in Mannheim neu formierte Badische Infanterieregiment 111 von 1803 gehört zu den ältesten und traditionsreichsten Regimentern der badischen Militärgeschichte.

1913

Abtrennung des Nebenortes Rheinau von Seckenheim und Eingemeindung zur Stadt Mannheim. Als Hafen- und Industriesiedlung war Rheinau in kurzer Zeit auf rund 4.000 Einwohner (1910) angewachsen.
Ansiedlung der Autofabrik Fulmina auf Seckenheimer Gemarkung.
Erscheinen der Seckenheimer Narrenzeitung „Ulk".
„Automaten-Metamorphosen-Theater" im Gasthaus Zum Lamm.
Erstes Gartenfest mit Preiskegeln der Freien Turner im Deutschen Hof.
Gründung einer Turnabteilung beim Katholischen Jungmännerverein.
Gründung des Brieftaubenvereins Kolumbia, des Katholischen Jungfrauenvereins und einer Sängerriege beim Turnerbund „Jahn".
Die landwirtschaftlichen Anbauflächen teilen sich wie folgt auf: Ackerland insgesamt 989 Hektar, davon Getreide 359, Kartoffeln 150, Futterrüben 150, Tabak 155, Luzerne 105, Feldgemüse 7, Sonstige 63 Hektar.

1914

Erste Vorsteherin des Katholischen Müttervereins wird Elise Röser.
Der Männergesangverein 1861 organisiert den Seckenheimer Sommertagszug.
Viertes Waldfest des Medizinal-Verbandes im Seckenheimer Gemeindewald.
Nach den seit 1911 bestehenden Schüler- und Schülerinnenabteilungen des Turnvereins 1898 führt auch der Turnerbund „Jahn" das Knaben- und Mädchenturnen ein.
Gründung des Gesangvereins Frohsinn Hochstätt, erster Vorsitzender ist Johann Mörk.
Gründung des Fußballklubs Badenia, erster Vorsitzender ist Thomas Beck. „Schon in den vorausgegangenen Jahren spielten junge Männer in wilden Spielklubs auf Waldlichtungen und auf der Seckenheimer Fohlenweide Fußball. Nach der Gründung trainierte man im Baumgarten vom Bierkeller." (NB)
Kaufmann Georg Röser betreibt in der Hauptstraße 72 eine Agentur der Städtischen Sparkasse Schwetzingen.
Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges herrscht auch in Seckenheim ein öffentliches Tanzverbot.

1915

Kriegsfürsorge durch den Frauenverein 1904, den ersten reinen Seckenheimer Frauenverein.
Ausgabe von Lebensmittelkarten.
Der Leiter der Siedlungskolonie Deutsch-Südwestafrika, Gouverneur Theodor Seitz aus Seckenheim, muss vor der Übermacht der südafrikanischen Truppen kapitulieren und wird interniert.

1916

Großes Sportfest des Fußballklubs auf den Wörthelwiesen.
Die Färberei Kramer und die Matratzenfabrik Ludwig Nagel siedeln sich im Seckenheimer Gewerbegebiet bei der Feudenheimer Fähre an.
Es kommt häufig zu Unterrichtsausfall an der

^ Postkarte vom Wasserturm mit Pumpstation, Pumpwerk, Haus des Brunnenmeisters und Gasthaus Zur Kapelle.

Bahnhof der Dampfbahn vor der katholischen Kirche um 1916.

Volksschule, da rund die Hälfte des Lehrerkollegiums zum Wehrdienst eingezogen wird.
Erscheinen des Amtlichen Verkündigungsblattes der Gemeinde Seckenheim.
Brot wird auch in Seckenheim unter Zusatz von Kartoffelmehl gebacken.

1917

In der als „Steckrübenwinter" bezeichneten Hungersnot im Winter 1916/17 dienen Weißrüben als Nahrungsersatz.
Der Militär-Verein Seckenheim und der Verein ehemaliger 111er laden zum Festgottesdienst anlässlich des Geburtstages des Kaisers ein: „Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen." (NB)
Gefallenentrauerfeier durch den Kriegerverein 1875.
Beschlagnahmung der drei evangelischen Kirchenglocken. Im Gedenkblatt zur Glockenabschiedsfeier heißt es: „Möge der Hausbibel dieses Erinnerungsblatt an schwere Zeit unseres Vaterlandes beigelegt werden. Gott schütze Deutschland, helfe ihm wider seine vielen Feinde, uns aber gebe Er Kraft, Mut, Glaube und Hoffnung."
Beim Ländlichen Kreditverein liegt die sechste Kriegsanleihe zur Zeichnung auf.
Die Kriegsfürsorge des Frauenvereins 1904 leitet die Apothekerin Ketterer.
Für Bäckereien wird ein Kuchenbackverbot erlassen.
Die Infektionskrankheit Ruhr erreicht auch Seckenheim.
Die Mälzerei der Brauerei Pfisterer brennt komplett ab.
Der Katholische Arbeiterverein zählt 220 Mitglieder.
Schuhmacher Wendel Frey bittet am 19. Oktober die Kontrollstelle in Berlin um Zuweisung von Leder: „Bei Ausbruch des Krieges und im Laufe der Zeit des nun schon 3 Jahre dauernden Krieges mußten viele Schuhmacher einrücken, in unserem ca. 6000 Einwohner großen Orte gibt es nur noch 5 Schuhmacher. Da es nun dem Winter zugeht, vieles Schuhwerk zu reparieren ist, bitte ich um Zuweisung von Leder." (NB)

1918

Starker Schneefall im Januar, Einschränkungen in Abgabe und Verbrauch von Kohle.
Der katholische Pfarrer Johann Valentin Pfenning verlässt Seckenheim, Nachfolger wird Otto Jost.
20 Jahre Turnverein 1898 mit Gauturnfest „in engem Rahmen". Vorsitzender ist Karl Frey.
20 Jahre Katholischer Jünglingsverein.
Am 11. November ist der Erste Weltkrieg zu Ende. Seckenheim beklagt über 170 Gefallene.
Erst viel später entsteht im Schlossgarten ein Gefallenendenkmal, gefertigt von Bildhauer Jerusalem von Saft.
Ende der Amtszeit von Bürgermeister Georg Volz.
Gründung des Evangelischen Jugendvereins und der Ortsgruppe der Deutschnationalen Volkspartei.

1919

Die Belegung der Volksschule durch zurückkehrende Soldaten hat einen völligen Unterrichtsausfall zur Folge.
Einrichtung des Postamts Seckenheim in der Kloppenheimer Straße 6.
Neuer Bürgermeister wird Bruno Christian Koch.
Die Freien Turner stellen den Antrag zu einer Fusion der drei Seckenheimer Turnvereine TV 98, TB „Jahn" 99 und Freie Turner. „Nach vielseitiger Diskussion wurde man sich einig, daß wie mal hier die örtlichen Verhältnisse sind, von diesem Vorhaben des Arbeiter-Turnerbundes abgesehen werden muß. Bei der Versammlung des Arbeiter-Turnerbundes im Vereinslokal ‚Zur Pfalz' begründete der Turnerbund seine Ablehnung zur Verschmelzung: Einer Zentralisierung fehlt im Kreise des Turnerbundes jede Sympathie. Der Turnerbund bleibt ein politisch neutraler Verein." (NB)

1919 öffnet das Postamt in der Kloppenheimer Straße 6.

20 Jahre Turnerbund „Jahn“ mit Festzug, Festzeitung und Gauturnfest, Kommissarischer Vorsitzender ist Valentin Heierling.
Fusion der Fußballgesellschaft 1898 und des Fußballklubs Badenia zur Fußballvereinigung 1898, Vorsitzender ist Gustav Merklein. „Merklein schwebte ein Zusammenschluß aller Sportvereine Seckenheims vor. Die erstrebte Einigung bei einer Versammlung aller Vereinsvorstände im Reichsadler kam nicht zustande. Nur die Fußballgesellschaft 1898 und der FC Badenia 1914 schlossen sich zusammen.“ (NB)
Gründung der Vergnügungsgesellschaften Einigkeit, Gemütlichkeit und Neckarperle, der Naturfreunde Seckenheim, des Volkskirchenbundes evangelischer Sozialisten und der Gesangsabteilung im Turnverein 1898.
Tanzkurs im Badischen Hof mit Tango, Boston, Foxtrott.
Bei der Wahl der Gemeindeverordneten wird das katholische Zentrum stärkste Partei mit 22 Sitzen, Parteiführer ist Valentin Heierling.

1920

Gründung der Deutschen Jugendkraft DJK Seckenheim, der Fußballgesellschaft Viktoria und der Baugenossenschaft Seckenheim eG.
Der Turnverein 1898 wechselt vom Zähringer Hof in das Schloss. Der Schlossgarten wird zu einem Turnplatz umgestaltet. Dort findet das erste Schauturnen seit Kriegsende statt.
Nachdem der Turnverein 1898 bereits 1911 das Frauenturnen eingeführt hat, gründen auch der Turnerbund „Jahn“ und der Sportverein 07 Damenriegen.
Der Turnerbund „Jahn“ wechselt vom Goldenen Hirsch in den Kaiserhof, wo er sein erstes Schauturnen veranstaltet.
Antrag des Kegelklubs „Gemütlichkeit“ an das Bürgermeisteramt: „Unser Verein beabsichtigt am Samstag, 14. Februar Abend 8 Uhr im Vereinslokal ‚Schlößchen‘ dahier unter seinen Mitgliedern u. Familienangehörigen ein kleines Winterfest durch Vorträge u. Aufführungen eventl. mit darauffolgendem Tanz unter Klavierbegleitung zu veranstalten und bittet um Erweiterung der Polizeistunde bis 2 Uhr nachts“ (NB).
Die Fußballvereinigung 1898 weiht den Sportplatz im Wörthel ein.
Erstes Sommernachtsfest des Arbeitergesangvereins „Vorwärts“ im „Seckenheimer Schlößchen“.

Die Freiwillige Feuerwehr gründet eine Feuerwehrkapelle.
Nachfolger von Rektor Jakob Lorenz wird Valentin Banschbach.
Die Gemeinde Seckenheim übernimmt das Seckenheimer Schloss von der Actienbrauerei Edingen.
Eine Gedenktafel für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges wird in der Eingangshalle der evangelischen Kirche angebracht.
Dr. Otto Spitzmüller eröffnet eine Arztpraxis für Allgemeinmedizin.
Erster Auftritt der Kommunistischen Partei in Seckenheim. Parteiführer der Deutschen Volkspartei ist Hauptlehrer Heinrich Roser, Chef der Deutschnationalen Volkspartei Albert Treiber und Vorsitzender der Deutschen Demokratischen Partei Hermann Bauer.
Schließung der Gaststätten Zum güldenen Adler, seit etwa 1850 in der Adlergasse, heute Plittersdorfer Straße 1, und Zähringer Hof, Seckenheimer Hauptstraße 98.

Bierproduktion der Brauerei Pfisterer Anfang des 20. Jahrhunderts.

Von 1891 bis 1973 wird im Badischen Hof Pfisterer-Bier gebraut.

1921
Die evangelische Kirche erhält neue Glocken. Gedenkblatt der Evangelischen Kirchengemeinde an die Einholung und Weihe im Januar 1921: „Reinertrag für die Kleinkinderschule bestimmt. 3 neue Stahlglocken, 27, 20 u. 11 Ztr. schwer für 36 860 Mark und für Einbau und Glockenstuhl 23 348 Mark ges. 60 208 M, Darlehen, in 36 Jahren zurück zu zahlen, p. A. 3400 Mark. Am Ortsrand hatten sich zum Empfang schon versammelt, die politische, kath. und ev. Gemeinde, die Lehrerschaft, die Geistlichen, Kirchengemeinderat. Begrüßungsfeier mit Reden von Pfarrer Kunz, Bürgermeister Koch, Vikar Galle, der Kirchenchor sang unter dem Dirigenten Hauptlehrer Roser."
Feierlichkeiten 50 Jahre Zentrumspartei im Kaiserhof.
Feierlichkeiten 60 Jahre Männergesangverein 1861 mit Gausängertag des badischen Pfalzgaues und 1.000 Sängern.
Neubau der ersten Häuser im „Muusebrodvärdel" in der Werderstraße (heute Bühler Straße).
Eröffnung der Eden-Lichtspiele im Saal der Gaststätte Zur Kapelle.
Adam Heierling leitet die Allgemeine Ortskrankenkasse Seckenheim, Mathilde Rieger den Katholischen Mütterverein (bis 1951).
Gründung des Anglerclubs, Vorsitzender ist Adam Kern.
Gründung des Bürgervereins Seckenheim, der Kommunistischen Partei, der Unabhängigen Sozialdemokraten Deutschlands USPD, der Fußballabteilung der Freien Turnerschaft unter der Leitung von Peter Raufelder und der Leichtathletik beim Turnerbund „Jahn".
Bürgerball des Bürgervereins 1921.

1922
Neuer Bürgermeister wird Theodor Flachs, neuer Pfarrer an St. Aegidius Christian Spinner.
Glockenweihe in St. Aegidius.
Fusion der beiden Gesangvereine Liederkranz 1882 und Liedertafel 1907.
Gründung des Musikvereins, der Naturfreunde Seckenheim, der Ortsgruppe der Naturfreunde Mannheim, der Tischgesellschaft, der Zeugen Jehovas Seckenheim (vorher Ernste Bibelforscher), der Leichtathletik beim Turnverein 1898 sowie der Fußballabteilung beim TB „Jahn" unter der Leitung von Martin Eder.
Reichsarbeitersporttage der Freien Turnerschaft 1907: „Weite Kreise unserer heranwachsenden Jugend sehen im Sport den natürlichen Trieb nach gesunder Freude und Lust und bestreiten neue Wege gesellschaftlicher Unterhaltung. Ohne Alkohol und Nikotin und unter Vermeidung jener Stätte, wo in verdorbener Luft die niedrigsten Triebe menschlicher Sinneslust genährt und in der häßlichsten Form Körperverrenkungen und Drehungen unter dem Namen Tanz vorgenommen werden, gegenüber denen die Tänze der Neger noch einen ästhetischen Genuß bilden." (NB)
Mechanisierung der Landwirtschaft durch Landmaschinen und den Mannheimer „Lanz-Bulldog". Den Landmaschinenverkauf in Seckenheim übernimmt die Firma Ludwig Lochbühler.
Die Gaststätte Zum Schwanen wird umgebaut. Dort entstehen Sozialwohnungen.

1923
25 Jahre Turnverein 1898 mit Gauturnteffen, Vorsitzender ist Karl Frey.
25 Jahre Fußballvereinigung 1898 im Stern mit Staffellauf rund um Seckenheim.
25 Jahre Katholischer Jünglingsverein mit Festgottesdienst, Festzug und Wettkämpfen im Wörthel. Der Verein zählt 210 Mitglieder. „Im Jahr 1898 erkannte Pfarrer Carl Josef Faulhaber, daß sich die schulentlassene männliche Jugend gern in Vereinigungen zusammenschließt. Er erkannte, daß sich die katholische Jugend auch mancherlei Bestrebungen anschließen konnte, welche den Glauben und die guten Sitten gefährden konnten." (AKK)
Turnfahrt des Turnvereins 1898 und Turnerbundes „Jahn" zum 13. Deutschen Turnfest nach München. „Im Hackerbräukeller fand der Badische Abend statt. Der Turnerbund erntete reichen Beifall mit seinem Quartett, das die ‚Musikante aus der Pfalz' zum Vortrag brachte. Da wo Hitler auftrat mit seinen Lausbuben, hat er jedesmal bei den Turnern eine Niederlage erlitten." (NB)
Gründung des Evangelischen Männervereins, erster Vorsitzender ist Heinrich Roser.

» Turnerinnen im Wald um 1924. Kätchen Neubauer (Erny) ist dabei (Dritte von links).

Geschäftsstelle des Ländlichen Creditvereins in der Hauptstraße 94. Das Gebäude hat sich bis heute kaum verändert.

Gründung des Bandoniumklubs Fidelio.
Parteiführer des Zentrums ist Johann GeorgHirsch.
Die Hyperinflation mit ihren astronomischen Zahlen zerstört auch die Geschäftsbasis des Ländlichen Creditvereins. Das ganze Startkapital des Neubeginns beträgt 6.000 Reichsmark.

1924

Georg Volz löst Karl Lehmann als Vorsitzender der SPD Seckenheim ab.
Das Zentrum wird stärkste Partei bei Reichstags-, Landtags- und Kommunalwahlen.
Gründung des Verbands Schwarz-Rot-Gold.
Gründung der Handballabteilung beim Turnverein 1898, Vorsitzender ist Wilhelm Schmitthäuser.
Die Katholiken der Siedlung Pfingstberg gehören nun bis 1933 zur Seckenheimer Pfarrei St. Aegidius.
25 Jahre Turnerbund „Jahn“ mit Festbankett im Schloss und einer Festzeitung. Festzug mit Festwagen des Radfahrervereins, des Turnerbundes „Jahn“, des Männergesangvereins 1861 und der Liedertafel 1907, des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins und des Motorsport-Clubs Seckenheim. Volkswettturnen des Badischen Neckar-Turngaues im Wörthel. Dem Ehrenausschuss gehören an: Theodor Flachs, Bürgermeister, Valentin Banschbach, Rektor, Max Emmerich, Fabrikant, Hermann Friedel, Kaufmann, Georg Härdle, Buchdruckerei-Inhaber (Neckar-Bote), Jakob Kettner, Bauunternehmer, Joseph Koger, Bauunternehmer, Adam Kreutzer, Schneidermeister, Arthur Pfisterer, Brauereibesitzer, Edmund Reuther, Fabrikant, Dr. med. Hugo Schulz, Arzt, Oswald Seitz, Landwirt, Albert Treiber, Landwirt, Peter Vogler, Chemiker, Hyronimus Volz, Landwirt und Reichsadlerwirt, Fritz Welker, Fabrikant, Karl Wimmer, Fabrikant (Welker & Wimmer) und Valentin Heierling, Vorsitzender.
Beim Turnerbund „Jahn“ wird jetzt auch Handball gespielt.
Die Freiwillige Feuerwehr gründet auf der Station eine dritte Kompagnie.

1925

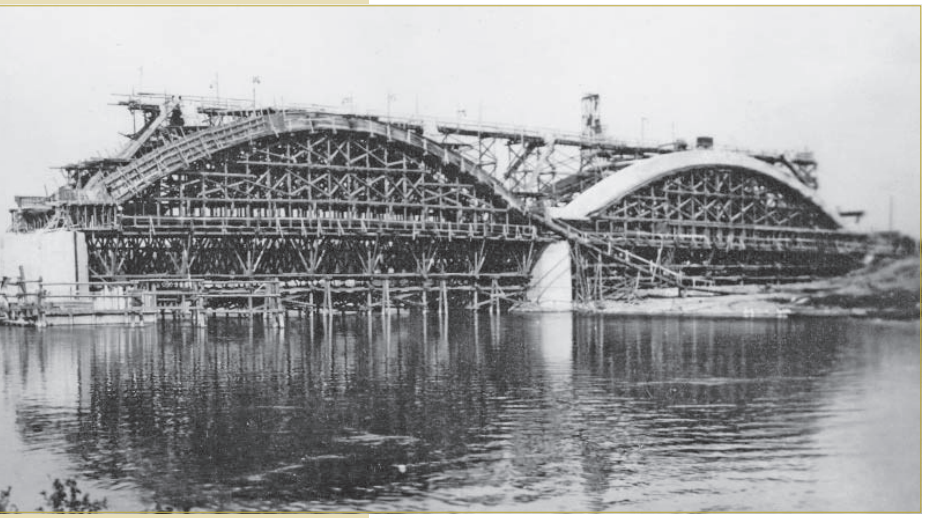
Seckenheim hat 1.110 landwirtschaftliche Betriebe, davon 939 mit einer Anbaufläche von bis zu zwei Hektar und nur fünf mit einer Größe von 10 bis 20 Hektar.
Einführung des Mädchenturnens an der Volksschule.
Die Seckenheimer Hauptstraße wird durchgehend gepflastert.
Der Ländliche Creditverein 1881 mietet das ehemalige Büro der Depositenkasse der Dresdner Bank, Filiale Mannheim, als erstes festes Geschäftslokal an. Die bisherige ehrenamtliche Geschäftsleitung übernimmt hauptberuflich Carl Arnold.
Einweihung des Vereinshauses, das der Architekt Philipp Würthwein geplant hat. Am Bau waren folgende Seckenheimer Firmen beteiligt: Edmund Bühler (Türen), August Wolf (Glaserarbieten), Bernhard Jörger (Installationen), Ernst Bausch (Bildhauerarbeiten) sowie Johann & Würthwein (Baustoffe). „Gewerkschaftlich organisierte Arbeiter

» 1927 wird die Neckarbrücke zwischen Seckenheim und Ilvesheim dem Verkehr übergeben.

haben sich hier ein Haus und Heim erbaut, um fernab der Scheinkultur des geruhigen Spießers sich im eigenen Kreis ein Stück wahrer Geistes- und Körperkultur zu sichern. Zweiflern und Nörglern aus Oberflächlichkeit oder Gehässigkeit sei ein Gang nach Seckenheim empfohlen." (NB)
Eröffnung der Seckenheimer Waldrennbahn an der Waldspitze.
Die Fulmina spezialisiert sich auf Autoteile, vor allem Bremsen und Lenkungen, der Ölfeuerungsbau wird nach Edingen ausgegliedert.
Seckenheim weist mit den Firmen Georg Kettner, Keller & Co und Jakob Reuther noch drei Zigarrenfabriken auf.
Eröffnung des Cafés Berlinghof, Seckenheimer Hauptstraße 21.
Gründung des Theater- und Musikvereins, des Spielmannszugs der Freien Turnerschaft und des Clubs „Die Nassen".

1926

Theaterstück „Maria Magdalena" der Katholischen Jungfrauenkongregation im Schloss.
Eröffnung des Palast-Kinos, Seckenheimer Hauptstraße 98.
Unterhaltungsabend des Touristen-Vereins „Die Naturfreunde" im Vereinshaus.
40-jähriges Stiftungsfest des Cäcilienvereins unter dem Vorsitzenden Georg Hirsch.
Gründung des Kegelklubs U.R.G.
In Seckenheim existieren 14 Bäcker-, zehn Schneider- und acht Schuhmachermeister.
Eröffnung des Cafés Weinle, Offenburger Straße 21, und des Cafés Schladt,



» Bau der Brücke.

Seckenheimer Hauptstraße 175.
Für die Gemeinde Seckenheim erscheint ein erstes Adressbuch durch den Verlag Kleinjung, Liegnitz.

1927

Elektrifizierung der OEG und Bau des OEG-Bahnhofs Seckenheim.
Einweihung der Neckarbrücke zwischen Seckenheim und Ilvesheim. Die Länge der aus drei Bögen bestehenden Straßenbrücke beträgt 166 Meter.
Bau des Katholischen Schwesternhauses St. Clara mit Kindergarten.
20 Jahre Freie Turner 1907, Männergesangverein Liedertafel 1907 und Radfahrerverein Solidarität 1907.
25 Jahre Ziegenzuchtverein.
30 Jahre Ortsverein der SPD. Die Festrede hält Genosse Pfarrer Erwin Eckert aus Mannheim. Vorsitzender ist Georg Volz. „Infolge der Klasseneinteilung wurde die Partei bis 1912 vom Rathaus ferngehalten. Bis Ende der vorigen Jahre verweigerten alle Wirtschaften ihr Lokal zu Versammlungszwecken. 1897 musste man noch in einer alten Scheune, die neben der Post stand, eine Versammlung abhalten." (NB)
40 Jahre Kriegerbund mit Festzug und Ball im Reichsadler.
Einweihung eines Turnplatzes in der Schloßstraße (heute Offenburger Straße) durch den Turnerbund „Jahn".
Gründung des Schachklubs und der Ortsgruppe Roter Frontkämpferbund.
An Christi Himmelfahrt werden die traditionellen Flurprozessionen mit dem Wettersegen vom „Vatertag" sowie den feuchtfröhlichen Ausflügen der Vereine und Kegelklubs abgelöst.
Großfeuer nach Blitzeinschlag im Anwesen von Georg Gund, Seckenheimer Hauptstraße 105. Es greift auch auf Scheune und Stallungen von Georg Treiber in der Kloppenheimer Straße über.

Der Schaden beträgt rund 90.000 Reichsmark.
Tod von Bürgermeister Georg Volz (1842-1927). Der Gemeinderat war von 1898 bis 1918 Bürgermeister von Seckenheim, Mitbegründer und bis 1923 Vereinsvorstand und Rechner des Ländlichen Creditvereins. Er führte die Geschäfte ab 1894 in seinem Wohnhaus in der Hauptstraße 111.

1928

Elektrifizierung der OEG-Bahnstrecke Seckenheim-Mannheim bis zum neuen Bahnhof Kurpfalzbrücke (Heidelberger Bahnhof).
Pferderennen am Ostermontag: „Auf gute Zucht von Edelpferden wird heute größeren Wert gelegt. Dem Reitsport selbst wird heute viel mehr Ehre angetan trotz Auto, Fliegen und Luftschiffen." (NB)
Erster katholischer Bazar auf dem Platz von St. Agnes.
Beim Tierbestand dominiert Federvieh mit über 9.000 Tieren vor den Schweinen (1.911), dem Rindvieh (585), den Ziegen (395), den Hunden (328), den Pferden (304) und den Bienenstöcken (75).
30 Jahre Turnverein 1898 mit Kreisturnfest, Vorsitzender ist Philipp Würthwein. „Der Abbruch des alten Schloßsaales im gleichen Jahr brachte den Turnbetrieb völlig zum Erliegen." (Festschrift 60 Jahre Turnverein)
30 Jahre Fußballvereinigung 1898 mit Volksfest und Feuerwerk.
30 Jahre Katholischer Jungmännerverein 1898.
20 Jahre Arbeitergesangverein Vorwärts 1908.
Gründung des Arbeiter-Schützenbunds, Ortsgruppe Seckenheim.
Bei den Reichstagswahlen 1928 entfallen auf das Zentrum 1.191 Stimmen, auf die Sozialdemokraten 1.042, auf die Deutsche Volkspartei 589, auf die Deutschnationalen 352, auf die Kommunisten 190, auf die Demokraten 111 und auf die Nationalsozialisten 14 Stimmen.

1929

Seit 1929 wird auch das Wirtschaftsleben Mannheims und seiner Umgebung von der sich vertiefenden Rezession überschattet.
Als am so genannten Schwarzen Freitag, dem 29. Oktober 1929, die Börsenspekulation in den USA platzt, bricht die dortige Konjunktur zusammen und schickt ihre Schockwellen auch nach Europa und Deutschland.
Publikation von Karl Kollnig: Die Geschichte Seckenheims.
Bau von Notunterkünften für bedürftige Familien am Kapellenplatz.
An Fasnacht wird Zeitkritik in ironischen Büttenreden zur Eingemeindungsdebatte geübt.
20 Jahre Arbeitergesangverein Vorwärts, Fritz Glaser ist Vorstitzender.
Gründung der Vergnügungsgesellschaft Südstern und des Arbeiter-Kraftsportklubs 1929.
Tierarzt Dr. Paul Hinderer übernimmt die Praxis von Dr. Karl Bühler.
Karl Rühle, Zahnarzt seit 1911, verlegt seine Praxis in die Zähringer Straße 10a.
Die katholische Pfarrei St. Aegidius kommt zum Stadtdekanat Mannheim.
30 Jahre Turnerbund „Jahn", Vorsitzender ist Valentin Heierling.

1930

Dem 71-köpfigen Seckenheimer Bürgerausschuss (Gemeindeverordnete) gehören drei Frauen an: Anna Heierling (Zentrum), Gertrud Erny und Barbara Klumb (SPD).
Einweihung des neuen Schlosssaals.
Eingemeindung zur Stadt Mannheim: „Seckenheims Selbständigkeit endete nach 1200 Jahren eigenständiger Geschichte am 30. September 1930. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte die Eingemeindung von Friedrichsfeld, Kirschgartshausen, Sandtorf und Straßenheim. Es sollten die letzten Eingemeindungen Mannheims sein. Der Mannheimer Bürgerausschuss kam zur Eingemeindungsfeier am 4. Oktober 1930 mit einem Sonderzug der OEG nach Seckenheim und wurde von der Seckenheimer Musikkapelle begrüßt. Nach der Besichtigung des Rathauses zog man unter feierlichem Glockengeläut in den Schloßsaal. Die Festansprache hielt Oberbürgermeister Dr. Hermann Heimerich, ergänzende Worte sprach Altbürgermeister Flachs. In der Schule wurde am selben Tag eine Feierstunde abgehalten, damit sich die Neu-Mannheimer Jugend recht lange an diese historische Stunde erinnere." (NB)
Seckenheims Gemarkung ist zum Zeitpunkt der Eingemeindung rund 1697 Hektar groß. Nach der Eingemeindung werden sämtliche Straßen umbenannt bis auf den Heumarkt, die Kapellenstraße und die Kloppenheimer Straße. Der erste Gemeindesekretär ist Karl Lorenz Schmitt.
Der Turnverein 1898 erwirbt den alten Pfisterer-

» Die 1932 gegründeten Gartenanlagen am Sommerdamm …

Bierkeller und errichtet mit der Turnhalle ein eigenes Vereinsheim. „In den folgenden Jahren brachten die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen den Verein in eine bedrohliche Lage.“ (Festschrift 60 Jahre Turnverein 1898)
Zuordnung der Deutschen Steinzeugfabrik und der Fulmina nach Friedrichsfeld, der Umformerstationen des Badenwerks und der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke nach Rheinau und des Gewerbegebietes Mühlfeld nach Neuostheim.
Die Betriebsgenehmigung für die Neckarfähre wird mangels Nutzung aufgehoben.
Familienabend des Evangelischen Männervereins im Schloss mit dem musikalischen Schwank „Die Soldaten kommen oder der Aufruhr in der Mädchen-Schule“, aufgeführt von Sängerinnen des Kirchenchores.
25 Jahre Zentralverband der christlichen Fabrik- und Transportarbeiter, Zahlstelle Seckenheim, mit Theateraufführung „Erwachendes Werkvolk“.
25 Jahre Freiwillige Feuerwehr Seckenheim mit Operettenabend „Der Weg ins Paradies“ im Schloss, Kommandant ist Karl Schwab.
Gründung des Tabakbauvereins, Vorsitzender ist Oskar Volz.
Eröffnung von Kindergarten und Gemeindehaus St. Agnes.
Gründung der Ortsvereinigung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei NSDAP und Vortrag im Reichsadler „Die Versklavung der Arbeiterschaft und Vernichtung des Bauernstandes durch Judentum und Marxismus“. „Einen stürmischen Verlauf nahm gestern Abend die von der Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Partei angesetzte öffentliche Versammlung. Ein starker Kommunistentrupp aus Mannheim hatte sich eingefunden. Da die Versammlung, besonders als die Diskussion einsetzte, bedrohliche Formen annahm, wurde die Versammlung polizeilich aufgelöst. Unter dem Gesang

der Internationale und Rot-Front-Rufen sind die Kommunisten wieder abgezogen.“ (NB)
Gründung des Volkschors Seckenheim, der Arbeiterjugend, des Stahlhelms, des Vereins für Sport und Körperpflege und der Dampfdreschgenossenschaft.
Bürgermeister a. D. Theodor Flachs wird Vorsitzender des Bienenzuchtvereins 1857.
Mannheim-Seckenheim zählt rund 7.000 Einwohner, zehn Industriebetriebe und 226 Gewerbetreibende. Die meisten Beschäftigten arbeiten bei der Deutschen Steinzeugfabrik, die seit 1894 Tonröhren und -gefäße produziert und ihren Sitz auf Seckenheimer Gemarkung hatte. Das bebaute Ackerland umfasst rund 1.000 Hektar Fläche. Die Konfessionen verteilen sich wie folgt: 3.546 Protestanten, 3.266 Katholiken, 13 Juden, 14 Sonstige. Es gibt weitere Auswanderungen nach USA, Kanada und Australien.

1931

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist unter 600 gesunken.
Das 1907 in ein Krankenhaus umgewandelte evangelische Schulhaus in der Kloppenheimer Straße 19 wird aufgehoben.
Erste Siedler in Suebenheim.
Einweihung der Turnhalle des TV 98 mit einem Festball, Vorsitzender ist Karl Frey.
Bazar des Evangelischen Frauenbundes im Schloss.
Einweihung des Kindergartens St. Agnes in der Oberkircher Straße mit Rosenfest des Katholischen Schwesternvereins.
50 Jahre Ländlicher Kreditverein Seckenheim, Geschäftsführer ist Karl Arnold.
Silberjubiläum der katholischen Pfarrkirche St. Aegidius.
25 Jahre Freiwillige Feuerwehr mit Standkonzert an den Planken, Festbankett im Schloss sowie Festzug und Festball.

» … und am Heckweg bereichern auch heute das Ortsbild.

25 Jahre Arbeiter-Radfahrerverein Solidarität.
Gründung der Eisernen Front, eines Zusammenschlusses des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ADGB, der SPD und des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ATSB.

1932

Die NSDAP wird bei den Reichstagswahlen in Seckenheim stärkste Partei vor Zentrum, Sozialdemokraten und Kommunisten.
Maikundgebung im Vereinshaus mit dem Volkschor, den Freien Turnern und dem Arbeiter-Radfahrerverein.
Der evangelische Pfarrer Karl-Friedrich Kunz geht in den Ruhestand, Nachfolger wird Otto Löffler.
Primiz in St. Aegidius von Neupriester Heinrich Schneider: „Nach über 100 Jahren ist nun wieder ein Priester aus Seckenheim hervorgegangen." (NB)
25 Jahre Freie Turner mit Festbankett im Vereinshaus, Vorsitzender ist Georg Philipp Volz.
25 Jahre Gesangverein Liedertafel mit Festbankett im Schloss, Vorsitzender ist Hermann Kreutzer.
25 Jahre Katholischer Arbeiter-Verein, Vorsitzender ist Wilhelm Herdt.
Gründung des Kleingartenvereins Heckweg unter dem Vorsitz von Friedrich Herr und der Gartenfreunde Sommerdamm, Vorsitzender ist Wilhelm Stamm.
Gründung des Brieftaubenvereins Falke und der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot.
„In diesen Jahren begann Seckenheim sein traditionelles, fast ausschließlich von der Landwirtschaft geprägtes Gesicht zu ändern.
In dieser soziologischen und ökonomischen Veränderung fing die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe an zurückzugehen, und durch Zuzug wurde Seckenheim zu einem Wohnort für Angestellte, Arbeiter und Beamte." (NB)

1933

Albert Raule ist erster Ortsgruppenleiter der NSDAP.
Verbot der Freien Turnerschaft 1907, der SPD Seckenheim, der Naturfreunde und des Arbeitersängervereins Vorwärts durch die NS-Regierung.
Auftakt der Faschingsveranstaltungen mit dem Maskenball des Sängerbundes unter dem Motto: „Wir kurbeln an" im Kaiserhof.
Maskenball des Turnvereins 1898 in der Turnhalle unter dem Motto „Strandfest in Tohuwabohu".
Fasnachtsrummel des Orchestervereins mit Jazzorchester im Schloss.
Bei den Reichstagswahlen im März erhalten in Seckenheim die NSDAP 1.564 Stimmen, das Zentrum 1.121, die Sozialdemokraten 669 und die Kommunisten 443 Stimmen.
Der 1. Mai wird als Tag der nationalen Arbeit gefeiert mit einem 50 Nummern zählenden Festzug durch Seckenheim und die Kundgebung im Schloss.
Pferderennen auf der Waldrennbahn um den Preis der Brauerei Pfisterer.
Öffentliche Kundgebung der Glaubensbewegung „Deutsche Christen", Ortsgruppe Seckenheim, im Schloss.
Gründung des Ortsbauernvereins, erster Vorsitzender ist Wilhelm Bühler.
Gründung des Handharmonikaklubs Seckenheim.
Pfarrer an der Erlöserkirche wird Heinrich Hermann Fichtl.
Ordination von Ernst Würthwein zum evangelischen Pfarrer.
25 Jahre DJK Seckenheim, Vorsitzender ist Eduard Geil.
Feierlichkeiten 30 Jahre Orchesterverein Seckenheim im Schloss.
Großfeuer in der Seckenheimer Hauptstraße 106.
Werbeschau des Gewerbes im Schloss.
Das Weihnachtsoratorium darf „wegen der Schwierigkeiten, die uns in letzter Stunde gemacht werden – nicht im Schlosssaal aufgeführt werden und muss in die Pfarrkirche St. Ägidius verlegt werden." (ATB)
Beim Evangelischen Männerverein wird Hauptlehrer Georg Hörner zum Ersten Führer gewählt.

1934

Neujahrsunterhaltung des Katholischen Jungmännervereins 1898, Präses ist Georg Adler.
„An der Seckenheimer Waldspitze wird wieder fleißig gebaut. Zu den acht Doppelhäusern gesellen sich zehn neue an der Straße. Über der Baustelle weht die Hakenkreuzfahne. Der weitere Ausbau dieser Randsiedlung ist zu erwarten." (HB)
Beginn des Autobahnbaus Mannheim-Frankfurt und Mannheim-Heidelberg. Beim Autobahnbau gibt es Bodenfunde auf Seckenheimer Gemarkung aus der Stein-, Römer- und Karolinger Zeit.
Kundgebung an der Baustelle der Autobahn mit Reichsstatthalter Robert Wagner.

Reichssportführer Hans von Tschammer und Osten ist in Seckenheim zu Gast.
Königsschießen der Zimmerschützen-Gesellschaft.
20 Jahre Gesangverein Frohsinn Seckenheim-Station, Vereinsführer ist Karl Rudolphi.
Städtische Sparkasse eröffnet in der Drogerie Wilhelm Höllstin, Seckenheimer Hauptstraße 106, eine Zahlstelle.
Festzug zum 1. Mai mit Reitersturm, Musikkapelle, SA, SS, HJ, Nationalsozialistischer Betriebszellenorganisation, Arbeitsfront und verschiedenen Betrieben mit erster Aufstellung eines Maibaums. „Auf ein großes Echo stößt der Festzug mit einem Benz-Lastwagen der Firma Ludwig Lochbühler und einem Wagen der Brauerei Pfisterer." (NB)
Gründung des Landfrauenvereins, Vorsitzende ist Liesel Hörner.
Gründung des Rotkreuz-Frauenvereins Seckenheim.
Albert Blümmel wird Vorsitzender der Deutschen Jugendkraft DJK.
Generalversammlung der Dampfdreschgenossenschaft im Gasthaus Rose.
3.000 Gläubige bei der Fronleichnamsprozession der Seckenheimer Katholiken.
Das Polizeipräsidium Mannheim nimmt die Schließungsverordnung für die katholischen Kindergärten, die Strickschule und die Nähschule zwar zurück, der Kindergarten bleibt jedoch weiterhin geschlossen.
Schauturnen des Turnvereins 1898, des Turnerbundes „Jahn" und der Deutschen Jugendkraft DJK.
Versammlungsraum der Neuapostolischen Kirche in der Kloppenheimer Straße 37 wird eingeweiht.
Silvesterball der Radfahrergesellschaft im Badischen Hof.
Aufzeichnungen von Georg Hörner werden unter dem Titel „Seckenheimer Geschichte" veröffentlicht.
Karl Kreutzer, Vorsitzender des Bienenzuchtvereins 1857 Mannheim, muss aus politischen Gründen den Vereinsvorsitz abgeben.

1935

Ordination von Roland Hörner und Adolf Würthwein zu evangelischen Pfarrern.
Saarkundgebung nach Saarabstimmung von 90,7 Prozent für Deutschland durch die Ortsgruppe der NSDAP. „Es treten sämtliche Formationen der SA, SS, SS-Reiter, DAF, NS-Frauenschaft, HJ, BdM und Jungvolk sowie sämtliche Vereine geschlossen mit Fahnen an den Planken zum Umzug durch Seckenheim mit anschließender Saarkundgebung an." (HB)
Maskenball des Gesangvereins Liedertafel 1907 im Reichsadler unter der Devise „Siegesfeier der Unbesiegten".
Die zunächst verbotenen Pfarrnachrichten von St. Aegidius können wieder erscheinen, nachdem die „nötigen Verhandlungen mit den staatlichen Behörden abgeschlossen sind" (AKK).
Verbot der DJK Seckenheim, letzter Vorsitzender ist Hermann Volk.
70 Jahre Sängerbund 1865 mit Festball und Festkonzert im Schloss.
Aufstieg der Handballer des Turnvereins 1898 in die höchste Spielklasse, die Gauliga.
Die Stadtteile Seckenheim und Friedrichsfeld werden an die städtische Kanalisation angeschlossen.
Erstes NS-Volksfest auf den Wörthelwiesen mit Festzug und Staffellauf durch Seckenheim.
Adolf Hitler besichtigt die Bauarbeiten der Autobahn Mannheim-Heidelberg von der Seckenheimer Autobahnbrücke aus, bevor der Teilabschnitt am 3. Oktober offiziell dem Verkehr übergeben wird.
Erster Dorfabend der Bauernjugend mit Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel im Deutschen Hof.
Heiterer Abend der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" im Schloss.
Kaninchenschau des Kaninchenzuchtvereins 1908 Seckenheim.
Publikation von Karl Kollnig: Bauerntum vor den Toren der Großstadt.
Dem Programmentwurf für die Weihnachtsfeier des Turnerbundes „Jahn" stimmt die Kreispropagandaleitung der NSDAP nicht zu. „Am 22. Dezember, dem ‚Tag der Volksweihnacht'", sollen keine Weihnachtsfeiern von Vereinen durchgeführt werden, „um keinerlei Störungen der im ganzen Reich zur gleichen Stunde stattfindenden Feiern hervorzurufen." (ATB)

1936

Weihestunde der Hitlerjugend im Schloss.
Evangelische Krankenschwestern beziehen die neue Station in der Offenburger Straße 16.
Eröffnung der Reichsautobahn-Gaststätte bei Suebenheim an der Autobahn Mannheim-Heidelberg.
NS-Volksfest in der Reithalle neben dem Vereinshaus.

75 Jahre Männergesangverein 1861, Vorsitzender ist Karl Frey. „Wenn wir heute in jene Zeit der Gründung zurückdenken, so muß es uns wundern, daß diese Menschen trotz ihrer harten Arbeit noch Zeit und Muße fanden, dem Gesang noch allwöchentlich einige Stunden zu opfern.“ (150 Jahre MGV-Liedertafel)
30. Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim, Kommandant ist Karl Schwab.
Auflösung des 1929 entstandenen Slumbereichs am Kapellenplatz.
Der Geflügelzuchtverein weiht seinen Zuchtplatz in der verlängerten Rastatter Straße ein.
Ziegenausstellung des Ziegenzuchtvereins im Gasthaus Zur Linde.
Verdunkelungsübung.
Tabakanbau in 120 Haupt- und 80 Nebenbetrieben. Bevorzugte Zigarettenmarken sind Overstolz, Trommler und Zuban.

1937

Bau der Seckenheimer Loretto-Kaserne.
Geschäftseröffnung der Brot- und Feinbäckerei August Seitz in der Siedlung, Am Sandhang 20.
25 Jahre Maskenball bei der Radfahrergesellschaft und der Schützengesellschaft im Badischen Hof. Das Motto lautet: „Am Ganges und in Bengali – Gibt's unsere erste Kolonie“.
Das Jubiläum 50 Jahre gemischter Kirchenchor und Cäcilienverein St. Aegidius wird mit einem kirchenmusikalischen Konzert unter der Leitung von Bernhard Weibel gefeiert. Es erklingt Musik des Infanterie-Regiments 110 Mannheim unter dem Vorsitz von Philipp Winkler.
Verbot der Fronleichnamsprozession nach Mitteilung der Geheimen Staatspolizei Berlin auch in Seckenheim: „Außer uns marschiert niemand auf der Straße!“ (HB)
Verbot der Doppelmitgliedschaft in der Hitlerjugend und Katholischen Jugend.
Parkfest des Geflügelzuchtvereins.
Kartoffelkäfer-Suchtag.
Seckenheim wird Garnisonsort mit Einmarsch des II. Bataillons des Infanterieregiments 100 in die Loretto-Kaserne.
Erntedank in der Schulturnhalle mit Gemeinschaftsempfang und Verlesen der Führerrede.
35 Jahre Ziegenzuchtverein Seckenheim mit Ziegenausstellung.
„Die angesetzten Weihnachtsspiele der Kinder im Kindergarten St. Agnes müssen aufgrund behördlicher Anordnung ausfallen“ (AKP) – Der katholische Pfarrer Christian Spinner kämpft resolut gegen nationalsozialistische Diskriminierungen und genießt hohe Popularität.

1938

Eintopfessen des II. Infanterie-Regiments 110 zugunsten des Winterhilfswerks in der Loretto-Kaserne.
In Seckenheim stimmen 4.810 Bürger für die Wiedervereinigung mit Österreich, 77 mit Nein.
Die NSDAP gestaltet den 1. Mai als Tag der nationalen Arbeit mit einer Maibaumaufstellung, einem Festzug und Maitanz in der Turnhalle.
40 Jahre Fußballvereinigung 1898 und Turnverein 1898 mit Schauturnen, Vorsitzender ist Carl Hetzel.
Der Ländliche Creditverein ändert seine Firmenbezeichnung in Spar- und Kreditbank Seckenheim und erwirbt Geschäftsräume in der Freiburger Straße 1.
Erste Tankstelle und Opel-Pkw-Vertretung durch die Firma Ludwig Lochbühler.

Tankstelle der Firma Lochbühler mit einem Opel Olympia 1938.

Klassentreffen der Schulentlassenen von 1920 im Café Berlinghof.
Festzug mit Kapelle der 110er mit schneidigen Militärmärschen beim Parkfest des Geflügelzuchtvereins.
NS-Volksfest in und um die Turnhalle mit Festzug und Auftritten der Turnerinnen des Turnvereins 1898 und Turnerbundes „Jahn“ 1899 sowie von SA, HJ und BdM.
Kundgebung der NSDAP im Schloss vor 1.200 Menschen.
Die Rede des Führers im Berliner Sportpalast wird an den Planken übertragen.
Seggema Kerwe in 20 Gaststätten mit Tanzmusik

Der Wasserturm ist Treffpunkt für die Kinder von Kapellen- und Kloppenheimer Straße. Die Aufnahme entstand um 1935.

in zehn Lokalen. „Überall handelte man nach dem Grundsatz: Es ist nur einmal im Jahr Kerwe." (NB)
Bei der Beerdigung eines Mitglieds der Katholischen Marianischen Kongregation wurde das Marienbanner mitgeführt. Maria Blümmel wird daraufhin als Bannerträgerin auf die Polizei geführt, „da es verboten war, in der Öffentlichkeit Zeichen des Glaubens zu zeigen" (AKK).
Der jüdische Kaufmann Artur Bär wird von der SA verhaftet und abgeführt. Antwort der SA auf eine Petition: „Wenn Sie aber glauben, sich das Recht nehmen zu müssen, für Juden sich einzusetzen, dann kann ich Ihnen versichern, dass Sie sich auf falschem Weg befinden." (HB)

1939
Auflösung der katholischen Jugendverbände durch die NSDAP. Allen Jugendlichen ab 14 Jahren wird der Eintritt in die Hitlerjugend (HJ) und dem Bund Deutscher Mädel (BdM) zwingend nahegelegt.
Horst-Wessel-Gedenkfeier des SA-Sturmes 13/171 Seckenheim in der Turnhalle.
Das SPD-Mitglied Otto Bauder wird zu einer Zuchthausstrafe verurteilt.
Tod des Architekten Philipp Würthwein.
Die NSDAP fordert eine Fusion von Turnverein 1898 und Turnerbund „Jahn".
Fasnachtsball der Schachfreunde Seckenheim-Ilvesheim im Schloss.
Fackelzug der NSDAP-Ortsgruppe zum 50. Geburtstag des Führers.
NS-Volksfest mit Vorführungen von HJ, BdM, SA und SS.
40 Jahre Turnerbund „Jahn" mit Festakt im Schloss, Festschrift und Jubiläumsschauturnen, Vorsitzender ist Bruno Schmich.
Geländeweihe des Kleingartenvereins am Sommerdamm.
Die Neckarbrücke zwischen Seckenheim und Ilvesheim heißt jetzt „Robert-Wagner-Brücke".
Ausbruch des Zweiten Weltkriegs: „Zur Einbringung der Früchte und Bestellung der Äcker sind kirchlicherseits an Sonn- und Feiertagen in der Kriegszeit nach dem Hauptgottesdienst Feldarbeiten gestattet. Ebenso ist während des Krieges das Fasten- und Abstinenzgebot aufgehoben." (AKP)
Paula Engert, Organistin an St. Aegidius, berichtet: „Bei Fliegeralarm ist im Luftschutzraum im Turm der St. Ägidiuskirche für 30 Personen Platz, im Keller des Schwesternhauses für 150-200 Personen. Außerdem im Schloßhof."
Erstes Kriegs-Werbeschauturnen des Turnvereins 1898.
Seckenheim zählt rund 7.800 Einwohner.

1940
Beschlagnahmung der Glocken von St. Aegidius.
Kriegsgefangene aus Frankreich werden in der Seckenheimer Landwirtschaft und beim Bau der Reichsautobahn eingesetzt.
Die Deutsche Bank eröffnet eine Zweigstelle in der Seckenheimer Hauptstraße 110.
Die Spar- und Kreditbank zählt 676 Mitglieder, Geschäftsführer ist Wilhelm Rudolf.
Erster Luftangriff der Royal Air Force auf Mannheim.
75 Jahre Sängerbund mit Aufführung des Singspiels „Rosen blühn auf dem Heidegrab", Vorsitzender ist Karl Görig. Dirigent Emil Landhäußer feiert sein 40-jähriges Dirigentenjubiläum.
Albert Treiber wird Vorsitzender der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft.
Heinz Schmitt wird Pfarrverwalter der evangelischen Erlösergemeinde.

1941
Wehrmachtskonzert zugunsten des Winterhilfswerks WHW im Schloss. Mitwirkende sind die Ortssängerschaft, der Turnverein 1898, der Turnerbund „Jahn" 1899 und der Männergesangverein Liedertafel 1907.
Scharlachepidemie in Seckenheim.
NS-Propagandafilm „Der ewige Jude" läuft im Palast-Theater.
Schließung der Pfarrbücherei von St. Aegidius durch die Geheime Staatspolizei (Gestapo).
Erste Brandbomben fallen auf Seckenheim.
60 Jahre Ländlicher Kreditverein Seckenheim.
Der evangelische Pfarrer Dr. Andreas Duhm (Deutsche Christen) kommt nach Seckenheim.

Spaltung der Seckenheimer evangelischen Christen in Deutsche Christen und Bekennende Kirche.
Die Lokalzeitung Neckar-Bote stellt ihr Erscheinen ein: Anstelle des „Neckar-Boten“ wird das „Hakenkreuzbanner“ zugestellt.
Luftschutzräume in Kellern werden Pflicht. Unter dem Eindruck der Bombenabwürfe auf Mannheim und aufgrund eines Befehls Hitlers wird Mannheims Oberbaurat Josef Zizler beauftragt, ein Bunkerprogramm für Mannheim in Angriff zu nehmen. Bereits im September 1941 werden die ersten Mannheimer Tief- und Hochbunker zur Benutzung freigegeben. Für Seckenheim werden die privaten Luftschutzkeller als ausreichend betrachtet. An Häusern mit ausgebauten Schutzräumen werden Pfeile mit LR = Luftschutzraum aufgemalt.
Schändung der Seckenheimer Madonnenfigur am Rathaus.
Italienische Zwangsarbeiter werden in der Turnhalle des TV 98 untergebracht. Der Übungsbetrieb wird in die Schulturnhalle ausgelagert.
Evakuierung von Schulkindern aus dem „bombengefährdeten Mannheim“ durch die NS-Kinderlandverschickung KLV.
Kameradschaftsfeier der Frauen des Reichsnährstandes unter der Leitung der Ortgruppe Seckenheim im Schloss. Es wirken die Landdienstjugend, die Jugend des Turnvereins 1898 und die Jugendgruppe der Seckenheimer Frauenschaft mit. Ortsgruppenleiter Karl Volz ehrt Mitglieder.
Eröffnung der Chemischen Fabrik Kluthe zur Produktion von Bohnerwachs.

1942

Das Kriegerdenkmal an den Planken, das an den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 erinnert, wird entfernt. Alle Bemühungen von Carl Lochbühler, das Denkmal zu retten, auch indem er Metall in gleicher Menge als Ersatz anbietet, bleiben erfolglos. Der bronzene Engel des Denkmals kommt zur Metallsammlung, der Granitsockel landet auf dem Schuttplatz Volz in der verlängerten Rastatter Straße, die Tafeln mit den Namen der Gefallenen auf dem Städtischen Betriebshof.
Die Turnhalle wird mit Fremdarbeiterinnen belegt.
Eine über 500 Jahre alte Linde am Neckarufer wird vom Blitz getroffen und muss gefällt werden.
Fast an allen Sonntagen Kollekte in St. Aegidius für eine neue Orgel.
Tag der Wehrmacht in Seckenheim mit buntem Abend im Schloss und Waffenschau, Kleinkaliberschießen, Einsatz einer MG-Gruppe und Eintopfessen in der Kaserne.
Öffentliche Versammlung der NSDAP im Schloss mit 600 Zuhörern.
Schließung der Gaststätte Zur Linde.
Es gilt eine Verdunkelungszeit von 20.20 bis 6.40 Uhr.
NSDAP-Ortsgruppenleiter und Parteigenosse Karl Volz erläutert bei den Landfrauen die Behandlung der beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte und die zu wahrende Distanz.
„Getreideernte in Seckenheim: Durch den Gebrauch von Getreidemäh- und Bindemaschinen gehen die Arbeiten viel rascher und auch mit weniger Arbeitskräften vorwärts wie vordem, so sämtliches Getreide mit Sichel und Sense geschnitten werden mußte.“ „Tabakernte: Pausenlos fahren tagsüber die mit gebrochenen und in größeren Bündeln zusammengebundenen Tabakblättern hochbeladenen Fuhrwerke in die Scheunen. Mehr denn je verspürt der Mannheimer in Seckenheim die innige Verbundenheit mit Natur und Boden.“ (HB)
Parteigenosse Friedrich Hertlein übernimmt in der Siedlung Suebenheim das Amt eines Siedlungsgemeinschaftsleiters.
Mannheimer Juden werden in das Lager Gurs in Südfrankreich deportiert, auch der aus Seckenheim stammende Ludwig Bär. Zu den Seckenheimer Verfolgten gehören Werner Alperowitz sowie Siegmund Lewin und Arthur Bär, die ins KZ Theresienstadt eingeliefert werden.

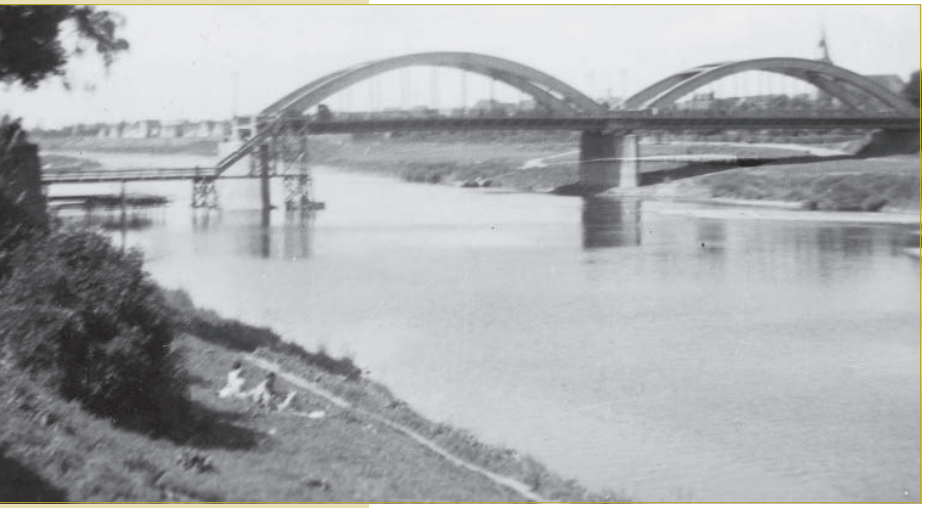
1943

Seckenheims Tabakanbau erreicht 11.335 Zentner und unterstreicht die große Bedeutung in der deutschen Tabakproduktion.
Handballer des Turnvereins 1898 spielen in der Verbandsklasse mit dem SV Waldhof und dem VfR Mannheim.
Ständige Großangriffe aus der Luft auf Mannheim.
Erste Fliegerangriffe auf Seckenheim, Brandbomben treffen Häuser in der Kloppenheimer und Ettlinger Straße.
„Heldentod“ von Ritterkreuzträger Hauptmann Hermann Kloos.
Das Rote Kreuz bereitet in der Seckenheimer Schule Räume für Ausgebombte vor.

1944
Reichssportwettkampf der Hitlerjugend.
Schwerer amerikanischer Angriff durch 300 Bombenflugzeuge auf Mannheim und den Rangierbahnhof Mannheim-Hochstätt. „Zur Sicherung des Rangierbahnhofs waren beim Rohrhof Attrappen eines Bahnhofs aufgebaut. Der Rangierbahnhof war schnell wieder betriebsfähig, tausende Hilfsarbeiter der Organisation Todt beseitigten die gröbsten Schäden.“ (HB)
Vereidigung des Mannheimer Volkssturms.
Zunahme von „schwarzen“, nicht genehmigten Hausschlachtungen.
Primizfeier des katholischen Neupriesters Pater Quirin Mohr aus Seckenheim.
Der Katholische Mütterverein zählt 507 Mitglieder.
Die von Jahr zu Jahr gestiegene Zahl der gefallenen Soldaten aus Seckenheim weist mit 79 Toten den höchsten Stand seit Kriegsbeginn auf.
Aufnahme der Jungmädel und des Jungvolks in BdM und Hitlerjugend.
Es finden keine Entbindungen mehr in der durch Luftangriffe gefährdeten Stadt Mannheim statt.
Mehrere Häuser in der Kloppenheimer Straße werden von Brandbomben getroffen.

1945
Letzter Ortsgruppenleiter der NSDAP ist Karl Volz.
Panikartige Massenflucht aus dem erklärten Kampfgebiet Mannheim über Seckenheim in Richtung Heidelberg.
Systematische Vernichtung der Dokumente der NS-Ortsgruppe.

Aufatmen nach dem Krieg. Picknick am Neckar 1945, im Hintergrund die kaputte Brücke mit Fußsteg.



Das Kriegsende in Seckenheim: Sprengung der Neckarbrücke. Brand der katholischen Kirche. Einmarsch der Amerikaner in Seckenheim und Beschlagnahmung von Wohnungen, Vereinsgaststätten und der Schule. Seckenheim hat über 325 Gefallene zu beklagen.
Auflösung des Kriegervereins 1875.
Die amerikanischen Besatzer verbieten den Turnverein 1898 und nehmen die Turnhalle als „Blauer Mond“ für sich in Besitz.
Erste Fronleichnamsprozession durch die Meßkircher, Zähringer und Kloppenheimer Straße sowie die Seckenheimer Hauptstraße.
Zu den Bauarbeiten an der St.-Aegidius-Kirche: „Wer unbenützte Backsteine daheim herumliegen hat, ist herzlich gebeten, sie in die Kirche zu bringen, auch wenn es nur einer ist (…) Zum Abtransport von Baumaterialien brauchen wir mindestens 20 Mann (…) Morgen wird den ganzen Tag Schutt geladen und abtransportiert. Männer, Frauen und Jungfrauen sind zum Schippen freundlichst eingeladen (…) Dank für Glas und Bretter. Es wird noch mehr gebraucht.“ (AKK)
Emil Sößer leitet die Freiwillige Feuerwehr Seckenheim.
Gründung des CDU-Ortsverbands Seckenheim, Vorsitzender ist Georg Hirsch.
Wiederzulassung des Turnerbundes „Jahn“ unter dem Namen Turn- und Sportclub 99, kommissarischer Vorsitzender ist Valentin Heierling.
Der Badische Hof wird Übungsstätte des Turnvereins 1898, Vorsitzender ist Karl Konrad.
Leonhard Raufelder wird SPD-Stadtrat.
Immanuel Scharnberger wird Pfarrer an der Erlöserkirche.
Umbenennung der Loretto-Kaserne in Hammonds Barracks.
Der Schulunterricht findet in Seckenheimer Lokalen wie dem Reichsadler, dem Pfälzer Hof, Zur Kapelle, Neckartal und Hirsch statt.
Schließung des Lokals Zur Rose in der Kloppenheimer Straße 49.
Der amerikanische Einfluss sorgt für einen Wandel in Wirtschaft, Technik, Gesellschaft und Kultur. Auch der Seckenheimer Dialekt verändert sich zunehmend durch Anglizismen.

1946
Schwarzmarkt-Zeiten, Tabak wird zur Ersatzwährung.
Wiederaufbau der katholischen Kirche St. Aegidius.
„Für unsere Orgel müssen wir weiter Edelmetall

sammeln wie Zinn, Kupfer, Messing und Blei.
An der Orgel wird zurzeit fest gearbeitet.
Zur Vollendung der Empore fehlen uns noch 2000 Backsteine.“ (AKK)
Karl Bühler wird erster Seckenheimer CDU-Stadtrat.
Gründung des AWO-Ortsvereins Seckenheim. Vorsitzender ist Albert Erny.
Werner Alperowitz gründet einen Knabenchor mit Sternsingern in St. Aegidius.
Beim Turnverein 1898 entsteht eine Tischtennisabteilung, die in der Scheune Lämmler, Seckenheimer Hauptstraße 94, trainiert. Abteilungsleiter sind Gerhard Lämmler und Erich Bühler.
In den ausgeplünderten und demolierten Schlosssaal zieht die Mannheimer Wirkwarenfabrik ein.
Wiederbeginn der Freien Turnerschaft 1907 unter dem Vorsitz von Georg Bauer und des Deutschen Roten Kreuzes unter dem Vorsitz von Karl Bühler.
Die Pfarrgemeinde St. Aegidius gibt bekannt: „Die Ostflüchlinge und Ausgebombten in unserer Pfarrei sind in großer Not. Es fehlt an Unterkleidung und Küchengerät.“ (AKK)

1947

Auf eine Kältewelle mit Minustemperaturen von 20 Grad folgt ein heißer Sommer, bei dem der Neckar stellenweise ausgetrocknet ist.
Die Kindergärten und die Nähschule der katholischen Pfarrei bleiben wegen Kohlemangel eine Woche lang geschlossen.
Hermann John wird Pfarrer der Erlöserkirche.
Wiedergründung der Fußballabteilung der Freien Sportgemeinde 1907, Abteilungsleiter ist Otto Bauder.
Die Tischtennismannschaft des Turnvereins 1898 beteiligt sich erstmals an Punkterunde.
Erstes Schauturnen des Turn- und Sportklubs 1899 (Jahn) im Vereinshaus unter dem Thema „Wir bauen wieder auf“.
Der Sängerbund wechselt sein Vereinslokal vom Goldenen Hirsch in das Vereinshaus, „um so im größten Saale Seckenheims sich frei von jeglicher politischen Beeinflussung als Sängerbund weiter entfalten zu können“ (ASB).
Gründung einer Bürgerinitiative zur Erhaltung des Seckenheimer Schlosses.
Ausbau des geplanten Offizierskasinos zum Schifferkinderheim.
Eröffnung des Lokals Haus Kurpfalz, Seckenheimer Hauptstraße 23.
St. Aegidius gibt bekannt: „Ausgebombte und flüchtige Familien bedürfen hier noch der nötigsten Möbelstücke wie Tisch, Stühle, Bett und Schränke (…) Heute ist Mannheimer Stadtratswahl. Wahlrecht ist für den Christen Wahlpflicht.“ (AKK)

1948

Richtfest in St. Aegidius: „Fleisch- und Wurstdosen und anderes für das Essen der Handwerker können als Spende ins Schwesternhaus gebracht werden (…) Richtfest mit Platzmusik auf dem Kirchplatz.“ (AKK)
Gründung der Karnevalsabteilung „Die Zabbe“ unter Präsident Ludwig Meyer.
Philipp Albert Erny wird Seckenheims Gemeindesekretär.
50 Jahre Fußballvereinigung 1898, Vorsitzender ist Peter Wolf.
Einweihung des Schifferkinderheims.
Der OEG-Haltepunkt Planken wird Zielpunkt für die Omnibuslinie aus Friedrichsfeld.
Leichtathletischer Großklubkampf auf dem neu erstellten Waldsportplatz des Turn- und Sportklubs 1899 (Turnerbund „Jahn“), der danach der amerikanischen Großwäscherei weichen muss.
Rückkehr des Turnvereins 1898 in die Turnhalle und 50-jähriges Vereinsjubiläum.
Glanzzeit der Leichtathleten des TV 98 mit badischen Meistertiteln. Die Kunstturnriege wird zum Aushängeschild. Vorsitzender ist Karl Konrad.
Neugründung der Handballmannschaft der Freien Sportgemeinde, Abteilungsleiter ist Fritz Kern.
St. Aegidius gibt bekannt: „Die Gipserarbeiten in der Kirche sind beendet. Wir brauchen jeden Abend freiwillige Kräfte, damit an Weihnachten in der neuen Kirche Gottesdienst gehalten werden kann. Wir bitten um die doppelte Hilfe.“ (AKK)
Der Männergesangverein 1861 gibt die Jahreszeitung „Kontra-Bass“ heraus.

1949

50 Jahre Turnerbund „Jahn“ mit Festzug und Schauturnen im Vereinshaus plus Kreisturnfest im Wörthel. Der Verein zählt 550 Mitglieder. Vorsitzender ist Bruno Schmich. „Das erste Kreissturnfest nach dem Krieg wurde mit 1200 Wettkämpfern und 10.000 Festbesuchern zum unbestreitbaren Höhepunkt der Nachkriegszeit.“ (ATB)
Einweihung des Sportplatzes der Freien Sportgemeinde Seckenheim mit Volksfest auf dem

Sparbuch der Spar- u. Kreditbank Seckenheim zur Währungsreform 1948.

Titel der Jahreszeitung 1948 des Männergesangvereins 1861.

Sportplatz, Staffelläufen „Quer durch Seckenheim“ und Theater „Die Dollarprinzessin“ im Vereinshaus. „Bis zum Jahre 1948 gab es in der verlängerten Rastatter Straße das Volz'sche Kiesloch, das nach seiner Ausbeutung als Mülldeponie und Dreckloch benutzt wurde. Dieses Schuttloch erwarb die Freie Turnerschaft. Durch Selbsthilfe und eigene Mittel erstellte man den vereinseigenen Sportplatz, der am 15. August 1949 eingeweiht werden konnte.“ (ASV)
Erster katholischer Bazar „Zum Wiederaufbau der Kirche und dem zu errichtenden Kindergarten in der Siedlung“ (AKK).
Orgelweihe in St. Aegidius.
Bildung eines Kulturrings Seckenheim.
Eröffnung der Gaststätte Zur Zehntscheuer, Seckenheimer Hauptstraße 123.
Kellerfest des Turnvereins 1898 in der Turnhalle.
Tod von Dr. Theodor Seitz (1863-1949). Der Sohn von Bürgermeister Jacob Seitz studierte Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg. Als promovierter Jurist wurde er in den Auswärtigen Dienst nach Berlin berufen. 1907 wurde er Gouverneur von Deutsch-Kamerun, ab 1910 von Deutsch-Südwestafrika (heute Namibia) in Windhuk. Mit der Kapitulation der deutschen Truppen geriet Seitz 1915 in Gefangenschaft und konnte erst 1919 zurückkehren. Ab 1920 war er Präsident und ab 1930 Ehrenpräsident der Deutschen Kolonialgesellschaft.
Wiedererscheinen der Lokalzeitung Neckar-Bote, Redakteur ist Hanns Maier.
Kirchweihtanz in Kaiserhof, Turnhalle, Vereinshaus, Zum Stern, Zum Hirsch und Badischem Hof.
Kartoffeldämpfen von Futterkartoffeln mit Dampfmaschinen.

Dr. Theodor Seitz (1863-1949).

1950

Erster Nachkriegsrenntag auf der neuen Waldrennbahn im Dossenwald: „Seckenheims neue Waldrennbahn erlebte glanzvollen Auftakt.“ (NB)
Gründung des Verbands der Kriegs- und Wehrdienstopfer VdK Ortsgruppe Seckenheim, Vorsitzender ist Rudolf Fink.
Eröffnung des Kindergartens Don Bosco und Einweihung einer Kapelle in Suebenheim.
Rudolf Bühler wird CDU-Stadtrat.
Eröffnung der Buslinie Friedrichsfeld und Hochstätt-Pfingstberg-Rheinau. Das ist der Auftakt zu weiteren Buslinien von der Endstation Planken. Als Folge wird der traditionelle Kerweplatz in den Schlosshof verlegt.
Ella und Heinz Pfisterer alias Ella I. von Bieronesien und Prinz Heinz I. sind das erste Seckenheimer Fasnachts-Prinzenpaar, Karl Görig ist Präsident der Karnevalsabteilung „Die Zabbe“.
Vortragsreihe beim Evangelischen Männerverein im Gasthaus Zum Löwen, unter anderem mit dem Thema „Christus im Atomzeitalter“.
Gründung des Stammtischs Icerius des Männergesangvereins 1861. Den akademisch klingenden Namen hat sich der Stammtisch nach seinem Vorsitzenden Erwin Fritz, Spitzname „Itzer“, gegeben.
Die „Seckenheimer Kerwe erstand in alter Herrlichkeit“ (NB).
Erstes Nachkriegssängerfest mit Jubiläumsfeier und Festakt zum 85. Bestehen des Sängerbundes 1895 im Vereinshaus. Festzug einschließlich Volksfest auf dem Schlossplatz mit der Seckenheimer Kapelle „Schary“. Vorsitzender ist Karl Görig.
„Noch lasten die Auswirkungen des schrecklichen Krieges auf unserem deutschen Vaterlande. Wenn wir uns trotz dieser trostlosen Zeit entschlossen haben, unser 85jähr. Jubiläum zu feiern, so wollen wir mit unserem Sängerfest dazu beitragen, die Schwere der Zeit zu überwinden.“ (ASB)
Männergesangverein 1861 zeigt die Operette „Neckar, Lenz und Liebe“ in der Turnhalle.
Eröffnung der Brückenapotheke und der Rathaus-Apotheke.
Erstes Seckenheimer Forum im Vereinshaus: „Wohnungsnot als Problem Nr. 1“.
Seckenheim stimmt für das künftige Bundesland Baden-Württemberg.

Emma Braun (Adler) mit Eltern bei der Tabakernte in den Nachkriegsjahren.

1951
Leonhard Wießler wird Rektor der Seckenheimschule I für Knaben, Alfred Schüßler Leiter der Seckenheimschule II für Mädchen.
Gründung der Sudetendeutschen Landsmannschaft und des Motorrad-Sportklubs.
Wiedergründung des Katholischen Werkvolks unter dem Vorsitz von Anton Walz.
Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Radfahrergesellschaft im Badischen Hof, Vorsitzender ist Artur Volz.
Die CDU wird in Seckenheim stärkste Partei bei den Mannheimer Gemeinderatswahlen.
Seckenheimer Sommertagszug mit einem Frühlingswagen des Kleingärtnervereins, einem Sommerwagen von Sportverein 07 und Sängerbund, einem Herbstwagen von Turnverein 98 und Turnerbund „Jahn“ sowie einem Winterwagen der Feuerwehr und des Roten Kreuzes.
Gartenfest des Kleingartenvereins am Sommerdamm: „Kleingärtner zogen alle Register“ (NB).
Zweites Pferderennen auf der Waldrennbahn mit mehr als 10.000 Besuchern.
Evangelischer Bazar beim Turnverein 1898.
Beim Turnverein 1898 erscheinen die ersten „Vereins-Nachrichten“.
30 Jahre Anglerclub 1921 mit Backfischessen im Gasthaus Zum Engel, Vorsitzender ist Karl Eckert. „Der Engel, das Stammlokal der Angler, konnte fast nicht die zahlreichen Gäste fassen.“ (NB)
Der Reisetaubenverein Luftbote feiert sein 40-jähriges Bestehen im Lokal Zum Stern mit Jubiläumsbankett und Tanz.
90 Jahre Männergesangverein, verbunden mit dem goldenen Dirigentenjubiläum des Ehrenchormeisters Heinrich Roser: Gefeiert wird mit Festschrift, Festbankett und Festzug mit 34 Zugnummern, darunter Festwagen des Vereins, der Fußballvereinigung, der Brieftaubenvereine „Luftbote“ und „Falke“ sowie des Verbands der Kriegsversehrten. Ehrendame ist Marianne Kastner, Vorsitzender Hermann Bauer.
Parkfest des Geflügelzuchtvereins 1904 mit Einweihung des Vereinsheimes.
Namensänderung der Freien Sportgemeinde in Sportverein 07 und Aufstieg der SV-Fußballer in die 2. Amateurliga.
Der Schachklub steigt in die Oberliga auf.
Den Vorsitz im Katholischen Mütterverein übernimmt Maria Grimm.
50 Jahre Schreinerei A. Hauck, Zähringer Str. 101.
Heimatabend mit dem Film „Baden, der Garten Deutschlands“ des Ortsausschusses der Arbeitsgemeinschaft der Badener Mannheim-Seckenheim im Palast-Theater und Versammlung im Badischen Hof unter dem Motto „Der Kampf um unser Heimatland Baden“. Seckenheim stimmt in einer weiteren Abstimmung für die Wiederherstellung des alten Landes Baden und lehnt wieder einen Südweststaat ab.

Glockenweihe in St. Aegidius nach dem Wiederaufbau der Kirche 1952.

1952
Ausbau der katholischen Kirche St. Aegidius, als Architekt ist Anton Ohnmacht beauftragt.
Die Spar- und Kreditbank hat 960 Mitglieder.
Erster Kappenabend des Motorsport-Clubs in der „Kapelle“.
Der Badische Handballverband wählt Jugendhandballer Theo Schmitt (Turnerbund „Jahn“) als Teilnehmer der Sportjugend Deutschlands bei der Olympiade in Helsinki aus.
Herausgabe der Vereins-Nachrichten des Turnerbundes „Jahn“ 1899.
Einrichtung eines Fonds zum Bau einer Turnhalle des Turnerbundes „Jahn“ 1899.
Gründung der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine im Badischen Hof, erster Vorsitzender ist Hanns Maier.
Gründung des Singkreises Seckenheim unter der Leitung von Theo Schmitt.
Gründung des Obst- und Gartenbauvereins, Vorsitzender wird Albert Erny.
Der Turnverein 1898 gründet eine Volleyballabteilung.

Richard Möll vom Turnverein 1898 wird Badischer Meister im Turnen.
Erste Nachkriegswahl beim Katholischen Werk mit Anton Walz.
Brand im Anwesen Max Klumb, Seckenheimer Hauptstraße 128, Brandbekämpfung durch die Freiwillige Feuerwehr und die Feuerwehr der Amerikaner aus den Hammonds Barracks.
30 Jahre Palast-Theater.
Primiz des katholischen Seckenheimer Neupriesters Theodor Schulz.
50 Jahre Ziegenzuchtverein.
„Der neue Brückenbau Seckenheim-Ilvesheim – eine technische Pionierleistung“ (MM).
Weihnachtsfeier des Turnerbundes „Jahn“ im Kaiserhof mit dem Theaterstück „Flüchtlingsschicksal“.
25 Jahre Karl Baumann, Stahlkonstruktion, Meßkircher Straße 52.
Eröffnung der ARAL-Tankstelle Richard Raufelder, Schwabenstraße 41, und Metzgerei Emil Friedel, Offenburger Straße 1.

1953

Wilhelm Erny wird SPD-Stadtrat.
Franz Völker wird Pfarrer in St. Aegidius.
55 Jahre Fußballvereinigung: Jubiläumsgeschenk ist ein neuer Sportplatz hinter den Kasernen.
Die Fronleichnamsprozession durch Seckenheim mit den Stationsaltären in der Offenburger Straße, Zähringer Straße, Kloppenheimer Straße und am Rathaus gestaltet sich wieder als eindrucksvolle katholische Glaubensdemonstration.
Einweihung des neuen Waldsportplatzes des Turnerbundes „Jahn“ mit 2.000 Besuchern.

Die alte Züchterriege des Geflügelzüchter-Vereins vor der Hühnerfarm 1958/60.

Die Tischtennisabteilung des Sportvereins 07 wechselt geschlossen zum Turnverein 1898.
Erstes Handballturnier um den Pokal der Brauerei Pfisterer.
Schnürles als Fußballtennis beim Turnverein 1898.
Parkfest des Hundesportvereins im Schlosshof.
Bei der Bundestagswahl liegt in Seckenheim die CDU vor SPD, FDP/DVP und KPD.
Die Tischtennisabteilung des Turnvereins 1898 wird Bezirksmeister und steigt in die Landesliga, die höchste badische Spielklasse, auf.
Der Schweizer Fußballverein FC Zwingen ist zu Gast bei der Fußballvereinigung.
Günter Hörner übernimmt den Vorsitz beim Evangelischen Männerverein.
20 Jahre Suebenheim: Siedlerfest mit Ansprache von Bürgermeister Jakob Trumpfheller.
40 Jahre Schifferkinderheim.
Erntedankfest der Kleingärtner im Badischen Hof.
Gründung des Sportanglervereins 1953 Seckenheim.
Erstes Weihnachtssingen des Knabenchors und des Singkreises der Katholischen Jugend Seckenheim in der St.-Aegidius-Kirche unter der Leitung von Theo Schmitt.
Trauer um Bürgermeister a. D. Theodor Flachs (1887-1953) und um Brauereibesitzer Arthur Pfisterer.
Die Tierzählung erfasst 166 Pferde, 570 Stück Rindvieh, 137 Ziegen, 1.665 Schweine, 12.000 Stück Federvieh und 51 Bienenstöcke.

1954

Eröffnung der Autobahnraststube bei Suebenheim an der Autobahn Mannheim-Heidelberg.
Wilhelm Erny wird SPD-Stadtrat.
50 Jahre Glaserei Emil Wolf, Offenburger Straße 39.
Erster Seckenheimer Eissalon von Rudolf Voigtländer in der Seckenheimer Hauptstraße 105.
Die Rathaus-Apotheke neben der Gaststätte Zum Reichsadler in der Seckenheimer Hauptstraße schließt.
Die Fußballvereinigung übernimmt den neuen Sportplatz an den Kasernen.
Der Hundeverein 1911 weiht im Riedweg sein Vereinsheim mit Übungsplatz ein. Er zählt 94 Mitglieder, Vorsitzender ist Heinz Odenwald.
Einführung der städtischen Müllabfuhr und Ende der privaten Müllentsorgung.
Einstellung der Allmendrente.
Fernsehübertragung des Fußball-WM-Endspiels

Deutschland-Ungarn (3:2) in einigen Seckenheimer Gaststätten. Der WM-Titel unter dem Mannheimer Trainer Sepp Herberger wird überschwänglich gefeiert.
Tod von Christian Spinner, Geistlicher Rat; katholischer Pfarrer in Seckenheim von 1922 bis 1953. In seine Amtszeit fielen der Bau des Schwesternhauses St. Clara und der Wiederaufbau der St.-Aegidius-Kirche nach dem Krieg. Er bezog gegen das NS-Regime Position und genoss hohe Popularität.
Tod von Valentin Heierling, Ehrenvorsitzender des Turnerbundes „Jahn“: „Ein Mann des Ausgleichs und der Toleranz.“ (NB)
Den Vorsitz des Turnvereins 1898 übernimmt Richard Möll.
Vorsitzender des Katholischen Werkvolkes und der Karnevalsabteilung „Die Zabbe“ wird Alfred Blümmel.
Busreise des Evangelischen Männervereins nach Paris.
25 Jahre Sporttaubenverein „Falke“.
50 Jahre evangelische Diakonissenstation.
50 Jahre Geflügelzuchtverein.
„Hochstimmung beim Siedlerfest an der Waldspitze mit der Hauskapelle Dittel“. (NB)
Erste Ortserholung für Mütter in St. Aegidius unter der Leitung von Lieselotte Bickon.
Jugendaustausch der Katholischen Jugend mit Birmingham/England.
St. Agnes wieder im Eigentum der katholischen Pfarrgemeinde.
„Kerwe 1954 – ein großer Magnet“ (NB).
Der Männergesangverein 1861 zeigt die Operette „Die goldene Gans“ im Vereinshaus.
„Seggema Gutslhäiseln“ befinden sich an der OEG-Haltestelle Rathaus (Friedrich Knoll), Ecke Freiburger/Zähringer Straße (Gartengelände/Schulhäisel), Zähringer Straße 1 (Lagerplatz Karl Baumann), beim OEG-Bahnhof Seckenheimer Hauptstraße 57 (bei Robert Barth, Transporte), am Friedhof Ecke Heckweg/Holzweg (Rudolf Maier).
Grundsteinlegung zum Bau eines evangelischen Kindergartens mit Mehrzweckraum in Suebenheim.
Der zugefrorene Neckar gilt als Attraktion für Schlittschuhläufer.

1955

90 Jahre Sängerbund 1865 mit Festzug und dritter Vereinsfahne.
Theaterabend beim Katholischen Werkvolk: Gezeigt wird „Totentanz“ unter der Leitung von Leo Steffen.
Neubau eines evangelischen Pfarrhauses bei der Erlöserkirche.
Einweihung des evangelischen Gemeindezentrums Suebenheim mit freistehendem Glockenturm und Übergabe einer Glocke aus der Trinitatiskirche Mannheim von 1704, gegossen in Görlsdorf/Königsberg. Die Inschrift der Glocke lautet: „DURCH GOTTES HILFE GOSS MICH JOHANN HEJNRICH SCHMJTT IN STETTIN ANNO 1704“.
Erschließung eines Wohngebietes westlich der Kasernen (Pforzheimer und Sinsheimer Straße).
„Über 7000 Besucher beim Mai-Renntag auf der Waldrennbahn“ (NB).
Seckenheimer Rohtabakunternehmen sind Rohtabake-Fermentation Kaufmann & Bensheim und Rohtabakhandel H.L. Hilbrecht KG, Seckenheimer Hauptstraße 131 und 133.
Die Handballer des Turnerbundes „Jahn“ werden Kreismeister.
25 Jahre Tabakbauverein Seckenheim, Vorsitzender ist Edmund Bühler.
Gründung des Gemeinnützigen Vereins Suebenheim, Vorsitzender ist Paul Nieradt.
Gründung der Elisabethen-Konferenz, später Caritas-Konferenz, in St. Aegidius, Vorsitzende ist Liesel Bickon.
75 Jahre Textilhaus Richard Rall, Kehler Straße 2.
50 Jahre Maler- und Tünchergeschäft Karl und Gustav Klumb, Kloppenheimer Straße 59.
30 Jahre Wäscherei Volk, Zähringer Straße 45.
Eröffnung des Cafés Weber, Rastatter Straße 90, als „Neue Stätte gemütlicher Gastlichkeit“ (NB) und des Lokals Zum Eisbär, Seckenheimer Hauptstraße, Inhaber Familie Voigtländer.
Schließung des Lokals Zehntscheuer, Seckenheimer Hauptstraße 123, und Abriss des Gebäudes. „Seckenheims ältestes Haus trägt die Jahreszahl 1524. Gotischer Torbogen bleibt erhalten.“ (Badische Volkszeitung)
Bei der Mannheimer OB-Wahl stimmt Seckenheim mehrheitlich für Dr. Hans Reschke.
25 Jahre Eingemeindung Seckenheims mit Treffen der Gemeinderäte aus Seckenheim und Friedrichsfeld.
Die beim Bau der Zeil (Leitdamm) entstandene Flachwasserbucht „Katzenneckar“ unterhalb der Neckarbrücke ist das erste Biotop. Es wird Mitte der 1950er Jahre mit Bauschutt zugeschüttet:

„Ein Stück Alt-Seckenheim mit starker Jugendromantik verschwindet.“ (NB)
„Führer durch die katholische Pfarrgemeinde St. Aegidius mit Geschichte der Pfarrei, Pfarrgemeinde in der Gegenwart, Gottesdienstordnung und Gliederungen in der Pfarrgemeinde“ erscheint. Die Pfarrei unterstützt den Bonifatiusverein, den Schutzengelverein, den Franz-Xaverius-Verein und den Kindheit-Jesu-Verein.
Der Borromäusverein unterhält eine Bücherei mit ca. 2.000 Büchern. Zu den Knüllern zählen die Romanhefte von Billy Jenkins, die Piccolohefte Sigurd, Mickey Maus oder Lurchi und Wrigley-Kaugummi aus dem Automaten.
Die katholischen Kindergärten veranstalten die ersten Seckenheimer Martinszüge.
Scheunenbrand bei Wilhelm Seitz, Freiburger Straße 11.

1956

» Singkreis Seckenheim und katholische Jugend brechen 1956 nach Rom auf.

„Seckenheims Zehntscheuer mußte einem Erweiterungsbau der Spar- und Kreditbank weichen. Mit diesem Umbau beschließt das älteste Haus Seckenheims seine Geschichte. Der gotische Torbogen ließ sich nicht in die architektonische Kalkulationen harmonisch einfügen.“ (NB)
Kältewelle im Februar bis minus 31 Grad. Der Neckar ist zugefroren.
Der Sängerbund 1865 zeigt das Schauspiel „Die Mutter ruft“ im Vereinshaus.
50 Jahre Freiwillige Feuerwehr: „Jubiläum ein stolzer und unvergeßlicher Höhepunkt.“ (NB)
50 Jahre Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft.
50 Jahre Seckenheimschule: „1906 eine der schönsten Schulen.“ (NB)
50 Jahre Rotes Kreuz Seckenheim. Bereitschaftsarzt ist Dr. Walter Schwöbel.
60 Jahre Schützengesellschaft.
75 Jahre Spar- und Kreditbank Seckenheim mit Festschrift, Vorstand ist Wilhelm Rudolf, Aufsichtsratsvorsitzender ist Karl Herdt.
„Neuer Höhepunkt wirtschaftlicher Aufbauarbeit – SKB in neuem Bankgebäude: Ein beherrschendes Schmuckstück der Seckenheimer City.“ (NB)
95 Jahre Männergesangverein 1861: „Christel Hetzel, Sopran aus Seckenheim, begeisterte als Solistin.“ (NB)
Emma Huber nach 33 Jahren in der Gemeindekasse verabschiedet.
Gemeinsames Kreisturnfest von Turnverein 1898, Turnerbund „Jahn“ und Sportverein 07. Turnfestsieger sind Richard Möll (TV 98) und Gisela Ruf (TB „Jahn“). Seckenheim wird als Turnerhochburg im Kreis Mannheim apostrophiert.
Die vereinten Seckenheimer Turnerinnen und Turner führen in Berlin einen Gerätemannschaftskampf gegen Rotation Ostberlin durch.
Aufstieg der Handballer des Turnvereins 1898 in die Verbandsklasse.
Die Handballjugend wird Badischer Jugendmeister im Feld- und Hallenhandball.
Romfahrt der Katholischen Jugend von St. Aegidius.

Der Verein für Hundesport lädt ein zum Sommernachtsfest mit Fahnenweihe.
25 Jahre Siedlung Suebenheim mit Festbankett und dem katholischen Kirchenchor Suebenheim unter der Leitung von Rektor a. D. Schüßler – „Riesige Sanddünen waren noch vor 25 Jahren das Bild dieser Einöde.“ (NB)
Seckenheim weist laut Mannheimer Adressbuch 21 Lebensmittelgeschäfte, zwölf Bäckereien und neun Metzgereien auf.
Eröffnung des Helvetia-Kinos: „Modernstes Theater mit persönlicher Note.“ (NB) – Kinoschlager sind auch in Seckenheim „Sissi – Die junge Kaiserin“ und „Die zehn Gebote“.
Fünftes Pfisterer-Handballturnier nach Hallenart auf zwei Spielfeldern auf dem Waldsportplatz.
Mannheimer Gemeinderat verhandelt über die Zukunft des Seckenheimer Schlosses: „Leerstehendes Schloß ein heißes Eisen. Gemeinderat: ‚Schloß soll Kulturstätte bleiben‘.“ (NB)
Eine Ringleitung des Mannheimer Wasserwerks macht den Seckenheimer Wasserturm überflüssig.
25 Jahre Tabakbauverein unter dem Vorsitz von Edmund Bühler. 133 Pflanzer bebauen 140 Hektar und erzielen 6.375 Zentner Tabak. Der Durchschnittspreis pro Zentner beträgt 203 DM.

25 Jahre Café Schladt,
Seckenheimer Hauptstraße 175.
25 Jahre Karl Gimber,
Lebensmittel, Freiburger Straße 63.
50 Jahre Malergeschäft Jakob Reinhard,
Meßkircher Straße 57.
Tod von Heinrich Roser, Lehrer und Ehrenchorleiter des Männergesangvereins 1861.

1957

50 Jahre Sportverein 1907 mit dem Festspiel „Olympia ruft". Vorsitzender ist Artur Pfliegensdörfer, Ehrenvorsitzender Peter Raufelder. „Beharrliche Aufwärtsentwicklung trotz schwerer Schicksalsschläge." (NB)
50 Jahre Liedertafel mit Festschrift,
Vorsitzender ist Georg Rudolph.
50 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Seckenheim, Vorsitzender ist Karl Bühler.
50 Jahre Mütterverein Seckenheim,
Vorsitzende ist Maria Grimm.
Theaterabend der Katholischen Jugend zum Thema „20. Juli 1944", „Hans-Jörg Probst setzte das nicht leichte Werk in Szene" (NB).
Erstmals Goldene Konfirmation in Seckenheim mit 40 Konfirmanden.
Sommertagszug in Suebenheim.
10.000 Besucher beim Mairennen auf der Rennbahn. Erstmals findet ein Jagdspringen statt: „An Seckenheim kann niemand mehr vorbeisehen." (MM)
Die Neuapostolische Gemeinde hat eine neue Gottesdienststätte im ehemaligen Gasthaus Adler, Säckinger Straße.
Neueröffnung der Gaststätte Zum Dünenrand, Am Dünenrand 2.
Die Fußballvereinigung 1898 wird Meister der B-Klasse Süd.
Artur Eder wird Präsident der Karnevalsabteilung „Die Zabbe".
30 Jahre katholischer Bazar:
„Das Volksfest mit besonderer Prägung: beschwingte Freude für alle." (NB)
Walter Schlenkrich wird Vorsitzender des Katholischen Werkvolkes Seckenheim.
Silbernes Priesterjubiläum von Prof. Dr. Heinrich Schneider.
Die CDU liegt bei der Bundestagswahl in Seckenheim vor SPD und FDP/DVP.
Der „Adolf-Münzinger-Preis" geht an Edmund Bühler.
Der Schachklub Seckenheim steigt in die Badische Oberliga auf.
Die beiden führenden Filterzigarettenmarken sind HB und Marlboro, maßgebende badische Zigarettenmarken mit Seckenheimer Tabak sind Reval und Roth-Händle.
50 Jahre Lebensmittel-Drogerie Klöpfer, Villinger Straße 1, und Kohlen Philipp Neuthinger, Staufener Straße 11.

1958

Der Männergesangverein 1861 verzeichnet „erfreulichen Zugang von jungen Sängern" (NB).
Der Evangelische Männerverein befasst sich mit der Mischehe, der Ehe zwischen evangelischen und katholischen Christen.
Erste Seckenheimer Turnerinnen des Turnerbundes „Jahn" begeistern zur Fasnacht als „Rote Funken".
70 Jahre Pferdezucht- und Rennverein:
Mairennen 1958 mit 12.000 Zuschauern.
Der Verwaltungsgerichtshof Karlsruhe lehnt Seckenheimer Allmendansprüche in letzter Instanz ab.
Die Laienspielgruppe der Evangelischen Jugend zeigt „Der Geizhals".
Seckenheim stellt 55 Sieger beim Deutschen Turnfest in München, das ist Rekord in der bisherigen Seckenheimer Turngeschichte.
Die Stadtsparkasse Mannheim eröffnet in der früheren Schrotmühle in der Kloppenheimer/Ecke Zähringer Straße eine Zweigstelle.
„Im Seckenheimer Wasserturm ist kein Wasser mehr. Nur noch ein Wahrzeichen" (NB).
Feierstunde des VdK zum Volkstrauertag auf dem Friedhof: „Es gilt, den Hauch der Sinnlosigkeit zu überwinden." (NB)
Konstituierende Sitzung des Bezirksbeirats (BBR) mit OB Reschke. Der BBR besteht aus fünf Vertretern der SPD: Otto Bauder, Mathias Denzler, Heinrich Herbold, Georg Seitz und Georg Volz, die CDU stellt Georg Hirsch, Albert Karl, Alfred Blümmel und den parteilosen Carl Lochbühler, die FDP vertritt Heinz Spatz.
60 Jahre Turnverein 1898 mit Festbankett mit der Kapelle Schary und Jubiläumsball mit der Kapelle „Capri". Oberbürgermeister Dr. Hans Reschke. „Möge der Verein auch weiterhin erfolgreich sein und durch die Pflege der Leibesübungen zur Hebung der Lebensfreude der Seckenheimer Jugend beitragen." (ATV) Vorsitzender ist

OEG-Haltestelle am Rathaus 1967. Die Hauptstraße ist noch mit Kopfsteinpflaster belegt.

Alfred Christ. „Die turnerische Idee und die Treue zum Verein waren Leitmotive." (NB)
60 Jahre Fußballvereinigung 1898 mit Feierstunde im Badischen Hof, Vorsitzender ist Paul Seitz.
50 Jahre Katholischer Arbeiterverein mit Festabend, Vorsitzender ist Walter Schlenkrich, Frauenvorsitzende Agnes Winkler. Präses wird Pfarrer Franz Völker.
Tod von Rektor Jakob Herre.

1959

Gründung einer Baulandgenossenschaft.
Gründung der Freunde für Kunst und Musik mit einem ersten Auftritt, einem Serenadenkonzert im Helvetia-Kino. „Zu einem bedeutenden kulturellen Ereignis für Seckenheim wurde die erste Veranstaltung des vor kurzer Zeit gebildeten Freundeskreises für Kunst und Musik unter dem Vorsitz von Apotheker Georg Lassonszyk mit der Solistin Christine Hetzel (Sopran) und Musikdirektor Hans-Rudolf Johner." (NB)
Der Spielmannszug des SV 07 unter Heinz Neubauer feiert 35-jähriges Bestehen mit Sternmarsch.
Wiedergründung des Gewerbevereins Seckenheim, erster Vorsitzender ist Edmund Rihm.
„Seckenheim hat wieder über 10.000 Einwohner." (NB)
Zehn Jahre Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine.
Alfred Blümmel wird Stadtrat der CDU, Otto Bauder Stadtrat der SPD.
60 Jahre Turnerbund „Jahn" mit Kreisturnfest, Festbankett im Vereinshaus, Festschrift und Festzug mit 64 Vereinen. Gründung einer Tischtennisabteilung. Vorsitzender ist Bruno Schmich. Bürgermeister Walter Krause erklärt: „Mit der Wahl seines Vereinsnamens hat der Turnerbund ‚Jahn' die Verpflichtung übernommen, das Erbe des Pioniers der deutschen Turnbewegung zu bewahren. Diese Verpflichtung hat der Verein in seiner 60jährigen Geschichte erfüllt." (NB)
Konstituierung einer Filmarbeitsgemeinschaft der konfessionellen Jugendverbände von Seckenheim, Friedrichsfeld und Ilvesheim. Initiatoren sind Kaplan Gerhard Scholz, Vikar Bußmann und Helvetia-Kino-Besitzer Fred Löffel.
Der Stammtisch der Gaststätte „Zum Dünenrand" in Suebenheim eröffnet die Seckenheimer Kerwe mit Kerwepfarrer Albert Biegel und einer Kerweschlumbl sowie der Verlosung einer Kerwegans.
Eröffnung des Cafés am Rathaus, Seckenheimer Hauptstraße 88, durch Alfons Weber.
Neubau der Schreinerei Katz in der Offenburger Straße 20.
30 Jahre Brieftaubenverein „Falke".
Kurt Wagner wird Vorsitzender der Radfahrergesellschaft 1901.
Karl Kreutzer wird Ehrenvorsitzender des Bienenzuchtvereins 1857 Mannheim.

1960

Nach Elisabeth I. von Cafetonien (Elisabeth Weber) im Jahr 1957 übernimmt Elisabeth II. von der Musica (Elisabeth Seitz) als Lieblichkeit und 22. Tollität der „Zabbe" das Narrenzepter in Seckenheim.
Georg Volz verstirbt im Alter von 81 Jahren. Er war ehemaliger Vorsitzender des Sportvereins 07, Streiter für den Arbeitersport, Mitglied der SPD und der Naturfreunde. Sein Lebenswerk ist das Vereinshaus. Er war Inhaber des Goldenen Rheindukatens der Stadt Mannheim.
Sommertagszug mit Waldfest des Kleintierzuchtvereins Suebenheim.
„Bezirksbeirat votiert einstimmig für Schloßsaal an den Turnerbund ‚Jahn'." (NB) Der Turnerbund übernimmt ihn schließlich von der Stadt Mannheim.
Kommentar zum Bau einer neuen Pferderennbahn beim Pferderennen 1960: „Der Weg für eine neue Waldrennbahn parallel zur Bundesbahn ist frei!" (NB)
30 Jahre Tabakbauverein.
100 Jahre Gasthaus Zum Hirsch, Wirt ist Albert Zwingenberger.
Eröffnung des Pepsi-Cola-Werks an der Seckenheimer Landstraße.
Die Katholische Weibliche Jugend von

St. Aegidius besucht mit Pfarrer Franz Völker die Pariser Pfarrei Nôtre-Dame d'Espérance.
Erschließung des Wohngebiets Lämmertränke. Dieser Flurname ist seit 1476 bekannt.
Der Verein der Gartenfreunde erstellt erstes Vereinsheim.
60 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Seckenheim, Vorsitzender ist Fridolin Birkefeld.
Weihnachten: „AWO, Innere Mission und Rotes Kreuz bescheren 160 bedürftige Menschen im Vereinshaus." (NB)
Winfried Fedel wird Vorsitzender der Jungen Union Seckenheim.

1961

Festliche Einweihung des Schlosssaals mit Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Hans Reschke. „Der Saal allein brachte schon durch sein Fluidum die großartige feierliche Atmosphäre, die dann auch Ausdruck eines hervorragenden Festprogramms war, das sich in glänzender Weise als eine glückliche Verbindung zwischen kulturellen und sportlichen Belangen präsentierte und damit anzeigte, welchen Bestimmungen der neue Saal dienen soll." (NB)
Katholischer Kirchenchor St. Aegidius: Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung" von Joseph Haydn im Schloss.
Verstärkter Existenzkampf der großstadtnahen Landwirtschaft und Maßnahmen gegen die Pilzkrankheit Blauschimmel beim Tabak.
Erster Rosenmontagsball mit Elferrat des Turnvereins 1898 wird „zu einem gesellschaftlichen Ereignis" (ATV).
Kappenabende in den Lokalen Zur Hundehütte und Zum Geflügelzuchtverein (Hühnerfarm).
„Höhepunkt des närrischen Geschehens des Sängerbundes 1865 im Badischen Hof war Alfred Blümmel in der Bütt als Neckar-Bote." (NB)
100 Jahre Männergesangverein 1861 unter Dirigent Fritz Wirth mit Festbankett, Festbuch und Wertungssingen. Ehrendame ist Heidi Hetzel.
Der Verein erhält die Zelterplakette des Deutschen Sängerbundes DSB und den Kurpfalzteller der Stadt Mannheim. Vorsitzender ist Hermann Bauer.
„Imposanter Festzug mit 60 Zugnummern" (NB).
50 Jahre Hundesportverein mit Festbankett im Badischen Hof, Vorsitzender ist Heinrich Kerbeck.
Preisfischen zum 40-jährigen Bestehen des Anglerclubs 1921 um den Pokal der Brauerei Pfisterer.
30 Jahre Suebenheim mit Waldfest und Ehrung von 13 Ursiedlern.
Zehn Jahre Sudetendeutsche Landsmannschaft, Ortsgruppe Seckenheim,
Vorsitzender ist Johann Haselbach.
Der 1918 gegründete Sterbekassenverein Einigkeit ist Seckenheims älteste Selbsthilfeeinrichtung.
Die NATO-Armeegruppe CENTAG (Central Army Group) bezieht die Hammonds Barracks.
Eröffnung des Roadside-Theaters in der Autobahnkaserne.
Katholischer Bazar mit der Kapelle Schary und Pfisterbräu ist wieder der Anziehungspunkt für Seckenheim.
Zweiter Jugendaustausch von St. Aegidius mit Pariser Pfarrei Nôtre-Dame d'Espérance.
Primiz (erste gefeierte Heilige Messe) des Seckenheimer Pallotinerpaters Konrad Scherer.
Erstes internationales Jugendhandballturnier des Sportvereins 1907.
Einsatz von Handballspieler Werner Schmid (Turnverein 1898) beim A-Länderspiel gegen die Schweiz in Ludwigshafen.
Der TV 98 ist zum dritten Mal bei BSG Motor Radebeul zu Gast.
Spatenstich für Neubaugebiet an den Kasernen.
Umzug der Alten Apotheke von 1864, seit 1871 in der Lauergasse (heute Kehler Straße 4), in die Seckenheimer Hauptstraße 106 (ehemalige Drogerie Wilhelm Höllstin).
Inhaber ist Gerd Wentzlaff.
Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung" von Haydn unter der Regie von Hans-Rudolf Johner durch die Freunde für Kunst und Musik.
Martinszug in Suebenheim.
Der Sängerbund 1871 zeigt die Operette „Das Walzermädel von Wien" im Schlosssaal.
100 Jahre Schreinerei Willi Heidenreich.

Plakat zum Heimatfest

Festschrift mit Programm und Ortsinformation

Bei der Bundestagswahl liegen CDU mit 2.424 Stimmen und SPD mit 2.408 Stimmen in Seckenheim gleichauf.
Erster öffentlicher Silvesterball des Sängerbundes 1865 im Schloss.

1962

Dreitägiges Heimatfest anlässlich 500 Jahre Schlacht bei Seckenheim mit Gedenkstunde für Gouverneur Dr. Theodor Seitz. „Albert Erny betonte in seiner Ansprache vor über tausend Seckenheimern, daß diese Gedenkstunde die Achtung und Wertschätzung für Dr. Seitz ausdrücken solle, dessen soziale und wirtschaftliche Taten in den ehemaligen deutschen Kolonien weitab von dem berüchtigten Kolonialismus gelegen hätten." (NB) Dazu erscheint eine Festschrift des Kuratoriums Heimatfest unter der Präsidentschaft von Carl Lochbühler, dem auch Albert Erny, Carl Hetzel und Hanns Maier angehören. Zu diesem Anlass gibt es einen Festabend im Schloss mit einer Festansprache von Professor Dr. Karl Kollnig: „Die Schlacht bei Seckenheim habe einer energievollen Politik den Erfolg und dem Land die Grenzen gesichert und den Beginn einer friedlichen Ära für die Kurpfalz bedeutet. Mit dieser Schlacht ist der Name Seckenheims in die Pfälzer Geschichte eingegangen." (NB) Gedenkansprache am Denkmal der Schlacht bei Seckenheim durch Bürgermeister Dr. Ludwig Ratzel. Historischer Festzug und Heimatabend „mit Pfälzer Humor" auf dem Festplatz des Sportvereins 07 Seckenheim. Das Jubiläum sorgt für ein großes Medienecho: eine Hörfolge im Süddeutschen Rundfunk, einen Zeitungsartikel im Mannheimer Morgen von Josef von Golitschek „Vor 500 Jahren Schlacht bei Seckenheim" und eine Sonderbeilage des „Neckar-Boten". „Mit einem Heimatfest, das in der Geschichte Seckenheims und auch Mannheims kein Beispiel hat (…) über zehntausend begeisterte Menschen beim Festzug (…) der auf hohem Niveau stehende Heimatabend zeigte umfassend Seckenheim in einem lebendigen Anschauungsunterricht in Vergangenheit und Gegenwart. (…) Oberbürgermeister Dr. Hans Reschke zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Eigenständigkeit eines Stadtteils." (NB)
Artikelreihe „Aus den Lebenserinnerungen von Dr. Theodor Seitz" im Neckar-Boten: „Um jene Zeit versuchte die deutsche Kolonialverwaltung in Kamerun die Anlage der ersten Plantagen, um die wirtschaftlichen Verhältnisse umzugestalten und eine Kultivierung des Landes zu ermöglichen." (NB)

Heimatfest zur 500 Jahrfeier der Schlacht bei Seckenheim

Gouverneur Seitz in Kamerun

Römische Legionäre

Dorfschmiede um 1900

Mahl zu Heidelberg, mit Richard Karl auf Kutschbock

Publikation von Gerda Steiner: Ma Seggene, Seckenheimer Mundart in Versen: „Mit ein wenig Wehmut nehmen wir alten Seckenheimer zur Kenntnis, daß unsere Mundart ihre Ursprünglichkeit mehr und mehr verliert.“ (Zweibrücker Druckerei- und Verlagsanstalt)
Gründung der Landjugend.
Engelbert Augenthaler wird Stadtrat der Mannheimer Liste (ML).
Sozialer Wohnungsbau in Hochstätt.
Turnverein 1898 führt das Lustspiel „Der Meisterboxer“ auf.
Der Hundesportverein ist in Thionville/Frankreich zu Gast.
Erster Auftritt einer Handball-Damenmannschaft beim Turnverein 1898.
75 Jahre katholischer Kirchenchor mit Aufführung der Missa Regina coeli von G. P. Palestrina unter der Leitung von Hans-Rudolf Johner und Festakt im Schloss. Vorsitzender ist Damian Sichler.
Die Scheune von Artur Volz, Kloppenheimer Straße 25, brennt völlig ab.
Schließung der Gaststätten Zum Ochsen und Pfälzer Hof (beide bekannt seit etwa 1850) in der Hauptstraße 104 und 117.
Einweihung des Erweiterungsbaus des Schifferkinderheims.
41 Seckenheimer Katholiken unternehmen eine Wallfahrt nach Fatima und Lourdes.
Eine englische Jugendgruppe aus Peterborough/England ist beim Turnerbund „Jahn“ zu Gast.
Gerhard Jörger wird Deutscher Meister in der Motorrollerklasse.
Unterhaltungsabend des Turnerbundes „Jahn“ im Schloss mit den „Gonsbach-Lerchen“.
Die Landjugend Seckenheim schwebt wegen mangelnden Interesses „zwischen Hoffnung und Resignation“ (NB).
Vorsitzender des Tabakbauvereins wird Rudolf Bühler.

1963

Gemeindesekretär Albert Erny geht in den Ruhestand.
Fridolin Karl Birkefeld wird neuer Gemeindesekretär.
Zweite Orgel für die evangelische Erlöserkirche.
Evangelisches Gemeindezentrum mit Gemeindesaal als Begegnungsstätte und Kindergarten wird in der Freiburger Straße 14 (ehemaliges Anwesen Roser) eröffnet. Ein erster evangelischer Bazar findet dort statt.
Das Schifferkinderheim feiert sein 50-jähriges Bestehen.
Einweihung des neuen Kindergartens Don Bosco in Suebenheim.
Zehn Jahre Sportfischer 1953 mit Lampionauffahrt auf dem Neckar.
Die Ortsgruppe der SPD feiert 100 Jahre SPD im Vereinshaus.
40 Seckenheimer reisen im Rahmen der „Jumelage“ nach Paris.
Sonnwendfeier der Sudetendeutschen Landsmannschaft im Seckenheimer Schloss.
Der Radiologe Dr. Rudi Herdt eröffnet in Seckenheim eine erste Facharztpraxis.
Die Ballettabteilung unter der Leitung von Rudolf Schober ist ein Novum beim Turnerbund „Jahn“.
Einweihung des umgebauten Vereinshauses mit Turnschau „Einst und Jetzt“ unter dem Vorsitz von Otto Bauder. „Wir tragen das Erbe der Väter in die Zukunft.“ (NB)
Katholischer Bazar zugunsten des Jugendfreizeitheimes Löhrbach.
Erschließung des Gewanns Lämmertränke als Wohngebiet mit Schopfheimer, Lörracher und Stockacher Straße.
Die Spar- und Kreditbank Seckenheim avanciert zur größten Raiffeisenbank in Baden.
„Seckenheimer Hundesportler führend in Nordbaden.“ (NB)

1964

Carl Hetzel wird Stadtrat für die FDP/DVP.
Erster Närrischer Neujahrsempfang im Rathaus mit den „Zabbe“ und dem Prinzenpaar Edeltrud und Heinrich Kraus als Edeltrud I. von Dekorationien und Heinrich I.
Entstehung des Wohngebietes Pforzheimer/Sinsheimer Straße.
Eröffnung der Gaststätte Sinsheimer Hof, Sinsheimer Straße 37.
Einweihung der Seckenheimer Bezirkssportanlage.
Umzug des Gemeindesekretariats vom Rathaus ins Schloss.
Einweihung des Erweiterungsbaus der Seckenheimschule durch Oberbürgermeister Dr. Reschke.
Zeltmission im Schlosshof.
Der Neckar-Bote erscheint in neuer Gestaltung.
Katholischer Kirchenneubau Don Bosco in Suebenheim wird eröffnet.
Eröffnung des Jugendfreizeitheims Löhrbach

Ansichten von Seckenheim um 1964, darunter Neubaugebiete und Schulerweiterung.

der katholischen Kirchengemeinde St. Aegidius.
Einweihung der Kegelbahn im Schloss mit Gründung mehrerer Kegelklubs.
Spar- und Kreditbank Seckenheim weist „Erfolgsbilanz ohne Beispiel“ auf.
„Seckenheim größte Tabakbaugemeinde Badens.“ (NB)
Unter Werner Faulhaber gelingt der Tischtennis-Abteilung des TV 98 die Rückkehr in die Mannheimer A-Klasse.
40 Jahre Handball beim TV 98.
Die CDU ist in Seckenheim Gewinner der Landtagswahl.
60 Jahre Geflügelzuchtverein, Erster Vorsitzender ist Karl Obermeier.
Festakt in der Turnhalle des TV 98.
50 Jahre Färberei Josef Rösch.
100 Jahre Alte Apotheke, Inhaber ist Gerd Wentzlaff.
Eröffnung einer Goedecke-Filiale in der Badener Straße 54.
Beginn der Serie „Aus der Geschichte Seckenheims“ im Neckar-Boten mit 16 Beiträgen bis 1966.
Die Einwohnerzahl Seckenheims nähert sich der 12.000er-Marke.

1965

Bezirksbeiratssitzung mit 300 Besuchern: „Seckenheimer Sportplatzfragen der Fußballvereinigung 1898 und des Turnvereins 1898 werden zuerst gelöst.“ (NB)
„Silberne Ähre“ des Bauernverbandes Baden-Württemberg für Stadtrat Rudolf Bühler.
Premiere der „Liedertäfler Nasskittel“.
Erster internationaler Auftritt des Singkreises Seckenheim in Mulhouse/Frankreich.
100 Jahre Sängerbund 1865 mit Festabend, Festzug und Festkapelle aus Haiming/Tirol. Ehrendame ist Ursula Blümmel. Der Verein erhält die Zelterplakette des Deutschen Sängerbundes DSB und den Kurpfalzteller der Stadt Mannheim. OB Dr. Hans Reschke erklärt: „Das Lied soll Zeichen der Freiheit werden.“ Hans-Rudolf Johner komponiert einen Festmarsch.
Seckenheim wird Mannheims Handballhochburg. Der Turnverein 1898 holt die Süddeutsche Meisterschaft und die Badische Meisterschaft. Die Damen des TV 98 spielen in der höchsten badischen Liga.
Der Turnverein 1898 zählt 538 Mitglieder.
Mit dem Gewinn der Kreisschülermeisterschaft beginnt der kometenhafte Aufstieg des Seckenheimer Tischtennisspielers Klaus Fillbrunn.
Konfirmation von 63 jungen Christen.
Postmeister i. R. Ludwig Weber feiert den 90. Geburtstag.
Orchesterkonzert der Freunde für Kunst und Musik im evangelischen Gemeindehaus.
Der Schachklub 1921 feiert seine badischen Einzelmeister Herbert Lang und Ursula Wasnetzki.
Tödlicher Busunfall in der Offenburger Straße: Der Busfahrer wird zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.
Turnschau „Schönheit – Mut – Gesundheit“ des Sportvereins 07 im Vereinshaus.
75 Jahre Ortsviehversicherungsanstalt.
Ordinationsfeier für Alfred Treiber in der Erlöserkirche.
Erstes ökumenisches Jugendseminar der Katholischen und Evangelischen Jugend.
Albert Erny wird neuer Erster Vorsitzender der IG Seckenheimer Vereine.
Offizielle Übergabe des Seckenheimer Schlosses. OB Dr. Hans Reschke schwärmt: „Ein Juwel am Neckar.“ (NB)
Der Männergesangverein 1861 wechselt vom bisherigen Vereinslokal Zum Löwen ins Vereinshaus.
Der Turnerbund „Jahn“ installiert im Schlosskeller eine vollautomatische Doppelkegelbahn.
Klassenausflug des Jahrgangs 1894 der Seckenheimschule in den Schwarzwald.
Der Kleingartenverein Sommerdamm erhält den ersten Preis beim Wettbewerb „Schöne Gartenanlagen“ der Stadt Mannheim.
„Massenbesuch beim Parkfest des GZV an der Hühnerfarm.“ (NB)
Die Jugendgruppe des TB „Jahn“ ist in Petersborough/England zu Gast.
Deutsch-französisches Ferienlager der Mädchen von St. Aegidius (Leitung: Brigitte Spang) und der Pariser Patenpfarrei in Sallanches/Hochsavoyen.
Bei der Bundestagswahl 1965 liegt die CDU in Seckenheim mit einem Stimmenanteil von 48,9 Prozent vorn.
Die Gaststätte „Waldmarie“ in Hochstätt muss der neuen Autobahnbrücke weichen.
Kommunalwahl: Alfred Blümmel (CDU)

und Otto Bauder (SPD) werden
als Stadträte wiedergewählt.
Katholische und Evangelische Jugend Seckenheim
fahren gemeinsam nach Löhrbach unter
der Leitung von Vikar Lehmann und
Alfred Heierling. „Ein mutiger Schritt zur
konfessionellen Verständigung." (NB)
Tod von Kinobesitzer Fred Löffel.
Landwirtschaftliche Nutzung: Die Anbaufläche beträgt insgesamt 988 Hektar, davon:
Getreide 484, Kartoffeln 65, Zuckerrüben 68,
Futterrüben 71, Tabak 102, Klee 45,
Feldgemüse 34, Sonstige 84.
Flurbereinigung im Brunnenfeld.

1966
Die A-Jugend des Turnvereins 1898
wird Kreismeister im Hallenhandball.
„Begeisterung um Jahn-Ballett
mit Rudolf Schober." (NB)
„Naßkittel-Narrenschiff der Jungsänger der
Liefertafel im ‚Kaiserhof' auf großer Fahrt." (NB)
„Exodus" ist der 75. Film der Filmarbeitsgemeinschaft der katholischen und evangelischen Jugend im Helvetia-Kino.
Walter Körber wird Erster Vorsitzender
des Turnvereins 1898.
Seckenheims VdK hat 279 Mitglieder,
Vorsitzende ist Doremarie Schantz.
„Spargelanbau in Seckenheim rückläufig." (NB)
30 Jahre Geflügelzucht-Verein: „Seckenheim Mekka der Geflügelzucht." (NB)
Helmut Bühler wird Erster Vorsitzender des
Seckenheimer Ortsvereins im Bauernverband.
Aufsatzwettbewerb des Neckar-Boten
„Wie sehe ich als junger Mensch meine
Heimat?", Hauptpreistägerin ist Inge Rudolf.
60 Jahre Deutsches Rotes Kreuz
Seckenheim mit Feier im Löwen.

Konsekration der Don-Bosco-Kapelle Suebenheim.
Diskussionsabend der Katholischen Jugend
„Gegen die Gastarbeiter-Vorurteile".
1200-Jahrfeier von Seckenheim mit Gemeinschaftsabend der Seckenheimer Vereine und gesanglichen, musikalischen und sportlichen Darbietungen im Schloss. Die Organisation liegt bei der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine, verantwortlich sind Albert Erny, Carl Lochbühler, Hanns Maier, Bruno
Schmich, Friedrich Kranz, Arthur Eder,
Ernst Würthwein, Karl Konrad, Arthur
Scherer, Alfred Heierling und Jörg Ueltzhöffer.
Einführung der achtachsigen Gelenkzüge der DÜWAG bei der OEG.
Kabarett im Badischen Hof bei
Rica (Henriette Seyfferth).
Eröffnung eines IFA-Marktes in der
Zähringer/Ecke Freiburger Straße.
Partnerschaft des Singkreises mit dem Chor
„A Coeur Joie Clair Matin" im Rahmen der
Städtepartnerschaft Mannheim-Toulon.
Neues Domizil der Schützengesellschaft 1896
im Keller der Turnhalle des Turnvereins 1898.
30 Jahre Parkfest des Geflügelzuchtvereins.
Monumentalfilm „Dr. Schiwago"
im Helvetia-Kino.
„Die Bezeichnung Rheinauer Wald ist
falsch. Der Seckenheimer Dossenwald
ist ein historischer Begriff." (NB)
Uraufführung der Ordinarius-Messe von
Hans-Rudolf Johner in St. Aegidius.
Der Sängerbund 1865 zeigt das bejubelte Singspiel „Das Walzermädel von Wien" im Schloss.

1967
Die Stadt Mannheim überlässt dem
Landwirtschaftlichen Ortsverein die
„Waaghalle", Breisacher Straße 1.

« Großer Umzug und …

« …Festdamen
zum Jubiläum 100 Jahre
Sängerbund 1865.

Karnevalssitzung der „Zabbe“ mit der Musikkapelle aus Haiming/Tirol.
Die Handballer des Turnvereins 1898 reisen in die CSSR.
Zehn Jahre Kleintierzuchtverein Suebenheim.
Carl Lochbühler wird Erster Vorsitzender des Gewerbevereins.
Gründung des Tennisklubs Kurpfalz, Vorsitzender ist Dr. Otto Hoffmann.
Rektor der Seckenheim-Grundschule ist Günter Höfer, Rektor der Seckenheim-Haupt- und Realschule ist Erwin Neusser.
Eröffnung des evangelischen Eltern-Kind-Zentrums Kieselgrund auf der Hochstätt.
Die Handballjugend des Turnvereins 1898 erringt die inoffizielle deutsche Jugendmeisterschaft.
Bau einer Schutzhütte im Seckenheimer Wald.
3.000 Besucher beim Tag der offenen Tür zur Einweihung der neuen Spar- und Kreditbank, 40-jähriges Dienstjubiläum von Bankdirektor Wilhelm Rudolf. „Aufstieg vom ersten Lehrling der Bank zum Direktor.“ (NB)
60 Jahre Sportverein 07 mit Festansprache von Dr. Richard Erny. Jubiläumsturnschau mit Oberbürgermeister Dr. Hans Reschke, Altbürgermeister und Ehrenbürger Jakob Trumpfheller sowie Bürgermeister Manfred David. Ehrung der Gründungsmitglieder Philipp Bauer, Adam Gärtner, Philipp Gehr, Albert und Franz Kretschmar, Michael Kilz, Adam Kern, Georg Marzenell und Wilhelm Seitz sowie des Vorsitzenden Otto Bauder. „Bei der großen Jubiläumsturnschau bestritten die Turnerinnen den ersten Programmteil mit der Uraufführung des Bewegungsspiels von Grauerholz‘ ‚Festliches Beginnen‘. Im konträren Gegensatz zu dem harmonisch-beschwingten Ablauf dieses Bewegungsspiels standen die folgenden Jazzrhythmen, die von der ekstatischen Gestaltung her lebten.“ (NB)
60 Jahre Liedertafel, Vorsitzender ist Karl Volz. „Überall klang Hoffnung auf, daß dieses Jubiläum nach einer gewissen Stagnation wieder in Höhen hinaufführen möge.“ (NB)
60 Jahre Katholisches Werkvolk, Vorsitzender ist Walter Schlenkrich.
60 Jahre Katholischer Mütterverein.
40 Jahre Schachklub.
40 Jahre Katholischer Bazar.
Gründung des Tennisclubs Kurpfalz, erster Vorsitzender ist Roman Zickler: „Mit ungeheurer Intensität wurden Gelände- wie Platzfragen mit der Stadt Mannheim und dem Badischen Rennverein gelöst.“ (ATC)
Fridolin Birkefeld wird Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Seckenheim.
Der Turnerbund „Jahn“ ist mit 600 Mitgliedern der größte Verein Seckenheims.
Der Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) Seckenheim steht mit über 600 organisierten Jugendlichen im Zenit seiner Aktivitäten, maßgeblich geleitet von Roswitha Katz, Brigitte Spang, Marianne Trinkaus, Klaus Rosen, Franz Pfeifer und Alfred Heierling.
Kommunaler Ausspracheabend der SPD Seckenheim zum Thema „Hochstätt“.
Erstes interkonfessionelles Gespräch der Seckenheimer Protestanten und Katholiken im evangelischen Gemeindehaus, erster ökumenischer Gottesdienst der Jugend in St. Aegidius mit Kaplan Gerhard Schmitz und Vikar Helmut Staudt.

1968

Karnevalsabteilung „Die Zabbe“ erstmals beim Mannheimer Fasnachtszug dabei.
„Närrische Sitzung ‚Zum närrische Zabbe-Bock‘ mit Alfred Blümmel und Elly Sieron.“ (NB)
Gründung des Kochclubs „Gourmet“, erster Vorsitzender ist Walter Rostock.
Bert Stocker ist neuer Vorsitzender des Evangelischen Männervereins.
Die Handball-A-Jugend des Turnvereins 1898 wird Badischer Hallenmeister.
20. Ausgabe der Seckenheimer Schülerzeitung „Von uns für euch“.
70 Konfirmanden in der Erlöserkirche.
„Simpl-Abende bei Rica einsame Klasse.“ (MM)
In Seckenheim überwiegt der Getreideanbau mit 528 Hektar, gefolgt von Tabak mit 100 Hektar.
310 gebürtige Seckenheimer sind als frühere Ortsbürger noch allmendberechtigt, also am Bürgergenuss beteiligt. Die Gemeinderenten betragen zwischen 40 und 145 DM pro Jahr.
Übergabe der Tennisanlage des Tennisclubs Kurpfalz im Dossenwald.
Konzertreise des Seckenheimer Singkreises nach Toulon.
Seckenheims Hubert Schober wird Dekanatsleiter der Katholischen Jugend Mannheim.
„Ist Seckenheim eigentlich liebenswert?“ Bestandsaufnahme von Hanns Maier im Neckar-Boten.
Erste Johanniter-Autobahn-Rettungsstation in Seckenheim eingeweiht.

Gründung des Ökumenischen Arbeitskreises der St.-Aegidius- und der Erlösergemeinde.
Frauenhandball beim TV 1898 vorerst zu Ende.
70 Jahre Fußballvereinigung im Kaiserhof, Vorsitzender ist Rudolf Schmich. Es fällt das entscheidende Wort zur Fusion mit dem Sportverein 07.
Die Junge Union der CDU ist in Seckenheim wieder aktiv, Vorsitzender ist Alfred Heierling.
Das Buch von Karl Kollnig „Die Weistümer der Zent Schriesheim“ erscheint.

1969
100 Jahre evangelische Kirche Seckenheim mit Festgottesdienst, Gedenkmünze und Dokumentation von Wilhelm Hartmann.
Fusion des Pferdezucht- und Rennvereins 1889 Seckenheim und des Badischen Rennvereins 1867 zum Badischen Rennverein Mannheim-Seckenheim. Erster Vorsitzender wird Carl Lochbühler.
60 Jahre Pferderennen in Seckenheim.
Die Handballer des Turnerbundes „Jahn“ steigen in die höchste Badische Spielklasse, die Verbandsliga, auf.
Erste Pfarrgemeinderatswahl in St. Aegidius: „Alfred Heierling erhält die meisten Stimmen.“ (AKP) Vorsitzender wird jedoch der ältere Dr. Robert Bosch.
Schwache Resonanz bei der Wanderung des Turnvereins 1898: „Traditionelle Götzwanderung kommt aus der Mode.“ (ATV)
Der Schachclub Seckenheim wird Badischer Meister.
Stilllegung der seit 1891 bestehenden OEG-Strecke Seckenheim-Neckarhausen.
„Große Wachablösung beim TV 98: Walter Wetzel neuer Vorsitzender.“ (ATV)
Gründung der Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum, Vorsitzende sind Franz Kern und Alfred Heierling.
Zusammenschluss der beiden Handballabteilungen des Turnerbundes „Jahn“ und des Sportvereins 07 zur Handballspielgemeinschaft HSG Seckenheim, Abteilungsleiter ist Albert Bühler.
„Diese Fusion wurde von beiden Seiten nicht mit heißem Herzen eingegangen, doch überwogen die bejahenden Argumente.“ (ATB)
Wolfgang Thöner wird Rektor der Seckenheim-Haupt- und Realschule.
70 Jahre Turnerbund „Jahn“ 1899 mit Festakt und Ehrungen im Schloss. Vorsitzender Bruno Schmich: „Die früheren strengen, exakten Formen des Turnens wurden abgelöst von einer beschwingten, gelösten und ungezwungenen Art. Gymnastik nimmt heute einen großen Raum ein.“ (ATB)
50 Jahre Bäckerei Robert Schmich.
Eröffnung des katholischen Kindergartens Heilig Kreuz in Hochstätt.
Zunehmend werden auch in Seckenheim Mähdrescher der Fabrikate Fahr, John Deere (vormals Lanz) und Claas als Erntemaschinen für Getreide eingesetzt.
„Wie aus Seckenheim Mannheim-Seckenheim wurde“: eine historische Betrachtung von Hanns Maier in fünf Artikeln des Neckar-Boten.
Max Stahl wird Vorsitzender des katholischen Kirchenchores.
Eine neue Zweigstelle der Stadtbücherei eröffnet im Schloss.
Oberbürgermeister Dr. Hans Reschke zeichnet Carl Lochbühler mit dem Bundesverdienstkreuz aus.

1970
Seckenheim hat 4.349 Erwerbstätige, davon 2.245 im produzierenden Gewerbe und 200 in der Landwirtschaft. Die meisten Arbeitsstätten weisen der Handel mit 98 Betrieben und 329 Beschäftigten, die Dienstleistungen mit 82 Betrieben und 276 Beschäftigen und das verarbeitende Gewerbe mit 66 Betrieben und 481 Beschäftigten auf.
Neue Trockenschuppen entstehen im Zusammenhang mit dem Tabakboom bei den Aussiedlerhöfen im „Mittelfeld“ zwischen Autobahn und Rangierbahnhof.
Erster Preis des Kultusministeriums Baden-Württemberg an die Seckenheimer Schulzeitung „Die Lotsen“.
„Bauernball in der Turnhalle voller Schwung und guter Einfälle.“ (MM)
„Zabbe-Bock tat einen Sprung nach St. Pauli –

Zarah Leander (links) tritt bei Rica Corell im Badischen Hof auf.

Gedenktafel der Baugenossenschaft in der Oberkircher Straße 18.

Bierdeckel mit dem Leitspruch der Brauerei Pfisterer.

Bisher gelungenste Prunksitzung des Sängerbundes im Schloß.“ (MM)
Klaus Fillbrunn vom TV 98 wird Badischer Jugendmeister im Tischtennis.
40 Jahre Brieftaubenverein „Falke“, Vorsitzender ist Emil Blümmel.
66 Erstkommunikanten in St. Aegidius.
Fusion von Fußballvereinigung 1898 und Sportverein 1907 zum Großverein: „Am 25.4.1970 hat für den Seckenheimer Fußball eine schicksalsschwere und historische Stunde geschlagen. In den Clublokalen „Kaiserhof“ und „Vereinshaus“ entschieden sich die Mitglieder der Fußballvereinigung 98 und des Sportvereins 07 für einen Zusammenschluß beider Vereine“ (…) „Möge der neue Verein den Seckenheimer Fußball aus der selbstverschuldeten Krise und Stagnation führen. Otto Bauder: ‚Ein historischer Tag. Wir haben ein Experiment gewagt, das uns, wenn es gelingt, zum Vorbild für andere Vereine erheben wird.‘“ (ASV)
„Seckenheimer Großsportverein – Utopie oder Realität?“ – Unter diesem Motto wird nach der Fusion der FV 98 und SV 07 über einen Seckenheimer Großverein diskutiert. Walter Wetzel vom Turnverein 1898, Otto Bauder vom Sportverein 07 und die Fußballvereinigung 1898 mit Rudolf Schmich sind dafür, Theo Schmitt vom Turnerbund „Jahn“ ist dagegen. Bruno Schmich, Vorsitzender des Turnerbundes „Jahn“, erhält die Sportplakette der Stadt Mannheim.
Bildung einer Wanderabteilung im Turnverein 1898.
Anton Schweiß wird Pfarrer in St. Aegidius.
Hansjörg Probst wird zum Gymnasialprofessor ernannt.
Lothar Schreck übernimmt die Abteilungsleitung bei der HSG Seckenheim.
Die positive Geschäftsentwicklung der Spar- und Kreditbank Mannheim-Seckenheim hält an: „Großartiger Jahresabschluss. Das stolzeste Jahr der Spar- und Kreditbank Seckenheim.“ (MM)
Der Seckenheimer Dr. Richard Erny (SPD) wird Kulturdezernent und Bürgermeister in Bochum.
Eröffnung des katholischen Gemeindezentrums mit Kindergarten St. Adalbert, Sinsheimer Straße 60.
Die Katholische Jugend Seckenheim wird von einem Führungsteam mit Inge Arnold, Ingrid Greulich, Meinrad Blümmel und Bernhard Finkbeiner geleitet.
Primiz des Seckenheimers Georg Röser.
Gründung eines Kinderchors in der evangelischen Gemeinde.
50 Jahre Baugenossenschaft Seckenheim mit Herausgabe einer Festschrift und Anbringung einer Gedenktafel in der Oberkircher Straße 18. Im Vorstand sind Rolf Müller, Ernst Würthwein und Lore Gilbert.
Bau und Umzug des Polizeireviers Seckenheim vom Rathaus in die Meersburger Straße 42.
Das zehnjährige Bestehen der Freunde für Kunst und Musik wird mit dem Singspiel „Bastien und Bastienne“ von W. A. Mozart im Vereinshaus gefeiert.
Wiedereröffnung der Schlossgaststätte.
Schließung der Seckenheimer Milchsammelstelle der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft von 1886 (Bauernverein) in der Kloppenheimer Straße 11.
Sportanglerverein 1953: „In dieser Zeit stand auch die Anpachtung des Pfingstbergweihers an. Unter der Federführung der Angelabteilung des TV Rheinau, des Neckarauer Angelvereins, des Angelclubs 1921 Seckenheim und des SAV 1953 wurde der Weiher von der Stadt Mannheim angepachtet.“ (MM)
Unter dem Titel „Erinnern Sie sich noch?“ erscheint eine siebenteilige Serie über Seckenheim anno 1925 von Wolfgang Brück im Neckar-Boten.
Seckenheim hat 13.770 Einwohner.

1971

25 Jahre Seckenheimer Sternsinger.
Werner Dietz wird Stadtrat für die CDU.
Joachim Walzenbach wird Rektor der Seckenheim-Grundschule.
Der Architekt Theodor Schreck verstirbt.
Aufstieg der Handballer des Turnvereins 1898 in die Regionalliga.
Gründung einer Tennisabteilung beim SV 98/07 Seckenheim mit 100 Mitgliedern und einer Anlage von zwei Tennisplätzen. „Auch im Sportverein hatte man erkannt, daß Tennis nicht nur ‚Sport der Reichen‘ ist. Sondern daß auch bei vernünftigen Preisen sich Menschen zusammenfinden, welche diese Sportart pflegen und fördern.“ (ASV)
Der Sängerbund 1865 bezieht die Saalempore im Schloss.
Der Singkreis Seckenheim weilt in Paris.
Die Jugendturnerinnen des Turnerbundes „Jahn“ begeistern mit einer Tanz-

schau aus dem Musical „Hair“.
Der „Jahn-Report“ erscheint als Vereinsnachrichten des Turnerbundes „Jahn“.
Letzte Fronleichnamsprozession durch Seckenheim: „Auch in Seckenheim spürt man ein gewisses Unbehagen; man fragt sich, ob für den gegenwartsbewußten Zeitgenossen die Prozession in der überlieferten Form der sachgerechte Ausdruck seines eucharistischen Glaubens sein kann. Wird die Prozession in einer Epoche ökumenischer Bemühungen den evangelischen Christen unserer Gemeinde ein Ärgernis sein? (…) In Seckenheim gibt es Leute, die das öffentliche Bekenntnis zu Gott nicht scheuen. Andere scheuen sich auch nicht, mit ihren Ideen und Ideologien auf die Straße zu gehen.“ (AKP)
Landwirt Helmut Bühler bezieht seinen Aussiedlerhof im Mittelfeld.
„Großes Fischsterben im Neckar. Grund: Sauerstoffmangel.“ (MM)
Seckenheim steht mit 104 Hektar Anbaufläche an der Spitze der Tabakbaugemeinden in Baden-Württemberg.
60 Jahre Verein für Hundesport mit Festabend im Schloss, Vorsitzender ist Dieter Dill.
Das Katholische Werkvolk wird umbenannt in Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB).
Theo Schmitt wird neuer Erster Vorsitzender beim TB „Jahn“.
Fridolin Birkefeld wird neuer Vorsitzender der IG Seckenheimer Vereine.
70 Jahre Firma Georg Röser, Seckenheimer Hauptstraße 72.
50 Jahre Tabakwaren Emil Sößer, Säckinger Straße 7.
Der Turnverein 1898 wird Badischer Feldhandballmeister.
Der Kegelclub „Um e Hoor“ wird Ortsmeister.
110 Jahre Männergesangverein 1861.
Erster Seckenheimer Flohmarkt auf dem Platz von St. Aegidius.
500 Kinder beim ersten Martinszug der IG Seckenheim.

1972

Seckenheim weist 243 Gewerbebetriebe auf, davon 65 Einzelhändler und 18 Gaststätten.
„Das erste Schulfest der Seckenheimschule war eine Wucht.“ (MM)
Die Spar- und Kreditbank eröffnet in Mannheim ihre achte Zweigstelle.

Professor Richard Möll wird Chef de Mission bei den Olympischen Spielen in München.
Klaus Fillbrunn vom Turnverein 1898 wird Badischer Meister im Tischtennis.
Uraufführung der „Sieben Worte Jesu“ von Konrad Seckinger und von Händels „Messias“ durch den Singkreis Seckenheim.
Einrichtung eines Altenwerks in St. Aegidius.
Der Tennisclub Kurpfalz besucht die Partnerstadt Swansea.
Gründung einer Skiabteilung beim SV 98/07.
Der Sportverein 98/07 hat 912 Mitglieder, Vorsitzender ist Otto Bauder.
Den Vorsitz bei der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd; bis 1968: Katholischer Mütterverein) übernimmt Veronika Blümmel.
„Das Hauptstraßenpflaster verschwindet.“ (MM)
Die Seckenheimer Hauptstraße erhält anstelle des Kopfsteinpflasters einen Asphaltbelag.
60 Jahre Kanarienzuchtverein 1912, Vorsitzender ist Erwin Mohr.
Stadtpfarrer Hermann John von der Erlösergemeinde ist seit 25 Jahren in Seckenheim.
Erste gemeinsame Weihnachtsfeier des Turnerbundes „Jahn“ 1899 und Sängerbundes 1865.
Die evangelische Kirchengemeinde führt erstmals eine Adventsfeier im Gemeindehaus durch.
„Viele Gemeindegruppen wie Flötenkreis, Posaunenchor und die Jugendgruppen wirken mit. Sie soll als Gegenpol zur allgemeinen Weihnachtshektik eine ruhige Einstimmung in christlicher Gemeinschaft ermöglichen.“ (MM)
Erste gemeinsame Weihnachtsfeier der vier Wohlfahrtsverbände Rotes Kreuz, AWO, Innere Mission und Caritas im Vereinshaus.
Uraufführung der „Deutschen Messe für die Jugend“ von Hans-Rudolf Johner.

Erste ökumenische Trauung 1971 mit den beiden Pfarrern Anton Schweiß (rechts) und Hermann John.

1973
Liquidation der Brauerei Pfisterer und Übernahme durch die Parkbrauerei Pirmasens.
Das Mannheimer Badenia-Jagdrennen wird erstmals in Seckenheim auf der erweiterten Waldrennbahn gelaufen.
Heinz Gehr wird Direktor der Handelsschule Mannheim.
Die „Zabbe“ des Sängerbundes besuchen Haiming/Tirol.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bau eines Hallenbades Seckenheim.
Werner Bordne startet eine Spendenaktion.
Lebhafte Diskussionen wegen geplanter Umgehungsstraße.
75 Jahre Turnverein 1898 mit „Turnschau voller Rasse und Klasse“, Vorsitzender ist Alfred Christ.
65 Jahre Sportverein 98/07 im Beisein von DFB-Altbundestrainer Sepp Herberger. „Jubiläumsball brachte nicht den erhofften Glanz.“ (ASV)
1.000 Kinder beim Gaukinderturnfest, das der Turnverein 1898 und Sportverein 07 gemeinsam ausrichten.
Heini Keil wird Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr.
Heinrich Kraus wird Präsident der „Zabbe“.
Gründung der Motorsportfreunde Seckenheim, Vorsitzender ist Ralf Auer.
Gründung der Judoabteilung beim Turnerbund „Jahn“, Abteilungsleiter ist Hans Wendler.
Gründung der Aegidius-Lerchen bei der katholischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Margarete Pfeifer.
Inbetriebnahme der zentralen Telefonvermittlungsstelle in der Kloppenheimer Straße 10.
50 Jahre Evangelischer Männerverein. „Der Verein umfasst im Augenblick 154 Mitglieder.“ (MM)
Bei der Pfarrgemeinderatswahl in St. Aegidius erhalten Dr. Rudi Herdt, Veronika Blümmel und Walter Schlenkrich die meisten Stimmen.
150. Vorstellung des Filmclubs der katholischen und evangelischen Jugend Seckenheim.
Karl Kinzig wird Erster Vorsitzender des Kaninchenzuchtvereins.
Der Singkreis fährt nach Toulon.
Ein Hagelsturm vernichtet 50 Prozent der Tabakernte.
Die Umgehungsstraße wird beschlossen: „Gemeinderat stellt Weichen für Seckenheims Zukunft.“ (MM)
25 Jahre Verband der Kriegsopfer (VdK) Seckenheim.
75 Jahre Metzgerei Alfred Gropp.
Eröffnung der Zähringer Apotheke in der Zähringer Straße 64 (ehemalige Konsumgenossenschaft), Inhaber ist Jürgen Sturm.
Schließung der Gaststätte Zum Bahnhof auf der Hochstätt wegen Straßenbau und Autobahnraststube.
100 Jahre Firma Lochbühler. Carl Lochbühler: „Wir sind stolz darauf, daß wir uns auf den Aufzugsbau spezialisiert haben. Im Bau von Hydraulikaufzügen können wir uns in Erfahrung und solider Ausführung mit allen großen deutschen Aufzugsfirmen messen.“ (CL)

1974
Bundesverdienstkreuz für Otto Bauder.
25 Jahre Sportanglerverein 1953 mit Festschrift und Festakt in der Turnhalle, Vorsitzender ist Robert Müller.
75 Jahre Turnerbund „Jahn“ mit Multimedia-Show, Festschrift, Sommernachtsfest und Premiere der „Turnies“, Vorsitzender ist Theo Schmitt.
Oberbürgermeister Dr. Ludwig Ratzel erklärt: „Durch seine großen Erfolge, hauptsächlich in Handball, Leichtathletik und Turnen, wurde der Großverein nicht nur zum Mittelpunkt sportlichen Lebens in Seckenheim, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.“ (MM)
Wieder evangelisches Gemeindefest mit Kellerbar, Handarbeitsstand, Schießstand und Ballonwettfliegen.
„Conference mit den Assen der Mannheimer Karnevalsszene Walter Sohn sowie Walter und Edda Kämmerer und den drei Jürgens mit Jürgen Zink an der Spitze.“ (MM)
Günter Körner wird neuer Bereitschaftsführer des DRK Seckenheim.
Werner John wird Erster Vorsitzender der Liedertal 07.

1974 erscheint die letzte Ausgabe der Lokalzeitung „Neckar-Bote“.

Neckar-Bote

Heimatzeitung für Seckenheim und Umgebung

Wartburg sei's Panier

Wartburg, Alemannia und Rubia feierten gemeinsam

In eigener Sache:

Der „Neckarbote" nimmt Abschied

Mit dem 31. Mai 1974 schließt ein Stück Seckenheimer Lokalgeschichte

« Ein etwas anderer Blick auf die Neckarbrücke. Hier entsteht 1976 der Neubau des Cafés Weber.

Ende der Katholischen Schwesternstation in St. Clara.
25 Jahre Kegelclub „Um e Hoor“, Vorsitzender ist Wolfgang Hauck.
Fusion des Männergesangvereins 1861 mit dem Männergesangverein 1907 Liedertafel zum Männergesangverein-Liedertafel 1861/1907, Vorsitzender wird Heinz Ries.
Eröffnung der Hochstätt-Grundschule, heute Astrid-Lindgren-Schule.
Grundsteinlegung für das Hallenbad Seckenheim durch OB Dr. Ludwig Ratzel.
Einweihung der Heilig-Kreuz-Kirche Hochstätt.
Hansjörg Probst leitet als Oberstudiendirektor das Mannheimer Karl-Friedrich-Gymnasium.
Hallenbadfest im Schloss mit der VII. US-Army Band, Landtagsvizepräsident Walter Krause, Bürgermeister Wilhelm Varnholt und CDU-Fraktionschef Roland Hartung. „Eine runde Sache.“ (NB)
Hermann Rudolph wird Erster Vorsitzender des TV 98.
Letzte große Treibjagd der Jagdgesellschaft Seckenheim.
Im Schifferkinderheim leben 90 Kinder und Jugendliche.
Der Tennisclub Kurpfalz besucht die Partnerstadt Toulon.
Die von Bernhard Jörger 1909 gegründete Spenglerei eröffnet als Firma Sanitherm einen neuen Standort im Gewerbegebet Mühlfeld.
Im Einkaufszentrum in der Seckenheimer Landstraße 246-250 eröffnet der ALUEDA Markt „Alles unter einem Dach“ mit der Cafeteria K. Schröder, Neckarau, Fleisch- und Wurstwaren H. Bordne, Hockenheim-Talhaus und einer Tankstelle, heute EDEKA Markt.
Seckenheim hat 13.462 Einwohner.
Der Neckar-Bote, Heimatzeitung für Seckenheim und Umgebung, stellt kurz vor seinem 75. Jubiläum am 31. Mai sein Erscheinen ein und ist von nun an Beilage im Mannheimer Wochenblatt: „Das große Zeitungssterben und die Pressekonzentration hat also auch Seckenheim erreicht und gerade uns, die wir seit der Wiederaufnahme am 1. September 1949 unentwegt an dieser Zeitung gearbeitet haben, fällt es besonders schwer einzugestehen, daß die oft idealistisch geleistete Arbeit für unsere Mitbürger und für unsere Lokalgeschichte nun wegen der hohen Kosten fruchtlos geworden ist.“ (NB)

1975

Marion I. von der Sängerburg (Marion Eder) wird Prinzessin der „Zabbe“.
Heringsessen des Zabbe-Elferrates im Schloss: „Das üppige Mahl animierte Alfred Blümmel zu ‚geflügelten Worten‘.“ (ASB)
Die Spar- und Kreditbank Seckenheim heißt nun Volksbank Seckenheim.
Einweihung der Seckenheimer Hallenbad-Inschrift auf dem Bronzeschild am Eingang: „Aus Anlaß ihres 90-jährigen Bestehens im Jahre 1971 beschloß die Volksbank Seckenheim eG die Schenkung eines 1633 qm großen Grundstückes zur Errichtung dieses Hallenbades. Durch die Initiative der AKTIONS-GEMEINSCHAFT SECKENHEIMER HALLENBAD sowie die Unterstützung vieler Seckenheimer Bürger und des Landes Baden-Württemberg konnte das von der Stadt Mannheim erbaute Hallenbad am 1.2.1975 eingeweiht werden.“
110 Jahre Sängerbund mit der Musikkapelle aus Haiming/Tirol.
100 Jahre Katholischer Schwesternverein.
50 Jahre Evangelischer Männerverein.
Der Verein hat 154 Mitglieder.
Uraufführung der „Programmatischen Deutschen Messe“ des Seckenheimer Komponisten Hans-Rudolf Johner in der Mannheimer Jesuitenkirche.
Jungsänger des Sängerbundes eröffnen am Kerwemontag im Gasthaus Zum Goldenen Hirsch einen Kerwehof.
20 Jahre „Simpl“ bei „Rica“ im Badischen Hof.
Der Gemeinderat beschließt, das Rathaus wieder in seinen ursprünglichen Zustand mit barocken Rundbögen zu versetzen.
Erweiterung der Tennisanlage der Tennisabteilung des SV 98/07 um zwei zusätzliche Plätze. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 150.
Gründung des Radfahr-Clubs CHIO Mannheim,

Das renovierte Rathaus 1977. Im Hintergrund ist der Brauerei-Schornstein zu sehen.

Ortsgruppe Seckenheim,
Vorsitzender ist Willi Härer.
Erstes Straßenrennen des RC CHIO Mannheim: „Ein Hauch von Tour de France in Seckenheim mit Lokalmatador Daniel Kern.“ (MM)
Gründung einer Schwimmabteilung im Turnerbund „Jahn“.
Er & Sie ist nach der Idee von Alfred Heierling eine in Deutschland bisher einmalige Sportabteilung für Paare beim Turnerbund „Jahn“.
Erste Tischtennis-Damenmannschaft beim Turnverein 1898.
Albert Möll vom Turnverein 1898 wird Deutscher Meister der Klasse über 70 beim Alterstreffen der Turner in Ludwigsburg.
Hamsterplage im Niederfeld: Mit Fallen werden 1.360 Hamster gefangen, die Prämie je Hamster beträgt 50 Pfennig.
Epidemie mit Tabakblauschimmel in Seckenheim.

1976

Jan Koch wird Pfarrer der evangelischen Erlösergemeinde: „Die Gemeinde mit Leben erfüllen.“ (MM)
Erster Rosenmontagsball des Turnerbundes „Jahn“: „Narretei in allen Räumen. Im ‚alten Hirsch‘ wackelten bei Karl und Inge Eder die Wände.“ (ASB)
Bunter Nachmittag der Turnerinnen und Gymnastinnen unter Silvia Häußler zugunsten der Aktion Sorgenkind.
Emilie Walzenbach wird Rektorin der Seckenheim-Grundschule.
Bezirksbeiräte von SPD und CDU plädieren dafür: „Macht mehr aus dem alten Rathaus.“
Erich Krämer wird Vorsitzender des Kanarien- und Vogelschutzvereins.
Eröffnung des Penny-Marktes in der Seckenheimer Hauptstraße 84.
Gründung des evangelischen Posaunenchors durch Pfarrer Jan Koch.
Günther Embach und Margarete Dürrschmidt werden Vorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung KAB Seckenheim.
70 Jahre neue Pfarrkirche St. Aegidius mit Fotoausstellung und buntem Abend im Schloss.
Erster Fitnessmarsch rund um Seckenheim, organisiert durch die Abteilung Er & Sie des Turnerbundes „Jahn“ 1899, mit über 300 Teilnehmern. „Elfkilometer-Marsch rund um Seckenheim ein überraschender Erfolg. Im ersten Pulk marschierten die Stadträte Alfred Blümmel und Werner Dietz. In weiteren Gruppen sah man Franz Scheid, Karlheinz Lochbühler, Werner Bordne, die komplette Familie Friedrich Kranz, Richard Möll, Heinz Gehr und Theo Schmitt.“ (MM)
CDU-Stadtrat Alfred Blümmel verstirbt beim ersten Seckenheimer Volksradfahren.
Hanns Maier: „Das meiste Herzblut hat er in Seckenheim geopfert.“ (MM)
Helmut Bühler wird CDU-Stadtrat.
Erstes Seckenheimer Volksschwimmen im Hallenbad, organisiert von Werner Bordne und Alfred Heierling. „Eiserner Trimmy“ für flotte Schwimmer beim Volksschwimmen.
5.000 Zuschauer beim Seckenheimer Radrenntag des CHIO Mannheim, Ortsgruppe Seckenheim.
20 Jahre Autoverleih Horst Raule.
Wanderabteilungen beim Turnverein 1898 und beim Turnerbund „Jahn“ gegründet.
Damenmannschaft der Tennisabteilung des Sportvereins 98/07 spielt in der 1. Bezirksklasse.
Gründung der Jugendguppe Neckarspatzen beim Männergesangverein-Liedertafel 1861/07.
Neueröffnung des Cafés Weber im Neubau Seckenheimer Hauptstraße 84 an der Brückenauffahrt (ehemaliges Gasthaus Zur Krone).
Seckenheimer Kerwe im Aufwind: „Die Kerwe kommt wieder! Brauchtum und Tradition wird wieder groß geschrieben.“ (MM)
Seckenheimer Trimm-dich-Pfad nimmt Gestalt an.
Christmette mit Weihnachtsmusik in St. Aegidius, Leitung: Hans-Rudolf Johner.

1977

Bundesverdienstkreuz für Bankdirektor Wilhelm Rudolf.
50 Jahre Neckarbrücke Ilvesheim-Seckenheim.
Einweihung des renovierten und sanierten Rathauses und erstes Seckenhei-

Die Neckar-Bote-Singers bei ihrem ersten Auftritt 1977.

mer Straßenfest im „Hunsrück“.
Premiere der Neckar-Bote-Singers mit Marion Kreisel, Jürgen Zink und Clemens Schlenkrich bei der Zabbe-Prunksitzung.
Fertigstellung des Autobahnkreuzes Mannheim und des Verschiebebahnhofs Hochstätt.
Ein Anbau mit sechs Klassenräumen, überdachten Pausenhof und Nebenräumen wird durch Bürgermeister Manfred David in der Seckenheimschule seiner Bestimmung übergeben.
Zehn Jahre Tennisclub Kurpfalz mit Festschrift, Vorsitzender ist Roman Zickler. „Das Interesse war vor 10 Jahren so groß, daß schon an der Gründungsversammlung 24 begeisterte Tennisfreunde einen Verein gründeten, und man ging voller Schwung an die Vorbereitungen zum Bau der Tennisanlage im Dossenwald.“ (Chronik des TC „Kurpfalz“ Seckenheim)
Theo Schmitt wird Festturnwart beim Badischen Landesturnfest.
Volker Nist vom Sportverein 98/07 holt die Badische Dreikampf-Meisterschaft.
Erste Ortsmeisterschaften im Tennis als Zusammenarbeit von TC Kurpfalz und Tennis-abteilung des SV 98/07 unter der Schirmherrschaft von Otto Bauder.
Der Tennisclub Kurpfalz nimmt mit acht Mannschaften an den Verbandsspielen teil.
50 Jahre Schlosserei Karl Baumann, Kloppenheimer Straße 125.
Die Volksbank Seckenheim zählt 10.000 Mitglieder.

1978

Willi I. und Doris I. von der Hohen Eifel (Willi und Doris Pint) sind das Prinzenpaar der „Zabbe“.
Die Rosenmontagssitzung des Turnvereins 1898 steht unter dem Motto „In einer Bar in Mexiko“.
Seckenheims wohl ältester Rosenmontagsball der Fußballvereinigung 1898 im Vereinshaus.
Oberbürgermeister Dr. Ludwig Ratzel übergibt neues Gerätehaus in der Seckenheimer Hauptstraße an die Freiwillige Feuerwehr.
Gründung der Schola Cantorum der St.-Aegidius-Kirche.
Erstes gemeinsames Konzert des Männergesangverein-Liedertafel unter Chordirektor Fritz Wirth.
80 Jahre Sportverein 98/07 mit Jubilarfeier im Vereinshaus und Einweihung der neuen Sportanlage mit Umkleidegebäude und Platzwartwohnung. Die Planung hatte das Seckenheimer Architektenbüro Ebert-Hinterberger. „Von einer Anlage, die ihnen den Beinamen ‚die Kicker im Dreckloch‘ eingetragen hatte, zu einem Sportzentrum, das als beispielhaft gelten kann, hat der Sportverein 98/07 einen weiten Weg zurückgelegt. Auf einer Fläche von vier Hektar laden der große Hartplatz, ein neuangelegtes Kleinspielfeld, vier Tennisplätze, ein öffentlicher ‚Kickplatz‘, drei Spielwiesen und eine Spiel- und Sprunggrube zu sportlicher Betätigung ein. Bürgermeister Manfred David bezeichnete die kombinierte Sportanlage als ‚schönste Freizeiteinrichtung Seckenheims‘.“ (ASV)
Die Fußballabteilung feiert als größte Abteilung des Sportvereins 98/07 unter Abteilungsleiter Rudolf Schmich ihr 80-jähriges Bestehen. Festredner ist Mannheims Sportbürgermeister Manfred David. 25 Jahre Sportfreundschaft mit dem FC Zwingen/Schweiz.
Claudia Nist vom SV 98/07 wird zum dritten Mal Badische Meisterin im Dreikampf.
Helmut Rolli wird Gemeindesekretär und entwickelt neue Ideen. Er gibt die Broschüre „Eine Liebeserklärung an Seckenheim“ heraus.
Erste Seggema Gliggerles-Olympiade im Beisein des ZDF mit 600 Teilnehmern nach einer Idee von Hanns Maier und Alfred Heierling.
Aufnahmen des ZDF für die Kindersendung „Durchblick“. „Seckenheim hatte eine Attraktion ersten Ranges mit seiner ersten ‚Klickerles-Olympiade‘ auf dem Schulhof. Zuhauf wetteiferten Hobbyfotografen um die Wette.“ (MM)
Erstes Kochhegelfest der Kerwefreunde im Anwesen von Kurt König, Freiburger Straße 66.

Kinderprogramm mit Helmut Schmidt beim ersten Wasserturmfest des Männergesangverein-Liedertafel 1978.

Bürgermeister Niels Gormsen (rechts) und Helmut Rolli eröffnen 1979 die Kerwe.

25 Jahre Sportanglerverein 1953 mit Festakt in der Turnhalle und Festschrift.
Neuntägige Sportwoche mit Waldfest des Turnerbundes „Jahn“ auf dem Waldsportplatz.
Freitagsstammtisch in der Schloss-Gaststätte mit Wirt Walter Wassermann.
Heiner Lahres verkauft zur Kerwe Obst und Gemüse wie in alten Zeiten zugunsten der MM-Aktion „Wir wollen helfen“.
Gründung der Johanniter-Unfall-Hilfe Seckenheim.
Erstes Wasserturmfest des Männergesangverein-Liedertafel. Organisation: Heinz Wesch. „Seckenheimer eroberten ihr Wahrzeichen. 3000 auf ‚Glatzkopp‘.“ (NB)
Tieferlegung der Bundesbahntrasse im Dossenwald.
Neckar hat starkes Hochwasser.

1979

Erster Neujahrsempfang im Schloss für alle Bürger.
„Seggene ganz ungeschminkt“ beim Kappenabend der Kerwefreunde in der „Kapelle“: „Die Büttenredner und Klamaukversionen von Eddl Löb, Hanns Maier und Kurt Klumb als ‚Jäger von Kurpfalz‘ hätten so manche Prunksitzung zum Brodeln gebracht. Drei Stunden lang brannte närrisches Feuerwerk ab.“ (MM)
75 Jahre Geflügelzüchterverein 1904, Vorsitzender ist Heinz Blümmel.
Gerhard Winkle wird Rektor der Seckenheim-Haupt- und Realschule.
Erschließung des Baugebiets Seckenheim-West zwischen Kloppenheimer Straße/Wasserturm und Rastatter Straße.
Die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum spendet für den Kochhegel fünf Kugelakazien.
Vierter Seckenheimer Volkswandertag und Waldsportplatzfest.
Die Fußballabteilung des Sportvereins 98/07 gewinnt zum dritten Mal den Eichbaum-Pokal, das größte Turnier des Kreises.
Neubau des katholischen Kindergartens St. Agnes, Oberkircher Straße 5.
Walter Schlenkrich von St. Aegidius wird zum Diakon geweiht.
Traditionspflege mit Muttertagsfeier des Männergesangverein-Liedertafel 1861/07.
Klaus Keuerleber wird neuer Vorsitzender der Naturfreunde Mannheim.
Der Pferdebestand in Seckenheim hat sich in den letzten 25 Jahren von 170 auf 30 reduziert, während das Rindvieh von 570 auf 240, das Geflügel von 12.000 auf 920 und die Ziegen von 140 auf null zurückgingen. 1953 waren unter dem Geflügel noch 200 Gänse, 1979 lediglich noch elf.
Tod des Gemeindesekretärs a. D. Albert Erny (1897-1979).

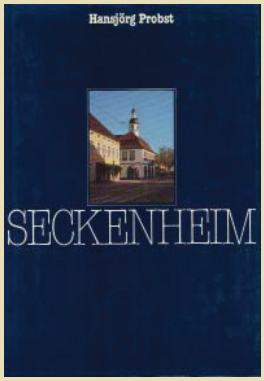
1980

Feierstunde in Erinnerung an die Angliederung Seckenheims und Friedrichsfelds vor 50 Jahren: „Genau an jener Stelle im Seckenheimer Schloß, an der Oberbürgermeister Dr. Hermann Heimerich am 4. Oktober 1930 die Eingemeindung der vormals selbständigen Gemeinden Seckenheim und Friedrichsfeld vor den Räten der Stadt und der Gemeinde verkündete, zog nach 50 Jahren Oberbürgermeister Dr. Ludwig Ratzel Bilanz (…) ‚Ich würde gerne noch manchen Samstag opfern, wenn andere Gemeinden im Umland jetzt dem Beispiel Seckenheims folgten‘, meinte Bürgermeister Dr. Hans Syren in humorvoller Anspielung auf Eingemeindungsversuche in jüngster Zeit (…) Dann zog der Oberbürgermeister die Erfolgsbilanz aus der Tasche: In Seckenheim habe man das Schloß, das Rathaus, das Hallenbad und Hauptstraße restauriert bzw. errichtet, die OEG modernisiert, ein Feuerwehrhaus und die Hochstätt-Grundschule geschaffen. Seckenheim habe sein eigenständiges und sehr bewußtes Bürgerleben bewahrt.“ (MM)
Joerg Ueltzhöffer (SPD) wird

Mitglied des Landtages.
Ruth Hopf (SPD) wird die
erste Seckenheimer Stadträtin.
Rolf Seltenreich wird SPD-Stadtrat.
Tanja Henk vom Sportverein 98/07 wird Badische Meisterin der Schülerinnen im Hochsprung.
Bildung der Leichtathletik-Gemeinschaft LG Seckenheim.
Josef Dausch und Volkmar Bauder übernehmen die Fußballabteilung des Sportvereins 98/07.
Erster Seckenheimer Stammtisch beim vierten Straßenfest mit Heinz Bühler,
Alfred Heierling und Jürgen Zink. „Lachsalven dröhnten über den Platz, wenn die da oben auspackten. Alle alten Anekdoten hatte Hanns Maier zusammengetragen." (MM)
Unterschriftenaktion für die Schaffung eines Jugendzentrums in Seckenheim.
Gründung des Reichsbundes Deutsche Kriegsgräber, Vorsitzender ist Rudi Steil.
Gründung der Jugendzentrumsinitiative.
Fusion des Kaninchenzuchtvereins 1908 unter dem Vorsitz von Kilian Reuß mit dem Kleintierzuchtverein Suebenheim unter dem Vorsitz von Hermann Kniehl.
Die Central Army Group CENTAG, seit 1961 in Seckenheim, verlässt den Standort Seckenheim.
75 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Seckenheim, Vorsitzender ist Friedolin Birkefeld.
50 Jahre Drogerie und Farben Koger.
Nur noch 0,9 Prozent der Seckenheimer Bevölkerung sind Bauern. Die Anzahl der Betriebe ist auf 55 geschrumpft.
Konfessionszugehörigkeit: 4.317 Katholiken, 4.152 Protestanten, 321 Sonstige.

1981

100 Jahre Volksbank Seckenheim mit Jubiläumschronik. Unter den 230 badischen Kreditgenossenschaften nimmt sie eine Spitzenposition ein. Zum 31. Dezember 1980 zählt sie 11.962 Mitglieder.
Zum Jubiläum gibt die Volksbank das Buch von Hansjörg Probst „Seckenheim. Geschichte eines Kurpfälzer Dorfes" heraus. Im Vorstand sitzen die Direktoren Rolf Müller, Wilhelm Rudolf und Franz Scheid. Oberbürgermeister Wilhelm Varnholt meint dazu: „Ich bin sicher, daß die Volksbank Seckenheim einen wichtigen Beitrag zur Behandlung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Probleme leisten wird, und hoffe, daß sie auch künftig ein bedeutendes und erfolgreiches Geldinstitut bleiben wird." (MM) Hansjörg Probst sagt zu seinem Buch: „Die mehr als zwölfhundertjährige Existenz Seckenheims hat eine unverwechselbare historische Individualität hervorgebracht, deren Eigenart sich immer wieder kundtut (…) Die vorliegende Darstellung der Seckenheimer Geschichte ist die Frucht einer fast zehnjährigen Forschungsarbeit (…) Die Gegenwart ist nur eingeschränkt Gegenstand des Werkes." (ChP)
Erste Verleihung des Alfred-Blümmel-Ehrenordens an Artur Eder.
75 Jahre Freiwillige Feuerwehr mit Festbroschüre und Feuerwehrball im Schloss, Kommandant ist Heini Keil.
Die Lack- und Farbenfabrik Carl Fay hat 120 Mitarbeiter.
50 Jahre Tabakbauverein mit Festakt im Schloss: „Die Bühne des Schloß-Saales war von Heinrich Kraus in eine richtige Tabakscheuer verwandelt worden (…) Glanzpunkt warder nostalgische Auftritt der Einnäherinnen."
Vorsitzender ist Rudolf Karl. 50 Pflanzer bewirtschaften noch rund 90 Hektar.
Umzug der Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes vom Rathaus in den alten OEG-Bahnhof.
Erstes Leichtathletiksportfest der LG Seckenheim auf der Bezirkssportanlage.
Zehn Jahre Tennisabteilung des Sportvereins 98/07, Gründung einer Sportkegelabteilung.
Dem Turnverein 1898 wird gerichtlich die sportliche Nutzung des Kleinfeldes neben der Halle wegen Lärmbelästigung abgesprochen.
Ernteeinbußen durch starken Hagel, der Tabak wird durch Unwetter regelrecht zerfetzt.
Umzug der Firma Lochbühler in das Gewerbegebiet Friedrichsfeld. „Die Betriebsstätte in Seckenheim war schon lange nicht mehr den Anforderungen gewachsen. Die alten Scheunenmauern aus Sandstein strahlten die Kälte geradezu



1981 erscheint das erste Seckenheim-Buch von Hansjörg Probst.

Verabschiedung der NATO-Gruppe CENTAG mit Oberst Farey, Gemeindesekretär Helmut Rolli, Generalmajor Chalupa und Bürgermeister Wilhelm Varnholt (von links).

Der Zabbe-Brunnen steht seit 1982 auf den Planken.

ab, gegen die keine Heizung ankam. Die kleinen Büroräume verteilten sich auf zwei Etagen der alten Wohnhäuser. (…) Karl Lochbühler schaute etwas wehmütig den vollbeladenen Fahrzeugen nach, die von dem alten Betrieb die Maschinen und das Material wegbrachten." (FCL)

1982

Christiane I. vom Wasserturm (Christiane Heller) ist 33. Tollität der „Zabbe".
Erste Fasnachtsfête PLEM-PLEM im Kaiserhof mit drei Musikkapellen und Revueprogramm, organisiert von Alfred Heierling.
Die Evangelische Sozialstation Nord mit Sitz im evangelischen Gemeindehaus und die Katholische Sozialstation Mannheim-Südost in Rheinau übernehmen die Pflege und Betreuung von Menschen.
Ehrenring der Stadt Mannheim für Otto Bauder.
Die Mannheimer Sportplakette geht an Theo Schmitt vom Turnerbund „Jahn"
Neuer Gemeindesekretär wird Roland Esche.
Erstes Seggema Dreschfest nach einer Idee von Hanns Maier und Alfred Heierling. „Dreschfest nach Großvater-Art zog Tausende in den Schloßhof (…) Das leise Summen der Dreschmaschine ließ bei vielen Besuchern wehmütige Erinnerungen an die vergangene Jugend wachwerden (…) Die beiden je 750 Personen fassenden Festzelte waren ständig voll besetzt (…) Zwei Zentner ‚Schubbnudeln' der Landfrauen waren bereits um 14 Uhr restlos verputzt. Besonders hoch war der bäuerliche Anteil unter den Besuchern." (MM)
Übergabe des Zabbe-Brunnens an den Planken zur Kerwe durch Bürgermeister Niels Gormsen. Er wurde gestaltet von Professor Gernot Rumpf aus Neustadt, Weinstraße. „Mit der Einweihung des Zabbe-Brunnens an den Planken hatten nicht nur die Zabbe, sondern ganz Seckenheim ein symbolträchtiges Denkmal." (SVO)
Die Leichtathletikgemeinschaft LG Seckenheim mit dem Vorsitzenden Karlheinz Lohnert weist über 300 Starts bei 32 Veranstaltungen auf. In der Kreisbestenliste erscheinen Klaus Riesenacker und Paul Kuhn.
Einweihung des Clubhauses des Tennisclubs Kurpfalz.
50 Jahre Verein der Gartenfreunde mit Festakt im Schloss, Vorsitzender ist Ottmar Frey.
75 Jahre Sportverein 1898/1907 Seckenheim mit Festschrift. Der Verein zählt 1.000 Mitglieder, Vorsitzender ist Otto Bauder. Die Tennisabteilung unter Abteilungsleiter Dieter Volz weist 160 Mitglieder auf.
Norbert Theobald wird Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr.
100 Jahre Küferei Ernst Sponagel, Sasbacher Straße 1.

1983

„Proppevoller Schloßsaal, Sitzung mit viel Würze und Pfeffer, Lokalkolorit war Trumpf bei der ‚Zabbe-Sitzung' mit Artur Eder und Alfred Heierling die ‚Professorepose und Hinkel-BH's' beim Zabbe-Brunnen." (MM)
Die Modewelle Aerobic bringt auch in Seckenheimer Sporthallen Schwung.
Der OEG-Güterverkehr für den Zuckerrübentransport mittels Rollböcken beim Bahnhof Seckenheim wird eingestellt.
Das 1890 vom Altertumsverein Mannheim aufgestellte Denkmal für die Schlacht bei Seckenheim in Friedrichsfeld und das Nepomukstandbild hinter der Sakristei der St.-Aegidius-Kirche werden in die Liste der Mannheimer Denkmäler aufgenommen.
Erste Ostereier-Ausstellung von Hobbykünstlern im evangelischen Gemeindehaus.
Fünftes Kochhegelfest mit Enthüllung der Uzfigur des „Kochhegelschorsch". „Amtmann Helmut Rolli blieb es vorbehalten, die Geschichte des Kochhegels vorzustellen." (MM)
Nicole Schmitt vom Turnerbund „Jahn" erreicht beim 22. Deutschen Turnfest in Frankfurt im Vierkampf der Schülerinnen einen zwölften Platz.
Erster Kerwestaffellauf der Leichtathletikgemeinschaft LG Seckenheim mit mäßiger Resonanz.
Der Verleger Werner Rothenstein gibt den Seckenheimer Anzeiger heraus.
Zehn Jahre Judo beim Turnerbund „Jahn" 1899.
25 Jahre Stammtisch „Die Nasskittel" mit Flugreise nach Berlin.

Einweihung des Seggema Schorsch im Kochhegel 1983.

50 Jahre Optik Löffler, Seckenheimer Hauptstraße 116-118, und Schreinerei Rudolf Morr, Kloppenheimer Straße 10.

1984

Erste Volksbank-Fasnacht mit sechs Vereinen. Andreas I. vom Schlemmerland und Birgit I. von Fleur und Musik (Andreas und Birgit Eder) sind das Prinzenpaar der „Zabbe".
Rundumerneuerung des Waldsportplatzes mit zwei Kunstrasenspielfeldern.
Kochhegelfest mit der Attraktion einer „sechs Meter langen Griebenwurst" von der Metzgerei Günter Frei.
Dietrich Lohff löst Fritz Wirth als Chorleiter beim Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 ab.
Fest der evangelischen Kirchengemeinde mit ausländischen Mitbürgern im Gemeindehaus: „Rund 100 Menschen, darunter sehr viele türkische Mitbürger, waren der Einladung gefolgt. Eine türkische Kapelle spielte zum gemeinsamen Essen, wo es Spieße türkischer Art und Kefir gab, bevor sich alle zu einem frohen Gemeinschaftstanz vereinigten." (MM)
Seckenheims Bevölkerung reduziert sich wegen fehlender Baugebiete auf 12.468 Einwohner.
Hansjörg Probst veröffentlicht das Buch „Die Pfalz als historischer Begriff".
Das „Neckarblättchen" erscheint als neue Monatszeitung für Seckenheim und Ilvesheim, Herausgeberin ist Barbara Sauer. Die Zeitung existiert bis 1986.

1985

„Fasching Non-Stop im Schloß" – Turnerbund „Jahn" mit neuer Idee. „Pausenlos ging es im Schloß zu. Nach einer Kinderfête und fetziger Rock- und Popmusik für die Jugend gab es Fasching total mit der siebenköpfigen Tanz- und Showkapelle ‚Les Bricoleus' im Saal und im Sängerraum über der Empore." (ATB)
Erste Maibaumaufstellung auf den Planken neben dem Zabbe-Brunnen durch den Bund der Selbständigen (BDS).
Erstes Bootsplatzfest des Sportanglervereins 1953.
Der Autobahnzubringer (L597) zum neuen Autobahnanschluss ist fertiggestellt.
Seckenheim weist 20 Ärzte und Fachärzte sowie fünf Zahnärzte auf.
Günter Berkmann wird neuer Vorsitzender der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung KAB.
Der Vorstand des Evangelischen Männervereins ist wiedergewählt, Vorsitzender bleibt Werner Bordne.
Erste Putz- und Müllsammelaktion am Neckar durch den Anglerclub 1921 und den Sportanglerverein 1953.
Der BDS bringt unter dem Vorsitz von Walter Eberwein die Weihnachtsbroschüre „Treffpunkt Seckenheim" mit Betrachtungen aus Seckenheimer Perspektive von Hanns Maier heraus.
Gründung einer weiblichen Handballjugend innerhalb der HSG, Trainer ist Lothar Schreck.
95 Jahre Metzgerei Ernst Hartmann, Seckenheimer Hauptstraße 155.
Das 1984 begonnene Fest der evangelischen Kirchengemeinde mit ausländischen Mitbürgern als Chance zur Integration unter der Leitung von Werner Bordne findet keine Akzeptanz und wird wieder aufgegeben.
Beginn der Schulpartnerschaft der Seckenheim-Realschule mit dem „Etablissement Secondaire Saint Francois/Nôtre Dame" aus Lesneven/Bretagne. „Die Verbindung knüpfte Lehrer Gerhard Hund. Rektor Gerhard Winkle unterstützte von Anfang an die Schulpartnerschaft. Neben der großen Gastfreundschaft der Bretonen und der Kurpfälzer sind es auch die zahlreichen Regionen, die die Besucher immer wieder begeistern. Die Aufenthalte stehen unter dem Motto: Der Schüleraustausch als Beitrag zur Völkerverständigung." (FSS)
Folgende Seckenheimer Gastronomiebetriebe sind Mitglieder des Bundes der Selbständigen: Alt Seggene: Peter Rothenbücher, Café Weber: Herbert Weber, Hotel Löwen: Walter Schlageter, Schlossgaststätte: Walter Wassermann, Zum Engel: Georg Kloos, Kaiserhof: Stilianos Papadopoulos, Zum Lamm: Grete Johst, Zum Löwen: Roswitha Förder, Zum Reichsadler: Karl Kliesow, Zur Turnhalle: Inge Eder, Vereinshaus: Margard Kegel.

1986

Anneliese Gersbach erhält das Bundesverdienstkreuz.
Ulrike I. von Sport und Musik (Ulrike Bühler) wird Lieblichkeit der „Zabbe".
125 Jahre Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 mit Festzug aus über 60 Zugnummern und Seckenheimer Abend im Festzelt. Vorsitzender ist Helmut Schmidt, Ehrendame Petra Knodel.
Jubiläumskonzert mit stehenden Ovationen in der Erlöserkirche. Lothar Späth, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, erklärt: „ In 125 Jahren

Weihnachts-Broschüre des Bund der Selbständigen.

Erstes Gruppenfoto der Träger des Alfred-Blümmel-Ehrenordens 1986: Hanns Maier, Cäcilia Blümmel, Otto Bauder, Anneliese Gersbach, Carl Lochbühler, Artur Eder und Hansjörg Probst (von links).

hat der Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 nicht nur Wesentliches zur Erhaltung des deutschen Liedgutes beigetragen, sondern auch eine Bereicherung des kulturellen und sozialen Lebens in unserem Lande dargestellt.“ (SA)
„Der Seckenheimer Abend war im überfüllten Festzelt vor mehr als 3000 Zuschauern der krönende Abschluss. Kein noch so hoch dotierter Veranstaltungsmanager hätte ein solch farbiges und munteres Programm auf die Beine stellen können, wie dies die Seckenheimer Vereine mit ungeheuer viel Lust und Einsatz boten.“ (MM)
Renovierungsarbeiten an der Erlöserkirche.
Einweihung des katholischen Pfarrzentrums St. Clara mit Saal, Tagungsräumen und Küche. Dazu erscheint eine Festschrift. Die Planung und Bauleitung liegt bei Hinterberger + Partner Freie Architekten. Pfarrer ist Anton Schweiß, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Meinrad Blümmel.
Gründung eines Fördervereins an der Seckenheimschule, Vorsitzender ist Reinhard Freisinger.
Norbert Ruck wird Pfarrer in St. Aegidius.
Auftritt des Singkreises Seckenheim beim 89. Katholikentag in Aachen.
Monsignore Franz Völker, Ex-Pfarrer von St. Aegidius, stiftet beim achten Kochhegelfest im Beisein von Jörg Ueltzhöfer MdL, Stadtrat Helmut Bühler und Gemeindesekretär Roland Esche eine Sitzbank in der Freiburger Straße, Einmündung Villinger Straße.
Kerwefreunde übergeben eine Spende von 500 DM für soziale Aufgaben an die Schwestern von Mutter Teresa von Seckenheim-Hochstätt.
Zusammenschluss des Geflügelzüchter-Vereins 1904 und des Kleintierzuchtvereins Suebenheim 1955 zum Kleintierzuchtverein 1904 Seckenheim und Bau einer Zuchtanlage am Holzweg.
Der Turnerbund Jahn veranstaltet zum ersten Mal das Schloss-Pokalturnen.
Erstes Albert-Bühler-Handballturnier der HSG 99/07.
Schließung des Helvetia-Kinos als reiner Kinobetrieb und Weiterführung als Billardcafé Helvetia-Treff.
Aufstellung eines Bordwagens auf dem Kapellenplatz durch die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum.
„Treffpunkt Seckenheim beim Herbstmarkt-Zauber. Über 12.000 Besucher beim Festival der Leistung“ (SA). Erste Leistungsschau des Bundes der Selbständigen (BDS) unter Vorsitz von Walter Eberwein im Schloss und im Schlossgarten. Eine Sonderausgabe des Seckenheimer Anzeigers stellt alle 33 Aussteller vor.
Über 1.000 begeisterte Zuhörer beim Jubiläumskonzert des Männergesangverein-Liedertafel mit dem Singkreis Seckenheim in der Erlöserkirche und der Uraufführung der Psalmkantate von Dietrich Lohff.
Hansjörg Probst veröffentlicht das Buch „Das alte Kaufhaus in Mannheim“.

1987

Erste IN-ZAB-SCHLABB-KU-KÄ-Gemeinschaftssitzung des Fasnachter der Insulana llvesheim, Zabbe Seckenheim, Schlabbdewel Friedrichsfeld, Kummetstolle Neckarhausen und Kälble Edingen in Ladenburg.
Erster Wandertag der IG Seckenheimer Vereine und der Volksbank Seckenheim.

Festumzug 125 Jahre Männergesangverein-Liedertafel 1986.

100 Jahre Cäcilienverein/Katholischer Kirchenchor. Er zählt 43 aktive Mitglieder, Vorsitzender ist Max Stahl. Verleihung der Zelter-Plakette. Erzbischof Oskar Saier erklärt: „Vor mehr als hundert Jahren hat die cäcilianische Bewegung auch in unserem Bistum Fuß gefaßt. (…) Sie dürfen das 100-jährige Bestehen Ihres Kirchenchores begehen. Wir vergessen nicht, jenen Frauen und Männern Dank zu sagen, denen in diesen 100 Jahren die Erneuerung der Kirchenmusik ein wirkliches Anliegen war.“ (Festschrift 100 Jahre Chor der St.-Aegidius-Kirche)
80 Jahre Katholische Arbeitnehmer-Bewegung KAB Seckenheim.
Gründung eines Frauenchors im Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 und des Kinder- und Jugendchors „Stobber“ im Sängerbund.
Schallplattenaufnahmen des Singkreises Seckenheim „Ich steh an deiner Krippen hier“ und „Synagogale Gesänge“, die Leitung hat Theo Schmitt.
Otto Bauder und Prof. Hans-Rudolf Johner erhalten die Schillerplakette der Stadt Mannheim.
Jürgen Zink übernimmt den Vorsitz im Sängerbund Sckenheim.
Sippentreffen des Stammbaums Heierling im Gemeindezentrum St. Clara.
„Hürling“ = Bauer, der mit Ackerland belehnt Tist. Ursprung im 16. Jahrhundert in Rottweil, Seckenheimer Zweig seit 1818.
Trauer um Hanns Maier (1924-1988), Verwaltungsdirektor des Nationaltheaters Mannheim, Seckenheimer Vereinsmanager und Lokaljournalist, und um Bruno Schmich, Vorsitzender des Turnerbundes „Jahn“ von 1934 bis 1971 und Ehrenvorsitzender.

1988

90 Jahre Turnverein 1898 mit Festbankett und Ausstellung. Marie Moch und Marie Wittmann erhalten für 50 Jahre Engagement als Übungsleiterinnen die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Der Ehrenteller des Vereins geht an Hermann Rudolph, Hermann Sitzler, Albert Seitz, Richard Möll, Marie Moch, Josef Beißmann, Albert Treiber, Marie Wittmann, Heinz Gehr und Willi Bürgy. Der Verein zählt 810 Mitglieder, Vorsitzender ist Peter Brettinger.
90 Jahre Sportverein 98/07 Seckenheim. Für 75 Jahre Mitgliedschaft werden Marie Volz und Philipp Volz geehrt. Vorsitzender ist Josef Dausch.
75 Jahre Schifferkinderheim mit Festgottesdienst und Feierlichkeiten.

Zehntes Kochhegelfest mit Jazztanz der Formationen des Turnvereins 1898 unter Ulrike Bühler und des Sportvereins 98/07 unter Sibylle Reineke sowie Dixieland der Rhein-Neckar-Rhythm-Kings.
400 Teilnehmer beim Sportfest der LG Seckenheim.
Der Männergesangverein-Liedertafel feiert das Seckenheimer Straßenfest erstmals in der umgebauten Scheune der Familie Erich Treusch in der Breisacher Straße 16. Vorheriger Standort war die Scheune von Friedrich Fluhrer in der Kehler Straße 4.
Der Turnerbund „Jahn“ gründet eine Tanzabteilung.
Erstes Tenniscamp auf dem Tennisplatz des Tennisclubs Kurpfalz.
Die Leichtathletikjugend der LG Seckenheim fährt nach Toulon.
Rolf Seltenreich (SPD) wird Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg.
Anwohner der Bonndorfer Straße nehmen die Fertigstellung des neuen Straßenbelags zum Anlass, ein Straßenfest zu feiern. Der Erlös von 2.550 DM wird an Kindergärten und das Schifferkinderheim gespendet.
Offenes Gespräch mit Mannheims OB Gerhard Widder bei der IG Seckenheimer Vereine: „Sein Versprechen, regelmäßig mit den Seckenheimer Vereinsvertretern im Gespräch zu bleiben, löste Mannheims Oberbürgermeister Gerhard Widder bei der ersten Sitzung der Vereins- und Organisationsvertreter nach dem Straßenfest ein.“ (MM)
Umbenennung der US-Autobahnkaserne in Suebenheim in David H. Stem-Kaserne.
Hansjörg Probst veröffentlicht die Geschichte von Neckarau in zwei Bänden.

1989

Werner Seitz wird Stadtrat der SPD.
100 Jahre Haushaltswaren Karl Neuthinger, vorher Spenglerei Friedrich Schmidt.
Die Abteilungen Freizeit und Reisen des Turner-

< Einmaliges Straßenfest in der Bonndorfer Straße.

Melave Malkah Concert at Hebrew Union College

Psalms & Praises
A Choral Concert of Religious Music
תהילים ותהילות

The Mannheim-Seckenheim Singers
from W. Germany

Der Singkreis Seckenheim gibt 1989 ein Konzert in Israel.

Orkan Wiebke hinterlässt deutliche Spuren im Dossenwald.

Umzug 125 Jahre Sängerbund 1865 im Jahr 1990.

bundes „Jahn“ fahren mit 50 Teilnehmern an die Palmenriviera in Pietra Ligure.
90 Jahre Turnerbund „Jahn“ mit Ausstellung in der Volksbank Seckenheim und Waldsportplatzfest. Der Verein zählt 1.000 Mitglieder, Vorsitzender ist Theo Schmitt.
Enthüllung des Hanns-Maier-Gedächtnissteins im Schlossgarten. „Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine, Gemeindesekretär Roland Esche, erinnerte daran, daß der plötzliche Tod Hanns Maiers deutlich gemacht habe, wo er seither überall fehle. Ein bleibender Dank soll der Gedenkstein sein.“ (MM)
Bei der ersten Seckenheimer Meisterschaft im Tauziehen siegen die Turner des Turnerbundes „Jahn“.
Erstes Jugendzeltlager des Turnerbundes „Jahn“ in Losheim/Saar.
Brigitte Smolka wird neben Günter Berkmann Mitvorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Seckenheim.
Konzertreise des Singkreises Seckenheim nach Israel. „Melave Malkah Concert ‚Psalms & Praises‘ im Hebrew Union College am 4. November 1989 in Jerusalem.“ (Festschrift 50 Jahre Singkreis)
Der Badische Rennverein stellt für das Bundes-Championat des Spring-, Dressur- und Geländepferdes seine Rennbahn für den Military-Parcours zur Verfügung.
Waldgottesdienst der Erlösergemeinde auf der Waldrennbahn.
Kerweauftakt mit Fahrradkorso und historischen Drais-Laufmaschinen sowie „Kerwegockel, Hefeteigschlumbln, Kadoffelsubb unn Queddschekuuchä“.
Kerwepfarrer ist Kurt Klumb alias Don Camillo.
Tag der offenen Tür des Ernährungs- und Kochstudios Hannelore Bitterich in der Lahrer Straße 26.
20 Jahre Kerwefreunde Seckenheim mit Gans-Essen in der „Kapelle“.

1990

Jubiläumssitzung im Schloss: 125 Jahre Sängerbund mit Simone II. vom edlen Tropfen.
Jux und Tollerei beim Ochsenkopfessen der Kerwefreunde: „Trieb während des Essens der Meerrettich von Heinz Raule die Tränen in die Augen, so waren es hernach köstliche Parodien. Als Großlöffelmeister erhielten Franz Kern und „die vier Kurts“, Kurt König, Kurt Betzold, Kurt Klumb und Kurt Klein, ‚Leipziger Allerlei‘ als Orden.“ (MM)

Ablehnung der Erweiterung der Waldrennbahn durch das Amt für Baurecht und Umweltschutz.
Jürgen Müller wird neuer Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim.
Zahlreiche umgeknickte Bäume, abgedeckte Dächer und zerfetzte Hoftore sind die Bilanz des Orkans Wiebke. Der Windbruch hinterlässt auch im Dossenwald deutliche Spuren.
Der Turnverein 1898 besitzt die größte Tischtennisabteilung des Kreises Mannheim.
Aufstieg der HSG-Männer in die Kreisliga, Trainer ist Thomas Weikert.
Gründung einer Damenabteilung der HSG unter dem Slogan „Wir sind stark am Ball“.
125 Jahre Sängerbund unter Dirigent Dietrich Edinger mit Feier auf dem Schlossplatz, Festzug und respektabler Festschrift.
Erster Erfolg des Frauenchors des MGV-Liedertafel unter Dietrich Lohff mit dem Goldpokal beim Sängerbund-Jubiläum.
Die LG-Leichtathleten sind im Rahmen der Städtepartnerschaft Mannheim in Toulon.
Die Geräteturner des Turnerbundes „Jahn“ in der Badischen Landesliga.
Das Parkbräu-Handballturnier der HSG mit einer Rekordbeteiligung von 150 Mannschaften.
100 Jahre Lokale Zum Reichsadler, Seckenheimer Hauptstraße 125, und Zum Stern, Seckenheimer Hauptstraße 130.
Ausweisung des Neubaugebiets Südwest.
Klaus Kispert wird neuer Gemeindesekretär.

1991

Bürgeranhörung zum Bebauungsplan Seckenheim-Süd mit sozialem Wohnungsbau und Mehrgeschosshäusern.
Sportfunktionär Professor Richard Möll wird Präsident des Badischen Turnerbundes.
Dritter Orgelneubau in der Erlöserkirche.
OB-Kandidatur von Hansjörg Probst, der von

CDU, FDP und ML unterstützt wird. Probst erhält aber nur 26 Prozent der Stimmen.
Erstes gemeinsames Seckenheimer Spielfest für Kinder, veranstaltet vom Männergesangverein-Liedertafel, dem Verein für Hundesport und der Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes auf dem Vereinsgelände des Hundesportvereins.
Reginald Blümmel wird Präsident der Karnevalsabteilung „Die Zabbe".
Gründung des BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz, Ortsgruppe Seckenheim.
Gründung des Seckenheimer Kammerorchesters der evangelischen Erlösergemeinde.
Die Damen-Handballmannschaften des TV 1898 Seckenheim und des VfR Mannheim treten der HSG Seckenheim bei.
Nikolausball anstelle einer Weihnachtsfeier beim Turnerbund „Jahn".
75 Jahre Zimmerergeschäft Werner Erny, Schwabenstraße 4.
100 Jahre OEG durch Seckenheim.
Trauer um Bankdirektor i. R. Wilhelm Rudolf (1913-1991). 1977 erhielt Bankdirektor Wilhelm Rudolf von der Volksbank Seckenheim durch den baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser das Bundesverdienstkreuz. Den Dank der Stadt überbrachte Erster Bürgermeister Wilhelm Varnholt. Die deutsche Genossenschaftsorganisation verlieh Rudolf zum 100-jährigen Bankjubiläum 1981 die Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Medaille in Gold.

1992

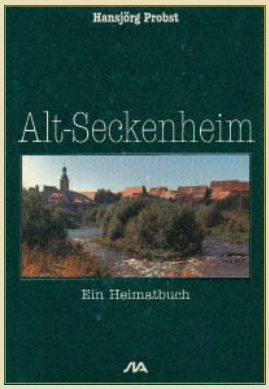
Einweihung des Schützenhauses der Schützengesellschaft 1896 am Holzweg.
125 Jahre Badischer Rennverein Mannheim-Seckenheim mit Festschrift. Er zählt 283 Mitglieder, Vorsitzender ist Otto Burk. Dr. Gerhard Weiser, Landwirtschaftsminister von Baden-Württemberg, sagt: „Die Rennereignisse in Mannheim-Seckenheim, für die der Badische Rennverein verantwortlich zeichnet, sind aus dem Sportkalender unseres Bundeslandes und insbesondere der Kurpfalz nicht wegzudenken." (BRV)
25 Jahre Tennisclub Kurpfalz mit Festschrift. Der Verein zählt 313 Mitglieder, Vorsitzender ist Gert Lottermann.
Die Handballspielgemeinschaft HSG Seckenheim avanciert mit 27 Mannschaften zu einer der größten Handballeinheiten Süddeutschlands. 145 Vereine sind beim HSG-Meeting auf der Bezirkssportanlage zu Gast. 74 HSGler nehmen am Pfingstturnier in Callela/Spanien teil.
Turnverein 1898, Turnerbund „Jahn" und Sportverein 98/07 richten gemeinsam auf dem Waldsportplatz das Gau-Schülerturnfest aus.
Die Renovierung des Schlosssaals und der Gaststätte ist abgeschlossen.
Der Vorsitzende des Turnvereins 1898 Manfred Pfefferkorn wird von Rainer Treiber abgelöst.
Beginn von Sanierungen und Instandsetzungsmaßnamen an der Turnhalle mit Ausbau des Gewölbekellers unter der Federführung von Josef Beißmann und Hermann Sitzler.
Erste Bergtour der „Nasskittelkraxler" vom Stammtisch des Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 in den Alpen.
Lothar Schreck und Werner Hahl geben die Stadtteilzeitung „NeckarBlick" heraus. Der Titel wird 1993 vom Seckenheimer Anzeiger übernommen.

1993

Das Neubaugebiet Seckenheim Süd entsteht zwischen Schwabenstraße und Zähringer Straße.
Schulleiter der Haupt- und Realschule wird Winfried Blank.
Verschmelzung der Volksbank Seckenheim mit der Volksbank Edingen-Neckarhausen zur Volksbank Rhein-Neckar, Vorstandsvorsitzender wird Rolf Müller.
Hansjörg Probst legt das Buch „130 Jahre Firmengeschichte: Von der Steinzeug zur FRIATEC" vor.
„Enteignung und Diebstahl im Fernsehen – Heiße Diskussion um Hochstätt-Erweiterung"

Vorstand des TB „Jahn" 1991: Stefan Haag, Franz Klosterhalfen, Alfred Heierling, Wolfgang Bauer (oben), Herbert Koger, Bernhard Muschelknautz, Theo Schmitt, Maria Hildenbrand (unten, von links).

Zweites Heimatbuch von Hansjörg Probst 1993.



(NBli). Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger, SPD-Landesfraktionsvorsitzender Ulrich Maurer, Staatssekretär Joachim Günther und Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser stehen den Bürgern in der TV-Sendung „Lokaltermin“ am 17. Februar Rede und Antwort, die aus dem evangelischen Gemeindehaus übertragen wird. Hintergrund: Die Stadt droht mit Enteignung der Grundbesitzer, die ihre Äcker für eine geplante Wohnbebauung nicht zum billigen Bodenwert verkaufen wollen.
Jahrhunderthochwasser des Neckars mit einem Pegelstand von über neun Metern, gemessen am Pegel der Neckarbrücke Seckenheim-Ilvesheim.
Aufstieg der 1. Damen-Handballmannschaft der Handballspielgemeinschaft in die Landesliga.
Die seit 1990 offen ausgetragenen „Schnürles“-Turniere des Turnvereins 1898 werden zu „Hermann-Werner-Gedächtnis-Turnieren“ deklariert, die geselligen Abende gestaltet Mitspieler und Moderator Hans Stellberg.
Die erste Vereinszeitung des Sängerbundes „Der Sängerbündler“ erscheint.
Gründung des Vereins Heimatmuseum Seckenheim unter dem Vorsitz von Werner Bordne.
Gründung der Initiativgruppe Sporthalle Seckenheim.
Gründung des Fußballclubs FC Hochstätt-Türkspor.
Hansjörg Probst legt das Buch „Alt-Seckenheim“ vor. „Dieses Buch ist in zäher Sammelarbeit von fast zwanzig Jahren aus unzähligen Mosaiksteinchen entstanden.“ (Vorwort Hansjörg Probst)

Der Neckar führt 1993 starkes Hochwasser.

1994
Uta I. von der Ewwergass (Uta Wesch) ist 44. Tollität der „Zabbe“.
Landwirt Richard Karl wird CDU-Stadtrat.
Auszeichnung der 1. Handball-Herrenmannschaft der HSG bei der Sportlerehrung der Stadt Mannheim.
Trauer um Fabrikant Carl Lochbühler, den Theologieprofessor Dr. Heinrich Schneider und Pfarrer Jan Koch.
Aufstieg der HSG-Handballdamen unter Trainer Karl Spies in die Oberliga und der Herren unter Trainer Thomas Weikert in die Landesliga.
Dietrich Edinger, Chorleiter des Sängerbundes 1865, gründet die Chorgemeinschaft „Edinger-Chöre“.
Jürgen Zink leitet den 1907 entstandenen Kurpfälzer Sängerkreis Mannheim.
Klaus Dieter Reichardt (CDU) wird Bundestagsabgeordneter.
Mit Claudia Rupp als Nachfolgerin von Klaus Kispert als neue Gemeindesekretärin kommt erstmals eine Frau in dieses Amt.
Gründung des Kinderladens Seebärchen, gegründet von Elternbeiräten, Erzieherinnen der Seckenheimer Kindergärten, dem Jugendausschuss des katholischen Pfarrgemeinderates und der KAB-Junge Familien als „Seckenheimer Kinderinitiative“. Damit wollen die Initiatoren der immer deutlicher werdenden Unterversorgung mit Kindergartenplätzen in Seckenheim begegnen.
1995 zieht der inzwischen anerkannte Träger der Freien Jugendhilfe mit einer Gruppe ins Schifferkinderheim, bis Räume im neuen Kinderhaus im Kaiserstuhlring angemietet werden können.
Evangelischer Gottesdienst auf der Waldrennbahn.
Zweite Gliggerles-Olympiade der Initiativgruppe Seckenheimer Sporthalle e. V. in „Lämmler’s Hof“ an den Seckenheimer Planken.
Feierlichkeiten zu 25 Jahren Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum „Kerwefreunde“ mit „Wasserturmhock“ im „Seggema Gladdskobb“.
Erster verkaufsoffener Sonntag im Rahmen der Seckenheimer Kerwe, veranstaltet vom Bund der Selbständigen unter Vorsitz von Renate Schweizer. „Volltreffer landeten die Seckenheimer Selbständigen mit Straußwirtschaft des ‚Heimatmuseums‘ zur Kerwe. Angebote von Antiquitäten über Mode bis zur Porträtmalerin Ingrid Flora. Tausende von Gästen kamen. Vereine bereicherten Traditionsfest.“ (MM)

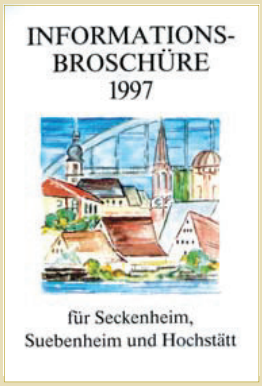
1995
Ernst Moser wird Pfarrer der evangelischen Erlösergemeinde.
Die Erlöserkirche weiht neue Klais-Orgel ein.
Zweiter Platz für Turnerinnen von Gymnastik und Tanz bei der Sportlerehrung der Stadt Mannheim, Leiterin ist Silvia Häußler.
Der Verein Heimatmuseum Seckenheim übernimmt historisches Gehöft Kloppenheimer Straße 20, um Ausstellungsräume einzurichten.
Um die Schließung der Stadtteil-Bibliothek zu verhindern, gründet sich der Freundeskreis der Bücherei im Alten Rathaus. Vorsitzende wird Petra Fenske-Weise.
Anlage einer Streuobstwiese beim Friedhof durch den Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND).
Die 1991 gegründete Ortsgruppe Seckenheim unter Vorsitz von Albert Söllner hat das rund 1 Hektar große Grundstück vor der Bebauung bewahrt und von der Stadt zur Pflege gepachtet.
Aufführung von Händels „Messias“ durch den Singkreis Seckenheim.
Franz Koch wird Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Seckenheim.
Gründung der Abteilung Gesundheitssport beim Turnerbund „Jahn“.
Theo Schmitt erhält den Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes und die Staufermedaille, seit 1977 eine persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg. Richard Möll vom Turnverein 1898 erklärt: „Dank Theo Schmitt sind die alten ‚Feindbilder‘ zwischen Seckenheims Sportvereinen Vergangenheit.“
„Viele Jugendliche unter den 123 Sportabzeichen-Trägern. Manfred Falkenberg, Chef der Leichtathletikgemeinschaft (LG) Seckenheim, begrüßte Professor Richard Möll und Heinz Gräter für den TV 98 sowie Alfred Heierling für den TB „Jahn“ und Josef Dausch für den SV 98/07 in der TV-Turnhalle.“ (MM)
Trauer um Gemeindesekretär a. D. Fridolin Birkefeld (1915-1995).

1996
Kathrin Kiefer wird neue Gemeindesekretärin.
Eröffnung der Seckenheim-Grundschule, Außenstelle Süd, Innerer Heckweg 3.
Gründung der Kindersportschule KiTS (Kinder-Turn- und Sportschule) Seckenheim, eine professionelle Variante des „Kindersports“ und eine Kooperation von Turnverein 1898, Turnerbund „Jahn“ 1899 und Sportverein 98/07. Leiter ist Karl Spies.
90 Jahre Freiwillige Feuerwehr mit erstem Tag der offenen Tür.
100 Jahre Schützengesellschaft Seckenheim, Festakt und dreitägiges Jubiläumsfest im Festzelt auf dem Schlossplatz. Vorsitzender ist Lothar Boos.
75 Jahre Anglerclub 1921. Dazu erscheint ein Wort- und Bildband, Vorsitzender ist Berthold Arnold.
50 Jahre Tischtennisabteilung des Turnvereins 1898. Die Wanderabteilung des Turnvereins 1898 gewinnt mit der höchsten Zahl am Landeswandertag den Pokal des Badischen Turnerbundes.
Neubau eines Siedlerheims des Siedlervereins Suebenheim in der Schwabenstraße 70.
Die HSG-Handballmänner spielen in der Oberliga.
Das Leitungsgremium des Evangelischen Männervereins besteht aus Werner Bordne, Matthias Keil, Werner Klumb, Friedhard Lenz, Karl Heinz Schuller, Werner Senn und Hartmut Welker.
Musikalischer Leiter des Frauen- und Männerchores des Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 wird Peter Imhof, Oberstudienrat am Peter-Petersen-Gymnasium in Mannheim. Er löst André Erben als Dirigenten ab.

1997
90 Jahre Sportverein 1907 mit Vereinschronik, Vorsitzender ist Josef Dausch. Bürgermeister Lothar Mark erklärt: „Unter dem weitsichtigen Vorsitzenden Otto Bauder entstand 1970 ein Großverein. Fußball, Turnen, Handball, Leichtathletik und Gymnastik wurden Anfang der 70er Jahre um Tennis und Skifahren erweitert.“ (ASV)
Rudolf Kreutzer veröffentlicht das Buch „Seckenheimer Familien 1641-1900“. Herausgeber: Schützengesellschaft Seckenheim. Vorbemerkung des Autors: „Aus Gründen des Datenschutzes

Vorstand der Schützengesellschaft 1896 im 100. Jubiläumsjahr: Lothar Boos, Günther Zapf, Gisela Konrad, Gerhard Müller, Dieter Rolla, Walter Spies (von links)..

Seckenheimer Familien-Buch von Rudolf Kreutzer 1996.



Gemeinsame Info-Broschüre von BDS und IG Seckenheim 1997.

Ankündigung des Revolutionsspiels.

mußte diese Arbeit mit dem Jahr 1900 schließen."
100 Jahre SPD Seckenheim. „Für Sozialdemokraten war in Seckenheim lange kein Platz. Vor 1890 gab es eine ‚Soze-Scheier', sie stand an Stelle des heutigen Postamtes in der Kloppenheimer Straße. Eine erste offizielle Erwähnung von Sozialdemokraten in Seckenheim stammt von 1895 und betraf die Rheinauer Fabrikarbeiter. 1899: ‚Die Genossen Rheinaus dürften dem alten Seckenheim bald gefährlich werden.'" (HJP)
Marianne Seitz wird CDU-Stadträtin.
Wiederbelebung des Seckenheimer Sommertagszugs durch den Bund der Selbständigen (BDS) und die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum „Kerwefreunde".
75 Jahre Gemeinnütziger Verein Pfingstberg-Hochstätt, Vorsitzender ist Horst Wammes.
Das Spendenaufkommen der Bürgerinitiative Seckenheimer Sporthalle erreicht 521.000 DM.
Aufstieg der Tischtennisabteilung des Turnvereins 1898 in die Verbandsliga.
Regina Krauß vom Turnerbund „Jahn" wird Badische Meisterin beim Kunstturn-Vierkampf.
Badische Meisterschaft für die Weibliche Handball-A-Jugend der HSG.
Erstes „Vater-Kind-Wochenende" der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB).
Der Sängerbund eröffnet am Kerwesonntag im Anwesen von Karl und Inge Eder in der Kloppenheimer Straße wieder einen Kerwehof. „In früheren Jahren waren unsere damaligen Jungsänger immer im Hirsch und konnten im Hof die Bewirtung machen. Diesen Brauch haben Karl und Inge Eder neu belebt. An Kerwe waren dann der Hof und die Scheune geöffnet. Neben Kaffee und Kuchen gab es natürlich das bekannte ‚Seggema Kerweesse', den Schweinepfeffer." (ASB)
90 Jahre Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Vorsitzende sind Wilhelm Merkel und Birgit Tilg.
Margit Schmich wird Vorsitzende des Katholischen Müttervereins.
Eröffnung des Städtischen Kinderhauses, Kaiserstuhlring 72, unter der Leitung von Marlies Schmahl. Nach einer Übergangszeit im Schifferkinderheim mietet der Kinderladen Seebärchen Räume im Kinderhaus an.
Die Lokalzeitung NeckarBlick/Seckenheimer Anzeiger erscheint mit einer Kerwe-Zeitung und Kerwe-Empfehlungen der Seckenheimer Gastronomie. Darin vertreten sind Alt Seggene: Familie Herold, Angler-Hütte, China-Imbiss Kloppenheimer Straße, Deutscher Hof, Eiscafé Marcello Galli, Restaurant Zum Löwen: Familie Förder, Schlossgaststätte: Familie Gudelj, Vereinshaus SV 98/07: Maria Kolar, Weinstube Weingärtner, Zum Feldschlössel Hochstätt: Bogumil Hladon, Zur Kapelle: Familie Georg Lenc, Zur Turnhalle: Christel und Claus Maldinger.
Kerweauftakt durch die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum „Kerwefreunde" in dem durch Richard Karl neu gestalteten Bauernverein in der Kloppenheimer Straße, der „Kleinen Markthalle" mit der Bäckereifiliale von Edgar Seitz.

1998

Fusion der Volksbank Rhein-Neckar-Mitte (frühere Volksbank Seckenheim) und Volksbank Mannheim sowie Raiffeisenbank Heddesheim zur Volksbank Rhein-Neckar.
Die weibliche B- und A-Jugend der HSG werden Badischer Handballmeister.
100 Jahre Turnverein 1898 mit Festschrift. Der Verein zählt 920 Mitglieder, darunter 300 Jugendliche, Vorsitzender ist Prof. Richard Möll. „Der Turnverein 98 Seckenheim begreift sich als Mehrspartenverein. In seiner Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen orientiert er sich zunehmend an den aktuellen Bedürfnissen. In diesen Bemühungen sieht er sich wachsender Konkurrenz durch Sportstudios und Fitness-Center ausgesetzt. Trotz erkennbarer Irritationen und Schwierigkeiten werden wir das nächste Jahrhundert mit berechtigtem Optimismus angehen. Oberbürgermeister Gerhard Widder sagt: ‚Sport spielt traditionell eine zentrale Rolle im Mannheimer Süden. So entstanden dort um die Jahrhundertwende eine Reihe von Vereinen, wobei der TV 1898 als ältester in Seckenheim Pionierarbeit geleistet hat, das ihn zu einem Aushängeschild für die Sportstadt Mannheim werden ließ.'" (Festschrift 1998)
100 Jahre Fußballvereinigung Seckenheim mit „wohltuend unkonventionellem Festakt im Vereinshaus", Vorsitzender ist Josef Dausch.
Bürgermeister Dr. Norbert Egger überreicht die Sportplakette des Bundespräsidenten. Fußball-Jubiläumsspiel gegen Kickers Offenbach und Konzert der Mainzer Hofsänger. Der Verein beschließt, dass das ältere Gründungsjahr von 1898 künftig für den Verein maßgebend ist.
„Seckenheimer Sportgala" zum 100-jährigen Bestehen des Turnvereins 1898 und SV 98/07 Seckenheim.

Jubiläumskampagne 50 Jahre „Die Zabbe“, Präsident ist Gerhard Adler.
125 Jahre Lochbühler GmbH mit Firmenchronik von Hansjörg Probst. Oberbürgermeister Gerhard Widder sagt: „Mittelständische Betriebe wie die Firma Lochbühler sind das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft und der Garant für eine funktionsfähige Stadt.“ (CL)
100 Jahre Gasthaus Zur Kapelle, Ecke Kloppenheimer/Kapellenstraße.
Die Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine kreiert eine Seckenheim-Fahne.
Rainer von Schilling, Herausgeber des Mannheimer Morgen, begründet das Monsignore-Franz-Völker-Benefizessen, der Seckenheimer Kochclub „Gourmet“ mit Chef Hannes Metz bewirtet die Gäste mit Wildgerichten.
25 Jahre Judo und 80 Jahre Frauenturnen beim Turnerbund „Jahn“ 1899.
Die Leichtathletikgemeinschaft LG Seckenheim unter der Führung von Manfred Falkenberg vergibt 87 Sportabzeichen.
Nikolausfeier zu 99 Jahren Turnerbund „Jahn“ unter dem Motto „Galaktische Sternenreise des Starlight Express“ als „Sternstunde“. Die Leitung haben Claudia Stephan, Sigi Schulze und Regina Kasper.

1999

Manfred Falkenberg (SPD) und Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/Die Grünen) sind neu im Mannheimer Gemeinderat.
100 Jahre Turnerbund „Jahn“ 1899 mit einem dreitägigen Fest und einem Festzug unter der Leitung von Erich Schüßler, Fotoausstellung, Festball mit dem BDS, ökumenischem Gottesdienst mit Fahnenweihe. Kommissarischer Vorsitzender ist Alfred Heierling. „Wir haben eine bewegte und bemerkenswerte Geschichte hinter uns, sind heute ein aktiver Mehrspartenverein, der optimistisch in die Zukunft blicken kann, auch wenn wir uns der Herausforde-

« 1999 wird das Revolutionsspiel 1848/49 von Hansjörg Probst auf der Waldrennbahn aufgeführt.

Festumzug 100 Jahre Turnerbund „Jahn“ 1999.

Traditionelle Turner

Bäckerzunft

Blechbläser

Prächtige Kutsche

rungen bewusst sind.“ (Alfred Heierling)
25 Jahre Seniorinnenturnen im Turnerbund „Jahn“ 1899 mit Elisabeth „Liesel“ Vogler.
50 Jahre Müttererholung der Caritas Mannheim in Seckenheim mit Festschrift von Alfred Heierling. Leiterinnen sind Cäcilia und Veronika Blümmel.
Gründung des Ersten Seckenheimer Pop Ensembles (E.S.P.E.) des Männergesangverein-Liedertafel 1861/07.
Einrichtung des Jugendtreffs Exil bei der Erlösergemeinde.
Die Gruppe „Gymnastik und Tanz“ des Turnerbundes „Jahn“ unter Silvia Häußler holt nach der Badischen Vizemeisterschaft Rang sechs bei den Deutschen Meisterschaften.
Die HSG-Frauen sind Meister der Badischen Oberliga. Aufstieg in die Handball-Regionalliga. Trainerin ist Daniela Müller.
Gemeinsames Vatertagsfest der Handballspielgemeinschaft HSG, der Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum „Kerwefreunde“ und des Sportangelvereins 1953 auf dem Bootsplatz.
75 Jahre Gaststätte Zum Vereinshaus, Zähringer Straße 80.
Das Revolutionsspiel 1848/49 von Hansjörg Probst wird mit mehreren Seckenheimer Vereinen auf der Waldrennbahn aufgeführt. Es erinnert an die Badische Revolution und die Rolle Seckenheims vor 150 Jahren.
Der Trend zu Supermärkten wirkt sich auch auf den Seckenheimer Einzelhandel aus. Mit dem „Ladensterben“ besonders in der Lebensmittelbranche verschwinden nach und nach auch zahlreiche traditionelle Seckenheimer Unternehmen.
Silvestergala ins Jahr 2000 der Interessengemeinschaft IG Seckenheimer Vereine unter Werner Bordne im Schloss.

2000

Hansjörg Probst erhält den Mannheimer Bloomaul-Orden.
Am Seckenheimer Sommertagszug beteiligen sich die Kindergärten Don Bosco, Hand in Hand, St. Adalbert, Seebärchen, das Kinderhaus, die KiTS, das Ballettstudio Kleinhans sowie Grundschule, Jugendfeuerwehr, Landfrauen und Stadtkapelle Ladenburg. „Seckenheimer Kinder zwingen Winter zur Kapitulation. Über 3000 kleine und große Teilnehmer beim großen, gelungenden Sommertagszug von BdS und Brauchtumspflegern. (…) Die einzelnen Klassen der Grundschule stellten Jahreszeiten oder Elemente vor, entzückten als Marienkäfer und Schmetterlinge oder trieben mit Trommeln und Rasseln den Winter aus.“ (SA)
50 Jahre SC Pfingstberg-Hochstätt, Vorsitzender ist Rolf Blum.
Jubiläumsbuch 100 Jahre Turnerbund „Jahn“ von Alfred Heierling und Rolf Schmich.
100 Jahre Druckerei Schmidt & Sohn, Zähringer Straße 68.
Konzertreise des Singkreises Seckenheim in die USA. „Der Deutsche Club von San Francisco hatte uns zu einem offenen Singen mit großer Barbecue-Party eingeladen. Viele Mitglieder des Clubs kannten unsere Lieder aus ihrer Kinder- und Jugendzeit und sangen mit Begeisterung mit.“ (Festschrift 50 Jahre Singkreis)
Georg Schmitt wird Pfarrer in St. Aegidius.
Mit einem „Tag der offenen Tür“ wird das Heimatmuseum Seckenheim in der Kloppenheimer Straße 20 eingeweiht.
Eröffnung des städtischen Kinderhauses Seckenheim-Süd, Hinter den Dorfgärten, in einem Container-Provisorium. Die Leitung hat Annett Franke.
Günter Körner, seit 1974 Bereitschaftsleiter, wird Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Seckenheim.
Verkehrsfreigabe des zweiten Bauabschnitts der Randerschließungsstraße. Zusammen mit dem bereits 1994 realisierten ersten Bauabschnitt ist die 3,3 Kilometer lange Ortsumgehung fertig.

2001

Eröffnung des Jugendhauses und des Abenteuerspielplatzes Hochstätt.
Bundesverdienstkreuz an Prof. Hans-Rudolf Johner.
140 Jahre Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 mit Festakt, Festansprache von Hansjörg Probst im Vereinshaus „Seckenheim und sein ältester Verein“ und Festprogramm mit vielen Höhepunkten, wie dem Konzert der Regensburger Domspatzen in der evangelischen Erlöserkirche. Festdamen sind Daniela Biegel, Christine Ruf und Elke Erny, Vorsitzender ist Günther Volz.
Klaus Dieter Reichardt (CDU) wird Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg.
Das Heimatmuseum Seckenheim beginnt mit regelmäßigen Ausstellungen.
25. Seckenheimer Straßenfest mit einer Ausstellung, die Hartwig Trinkaus initiiert hat,

in der Volksbank Rhein-Neckar: „15 Vereine bildeten damals die Kernmannschaft, die in Scheunen, Höfen und an eigenen Ständen zum Fest luden. Bis zum ‚Prinz Max' ging das Spektakel – dann war Schluss." (SA)
Erste Oldie-Benefizparty in St. Clara, organisiert von Edith Heierling-Neuthinger und Alfred Heierling. Der Erlös fließt an örtliche caritative Einrichtungen.
Marion Kreisel übernimmt den Vorsitz der katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) für Seckenheim.
Scheunenfest des Singkreises Seckenheim bei Hildegard und Dr. Bernhard Alperowitz in der Freiburger Straße 15.
Erster „Morgen-Jazz" des Mannheimer Morgen mit der Volksbank Rhein-Neckar auf dem Volksbank-Parkplatz: „Seckenheim swingt mit den versierten ‚Dixies'. Aus dem zwischen Bauerngärten gelegenen Parkplatz der Volksbank, hinter den stattlichen Tabakscheunen, wurde ein idyllischer Biergarten." (MM)
Markus Zimmermann wird neuer Bürgerdienstleiter. Erste „Amtshandlung" ist die Eröffnung der Seggema Kerwe. Die Schlepper- und Traktorenfreunde bieten Rundfahren durch die Kerwestraßen, der Verband der Reservisten serviert Erbsensuppe mit Würstchen.
Hartwig Trinkaus wird Vorsitzender der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und damit Nachfolger von Werner Bordne.

2002

Die Volksbank Rhein-Neckar bezieht ihr Geschäftshaus in der Augusta-Anlage in Mannheim. Das Seckenheimer Bankgebäude wird zur Filiale.
Petra Fenske-Weise wird SPD-Stadträtin.
Rund 200 Seckenheimer Bürger und Bauern protestieren auf Aufruf der Bürgerinitiative „Leben statt Lärm" gegen eine ICE-Umfahrung des Mannheimer Hauptbahnhofs. Der geplante Bypass würde entlang der A 6 nahe der Wohnbebauung verlaufen.
Am 1. Mai findet eine Demonstration und Gegendemonstration von Rechtsextremen und Autonomen auf den Planken vor dem Rathaus statt. Die Kundgebung wird durch das Glockenläuten beider Kirchen gestört. Einige Gruppen ziehen auch durch die Straßen. Dank massivem Einsatz von mehr als eintausend Polizisten, die den gesamten Ort bis zum Abzug der Demonstranten abriegeln, bleibt Seckenheim von schwerwiegenden Schäden verschont.
100 Jahre Evangelischer Männerverein mit Herausgabe einer Vereinschronik. Leiter ist Werner Bordne.
50 Jahre Singkreis Seckenheim mit Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach und Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart unter der Leitung von Theo Schmitt. Oberbürgermeister Gerhard Widder sagt: „Der Singkreis hat sich zu einem Chor von herausragender Qualität entwickelt, der mit seinem anspruchsvollen Repertoire weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt wurde." (MM)
Konzert der Chorgemeinschaft Edinger mit dem Sängerbund 1865 Seckenheim, dem Männergesangverein 1879 Frohsinn Friedrichsfeld, der Liederhalle 1872 Mannheim und der Chorvereinigung Eintracht 1863/ Sängerbund 1873 Käfertal unter dem Dirigat von Dietrich Edinger in der Jesuitenkirche.
Bildung der Seelsorgeeinheit Mannheim-Südost mit St. Aegidius Seckenheim, St. Bruder Klaus, Edingen, St. Andreas, Neckarhausen und St. Bonifatius, Friedrichsfeld unter dem Kürzel S.E.N.F.
Trauer um Otto Bauder (1912-2002), Stadtrat, SPD-Mitglied und langjähriger Vorsitzender des Sportvereins 98/07.
Als Ausgleichsmaßnahme für die Arena-Bebauung wird eine Schlute im Naturschutzgebiet „Wörthel" am Neckar ausgebaggert.

Bauern machen 2002 gegen den ICE-Bypass mobil.

2003

Jubiläumskampagne 5 x 11 Jahre „Die Zabbe“ mit Jubiläumsball und Multivisionsschau im Schloss. Präsident ist Gerhard Adler, Sitzungspräsident ist Jürgen Zink. Der Elferrat besteht aus 17 Narren. Erstes Ordensfest in St. Clara.
Die Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine veranstaltet am 1. Mai eine eigene Demonstration und verfasst die „Seckenheimer Erklärung“ gegen Gewalt und Extremismus als Reaktion auf die Nazi-Demo im vergangenen Jahr.
Gründung des Ortsvereins Bündnis 90/Die Grünen in Seckenheim.
Gründung des Fördervereins Altes Rathaus unter dem Vorsitz von Marianne Seitz.
Eröffnung der Kleinkunstbühne Palü, Geschäftsführer ist Rolf Hänssler.
Die erste Verleihung der Auszeichnung „Aktiv für Seckenheim“ der IG Seckenheimer Vereine geht an die Initiative Seckenheimer Sporthalle.
Spatenstich zum Bau des Caritas-Seniorepflegezentrums in der Schwabenstraße.
50 Jahre Sportanglerverein 1953, der 124 Mitglieder zählt. Vorsitzender ist Christian Schabacker. Oberbürgermeister Gerhard Widder sagt: „Mit seinem Bootsplatzfest bereichert der Verein das bürgerschaftliche Leben im Stadtteil. Nicht zuletzt der engagierten Jugendarbeit ist es zu verdanken, dass der Verein auch bei der jungen Generation Zuspruch findet.“
50 Jahre Verband Merkur, Vorsitzender ist Hans Wendler.
Die SV 98/07-Fußballer steigen unter Abteilungsleiter Reinhard Thinnes in die bisher höchste Klasse in ihrer Vereinsgeschichte, die Verbandsliga Nordbaden, auf.
Letzter Gottesdienst im evangelischen Gemeindezentrum Suebenheim.
Zweite Chorreise des Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 im Rahmen der Imhof-Chöre nach Kanada. Die erste Chorreise nach Kanada fand 2001 statt.
Erster Seckenheimer Fischmarkt am Kerwesonntag bei Neukauf Dieter Weinle, Badenweiler Straße 42.
100 Jahre Gipser- und Stukkateurgeschäft Werner Klumb, Offenburger Straße 52.
Eröffnung des städtischen Kinderhauses Rastatter Straße 71 unter der Leitung von Bettina Krech.

2004

Der 25. Alfred-Blümmel-Orden geht an Gisela Volz, die Vorsitzende der Landfrauen.
Veronika I. von der Waldspitze (Veronika Tilg) ist die 55. Seckenheimer Tollität der „Zabbe“.
Prunksitzung mit Premiere von Sitzungspräsident Andreas Eder als Nachfolger von Jürgen Zink.
Vereinsfusion geplatzt: Bei den Abstimmungen über die Verschmelzung der drei Seckenheimer Sportvereine fällt die Zustimmung des Sportvereins 98/07 zu niedrig aus.
Der Landtagsabgeordnete Rolf Seltenreich (SPD) wird Vorsitzender des Sportvereins 98/07.
Das Nachschlagewerk der Stadt Mannheim „Kinder- und Jugendbroschüre Seckenheim“ erscheint.
100 Jahre Evangelischer Krankenverein, Nachfolger ist die Evangelische Diakonie Mannheim mit der Sozialstation Mannheim-Süd.
25. Seniorennachmittag des Sängerbundes 1865 im Schloss.
Erster Mädchentag des Jugendhauses Hochstätt.
Offzielle Schlüsselübergabe des Seckenheimer Hallenbads durch Bürgermeister Dr. Peter Kurz an die Vorsitzende des Schwimmvereins Mannheim Edda Geisler. Erstmals übergibt die Stadt eine städtische Sportstätte einem Verein in Pacht, um eine Schließung zu vermeiden.
Das Heimatmuseum Seckenheim nimmt am zweiten stadtweiten „Sonntag der Heimatmuseen“ teil.
Kerwefreunde rufen mit detailgetreuem Rathausmodell zu Spenden für die Rathaussanierung auf.

Das Seniorenpflegezentrum wird 2005 eingeweiht.

Kerwehock mit Programm und Tanz im Schloss.
Gründung der Gruppe „Zeitlos“ als neue Abteilung im Sängerbund Seckenheim sowie des Tanzsportvereins 2004 Mannheim.
Starkes Hochwasser des Neckars.
Sprengung der A-6-Autobahnbrücke für einen Brückenneubau.
Erich Karl verfasst „Seckenheim im Zweiten Weltkrieg“ im Heft 4 der „Seckenheimer Blätter“, herausgegeben vom Heimatmuseum Seckenheim.

2005

Die letzten „Schifferkinder“ verlassen das Heim in Seckenheim, das sich als anerkannte sozialpädagogische Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende etabliert hat.
Matthias Kasper vom Turnerbund „Jahn“ ist erster Deutscher Turnfestsieger im Pokalwettbewerb Männer, Daniela Bühler ist zweite Turnfestsiegerin im Pokalwettbewerb Frauen.
Vortrag von Kunsthistoriker und Architekt Dr. Martin Wenz vom Regierungspräsidium Nordbaden: „Das ‚Alte Rathaus‘ Seckenheim aus Sicht des Denkmalschutzes.“ Fazit: „Die Aufgabe des Gebäudes in der Seckenheimer Hauptstraße wäre eine Bankrotterklärung.“ (MM)
Auf Initiative der IG Seckenheimer Vereine unter Vorsitz von Hartwig Trinkaus entstehen Agenda-Arbeitsgruppen, die zu Verbesserungen der Seckenheimer Infrastruktur beitragen sollen.
Die Laufstrecke des zweiten MLP-Dämmermarathons führt erstmals durch Seckenheim. Am Wasserturm und Badener Platz wird an „Actionpoints“ Unterhaltung und Verpflegung geboten.
Unter dem Motto „Seckenheim bewegt sich“ findet im Vorfeld ein Rundlauf über Badener, Haupt- und Umgehungsstraße statt, für dessen Teilnahme 700 Laufshirts zugunsten des Rathaus-Fördervereins verkauft werden. „Mehrere tausend Menschen jubelten Marathon-Teilnehmern begeistert zu (...). Und die 6500 Marathonis nahmen aus Seckenheim eine großartige Stimmung mit.“ (MM)
Die evangelische Erlösergemeinde bildet ein Umweltteam.
100 Jahre Rotes Kreuz Seckenheim mit Festabend im evangelischen Gemeindehaus. Vorsitzender ist Günter Körner. Oberbürgermeister Gerhard Widder sagt: „Die Aufgaben der ehemals als ‚Sanitäter‘ bezeichneten ‚Bereitschaft‘ sind heute vielfältig und reichen von der Betreuung sportlicher Veranstaltungen, Radtouren und Autorennen über Openairkonzerte bis hin zu Kundgebungen. Einen hohen Stellenwert nimmt die vorwiegend von Frauen getragene soziale Arbeit ein.“ (SA)
Festabend 75 Jahre Eingemeindung Seckenheim mit Vortrag von Hansjörg Probst, Organisation durch Werner Bordne, Heimatmuseum, Alfred Heierling, Turnerbund „Jahn“ 1899 und Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum, Jürgen Zink, Sängerbund 1865, Dr. Stephan Kranz, Förderverein Altes Rathaus und Markus Zimmermann, Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine. Bürgermeister Christian Specht sagt: „Was wäre Mannheim ohne Seckenheim? Die Stadt hätte einen der liebenswertesten, von hoher Lebensqualität geprägten Vororte nicht. Seckenheim macht Mannheim attraktiver und wir sind stolz und froh, Sie als Mitbürger zu haben.“ (MM)
Doppeljubiläum 75 Jahre Suebenheim – 50 Jahre Siedlerverein Suebenheim, Vorsitzender des Siedlervereins ist Hermann Krauß.
Turnverein 1898 und Turnerbund Jahn schließen sich zur Turn- und Sportgemeinschaft TSG Seckenheim zusammen, in die auch die Kindersportschule KISS integriert ist. Die beiden ersten Vorsitzenden der TSG sind Prof. Richard Möll und Alfred Heierling. „Es waren vier aufwendige und aufreibende Jahre zäher Diskussionen und Verhandlungen, von der langen und mit kritischen Augen begleiteten Vision des Jahres 2001, die gewachsene Seckenheimer Vereinslandschaft grundlegend zu verändern, bis zur Realisierung der Verschmelzung des TV 98 und des TB ‚Jahn‘.“ (SA)
Einweihung der neuen Autobahnbrücke der BAB A 6 über den Neckar, Bauzeit 2002-2005, Länge 410 Meter, Breite 44 Meter. Neu ist ein Fuß- und Radweg über OEG-Gleise und Neckar.
Eröffnung des Caritas-SeniorenPflegeZentrums, offizielle Einweihung durch den Freiburger Erzbischof Dr. Robert Zollitsch.
Winfried Trinkaus wird in St. Aegidius zum Diakon geweiht.
Wolfram Sauer wird neuer Chorleiter beim Seckenheimer Singkreis.
Die Generalsanierung des Altbaus der Seckenheimschule in der Zähringer Straße beginnt.
Ernst Winkler gibt den Vorsitz des VdK Seckenheim an Wolfgang Wernet ab.
Ausstellung in der Volksbank in Seckenheim; Bettina Mohr „Mannheim – Stadt im Fluss“.
Zum Werk der 1959 in Mannheim geborenen freischaffenden Künstlerin gehören sowohl ge-

Professor Hans-Rudolf Johner (1934-2005)

genständliche Motive als auch abstrakte Bilder.
Gründung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim, Vorsitzender wird Jürgen Müller.
Hansjörg Probst legt die „Kleine Mannheimer Stadtgeschichte“ vor.
Professor Hans-Rudolf Johner (1934-2005) verstirbt. Der in Schaffhausen geborene Komponist lehrte als Professor für Musiktheorie und Komposition an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim. Johner wirkte als Jury-Mitglied an regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben. Schwerpunkte seines Schaffens sind mehr als 120 geistliche Werke sowie Kompositionen für Orgel. Als Chorleiter von St. Aegidius prägte er die musikalische Landschaft Seckenheims und der Region. Die Stadt Mannheim zeichnete ihn 1987 mit der Schillerplakette aus, 2001 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

2006

Herausgabe des Sportmagazins „TSG aktuell“, Redaktion: Helga Obert und Rolf Schmich.
100 Jahre Seckenheimschule mit Festschrift, Artikel „Zur Geschichte der Schule in Seckenheim“ von Hansjörg Probst und Klassenaufnahmen in der Festschrift. Festprogramm mit Jubiläumsball im Schloss unter dem Motto „Best of Seckenheim“ und Tag der offenen Tür mit Theaterstück „Ein verrückter Schultag“. Rektor der Grundschule ist Peter Melzer, Rektor der Haupt- und Realschule ist Winfried Blank. „Die Schulhausfassade hat ihr Aussehen über die 100 Jahre hinweg bis heute bewahrt. Dahinter jedoch hat sich die Schule im Innern mit der sich wandelnden Gesellschaft ständig weiterentwickelt. (…) Die Geschichte der Seckenheimschule wird von ihren unmittelbar Beteiligten getragen. Sie bestimmen, welche Atmosphäre hier herrscht – wie sich Schüler, Lehrer und Eltern begegnen.“ (FSS)
100 Jahre St.-Aegidius-Kirche mit Festakt im Schloss und Ansprache von Dekan Karl Jung, Pfarrer ist Georg Schmitt.
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr mit Dokumentation, Kommandant ist Jürgen Müller. Oberbürgermeister Gerhard Widder sagt: „Die Freiwillige Feuerwehr Seckenheim nimmt über ihr primäres Aktionsfeld hinaus vielfältige Aufgaben im Leben des Stadtteils wahr. Sie wirkt bei Veranstaltungen und Festen mit und arbeitet eng mit den übrigen Hilfsorganisationen in Seckenheim zusammen.“ (SA)
Ehrung von Alexander Krieger von der Tischtennisabteilung der TSG durch Bürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Sportlerehrung der Stadt Mannheim.
Verleihung der Artur-Eder-Ehrennadel an die Neckar-Bote-Singers.
Die Erlöserkirche erhält fünf neue Bronzeglocken: Erlöser-, Christus-, Friedens-, Gebets- und Gedächtnisglocke.
Seggema Kerwe mit Shopping- und Erlebnissonntag und historischem Rundgang mit Hansjörg Probst.
Der Naturschutzbund (NABU) Mannheim unter Vorsitz von Paul Hennze lässt im Überschwemmungsbereich der Neckarwiese eine Flachwasserzone für Fische und Amphibien anlegen. Die auf einer Länge von 80 Metern parallel zum Fluss verlaufende „Katzenneckar“-Schlute wird als Ausgleichsmaßnahme für den Neubau der Autobahnbrücke sowie durch Eigenmittel und Spenden finanziert.
Einweihung des modernisierten OEG-Bahnhofs mit den Bürgermeistern Christian Specht und Lothar Quast. Rund 5 Millionen Euro hat die Modernisierung von Gleisanlagen, Bahnsteigen und Park & Ride-Parkplatzes gekostet. Prof. Dr. Ulrich Tödtmann, Vorstandsmitglied der MVV OEG AG und MVV Verkehr AG, übergibt an Traudel Gersbach vom Heimatmuseum einen historischen Prellbock aus den 1920er Jahren, der auf dem Kapellenplatz einen Ehrenplatz erhalten soll.

Erster Bürgermeister Christian Specht (Starternummer 3501) läuft regelmäßig beim Marathon mit.

Ausstellung im Heimatmuseum „80 Jahre Neckarbrücke“.
Die Agentur für Arbeit gründet die JobBörse Seckenheim.
75 Jahre Gaststätte Zur Turnhalle, Seckenheimer Hauptstraße 33.
Der Ausländeranteil liegt in Seckenheim bei durchschnittlich 14,8 Prozent (Neckarstadt-West 41,5 – Innenstadt 37,9 – Rheinau 20,2 – Feudenheim 6,2 Prozent).
Hansjörg Probst ist Autor von „Mannheim vor der Stadtgründung“ und legt den ersten von vier Bänden vor.
Erneute umfangreiche Renovierung des Rathauses beginnt.
25 Schüler der Kunstschule von Sigrid Kiessling-Rossmann stellen ihre Werke in der VR Bank Rhein-Neckar aus. „Die Bilder zeigen eine Momentaufnahme in der künstlerischen Entwicklung eines jeden ausgestellten Kunstschülers“, so die Leiterin, die seit 2000 Malkurse für Erwachsene und Jugendliche in einem Bauernhof in der Kloppenheimer Straße anbietet.
Vom 1. bis 23. Dezember treffen sich die Seckenheimer täglich vor einem „offenen Adventsfenster“ mit einem besinnlichen Programmpunkt.

2007

400 Jahre Stadt Mannheim: Stadtjubiläum mit Feierlichkeiten, Herausgabe von „Der Brockhaus Mannheim“.
Zum Stadtjubiläum spendet die Firma Lochbühler das Kunstwerk „Salto“ aus Edelstahl für den Verkehrskreisel an der Umgehungsstraße bei Suebenheim.
Fusion der Volksbank Rhein-Neckar mit der VR Bank Ludwigshafen zur VR Bank Rhein-Neckar mit Hauptsitz in der Augustaanlage Mannheim.
Altarweihe in St. Aegidius durch Weihbischof Rainer Klug.
OB-Kandidatur von Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/Die Grünen). Er erhält 13,4 Prozent der Stimmen.
100 Jahre Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, Vorsitzende sind Wilhelm Merkel und Birgit Tilg.
100 Jahre Katholische Frauengemeinschaft kfd. Der 1907 gegründete ehemalige Mütterverein ist der zweitälteste Seckenheimer Frauenverein. 1927 hatte er 360 Mitglieder, 1953 waren es 624 und 2007 noch 263. Vorsitzende ist Marion Kreisel.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz sagt: „Die Gründung von Arbeitervereinen war eine Reaktion des politischen Katholizismus auf das Anwachsen der Arbeiterschicht in den von der Industrialisierung geprägten Städten – in Baden war dies in erster Linie Mannheim. (…) Die prägende Kraft der Arbeitervereine sollte sich nicht zuletzt in der Zeit des Nationalsozialismus erweisen.“
Wilhelm Merkel wird in St. Aegidius zum Diakon geweiht.
Bernd Kilchling wird Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von St. Aegidius.
Trauer um Monsignore Franz Völker (1912-2007), 1953-1970 Pfarrer in St. Aegidius, bis 1982 Dekan des Stadtdekanats Mannheim, 1973-1985 Vorsitzender der Katholischen Gesamtkirchengemeinde, Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenrings der Stadt Mannheim, 1995 Gründer der Monsignore-Völker-Stiftung.
Reinigung des Zabbe-Brunnens durch die Karnevalsabteilung „Die Zabbe“ und die Freiwillige Feuerwehr.
Dietrich Edinger ist seit 30 Jahren Chorleiter beim Sängerbund 1865.
Jürgen Zink erhält die Landesehrennadel, verliehen von Oberbürgermeister Gerhard Widder.
Teilnehmerrekord mit 130 Mannschaften bei den Seckenheimer Handballtagen der Handballspielgemeinschaft HSG.
Erstes Kindersommercamp der HSG und MVV Energie AG.
Gründung des Vereins zur Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Seckenheim (SKJF), Vorsitzende ist Evi Korta-Petry.
Erstes Schülersportfest der Leichtathletik-Abteilung des Sportvereins 98/07 auf der Bezirkssportanlage.
Erster Gesundheits- und Sporttag der TSG.
Neue Innengestaltung der St.-Aegidius-Kirche.
Wiederbelebung des Römerbrunnenfestes in

Kunstwerk „Salto“ auf dem Verkehrskreisel. Das Pferd gehört zur EM der Springreiter 2007.

Dr. Stephan Kranz, Marianne Seitz und Andreas Braun sammeln 2008 beim Straßenfest für die Rathaus-Sanierung.

Suebenheim durch den Siedlerverein Suebenheim.
Verein der Gartenfreunde Seckenheim feiert 75-jähriges Bestehen.
Der Männergesangverein-Liedertafel 1865/07 bildet die Gesangsgruppe „Sen(i)ores“.
23 Repräsentanten nehmen an der Stadtteilkonferenz „Jugend“ im Jugendtreff „Exil“ teil.
100 Jahre Gasthaus Zur Pfalz, seit 1980 Alt Seggene, Zähringer Straße 103.
Eröffnung der Migrationsberatung Hochstätt des Caritasverbandes Mannheim und des Biotopia Service-Büros Hochstätt.
Die monatliche Lokalzeitung „Seckenheim-Rheinau-Nachrichten“ erscheint, Verleger sind Holger Schmid und Dr. Stefan Seitz.

2008

„Ansprechendes Konzert des Fördervereins zur Sanierung des Alten Rathauses in der Erlöserkirche.“ (SRN)
Gründung des Musikerstammtischs im Vereinshaus. Vorsitzender ist Roland Gräf.
Gründung des Quartiermanagements Hochstätt.
Neue Holzwegbrücke wird dem Verkehr übergeben.
Verbindungsweg zum „Fay-Gelände“ wird gebaut. Der etwa 30 Meter lange Fußweg verbindet OEG-Bahnhof und Schlossplatz und kann bei Bedarf auch als Notzufahrt für Rettungsdienste genutzt werden.
An der Seckenheimer Langen Museumsnacht beteiligen sich das Heimatmuseum Seckenheim, das Bankmuseum in der VR Bank-Filiale Seckenheim, das Handarbeitsmuseum Uschi Lottermann und das Aufzugsmuseum der Familie Lochbühler im Wasserturm.
Das Heimatmuseum zeigt Ausgrabungsfunde aus der Sammlung der Reiss-Engelhorn-Museen unter dem Titel „Archäologie in Seckenheim“.
Pascal Bär von der TSG Seckenheim wird Deutscher Meister im Rope Skipping.
Erfolgreiche Erste Lange Nacht der Kunst und Genüsse des Bundes der Selbständigen BDS.
60 Jahre Karnevalsgesellschaft „Die Zabbe“ und 20 Jahre Kinderchor im Sängerbund 1865 mit einem Jubiläumsfest auf der Anlage der Schützengesellschaft.
50 Jahre Stammtisch „Die Nasskittel“ im Männergesangverein-Liedertafel 1861/07.
„Traditionelle Vogelschau des Kanarienzucht- und Vogelschutzvereins.“ (SRN)
50 Jahre weihnachtliches Friedhofssingen des MGV-Liedertafel 1861/07.
„Weihnachtsstimmung unterm Kirchturm“ (SRN). Benefiz-Weihnachtsmarkt auf dem Kirchhof von St. Aegidius unter Beteiligung zahlreicher sozialer und karitativer Vereine, Institutionen und Kindergärten.
Im Schloss finden im Frühjahr die ersten Seckenheimer Umwelttage und im Herbst die ersten Seckenheimer Gesundheitstage als zweitägige Verbrauchermessen statt, beide organisiert von Iris Zielske.
Zweite „Nacht der Kirchen“ von Erlöser- und St.-Aegidius-Gemeinde, die Orte zur Begegnung und Besinnung schaffen.
Das Rathaus wird zum gemeinsamen Treffpunkt zwischen beiden Kirchen.
Der Bund der Selbständigen Seckenheim nimmt erstmals an der Langen Nacht der Kunst und Genüsse teil, die in sieben Stadtteilen zeitgleich stattfindet.
Hansjörg Probst legt den zweiten Teil von „Mannheim vor der Stadtgründung“ vor, der sich mit Neckarau, Seckenheim, Friedrichsfeld und Rheinau beschäftigt. Alfred Heierling stellt im gleichen Band die Themen Schar und der Scharhof, Sandhofen, Kirschgartshausen, Schönau, Blumenau und Sandtorf vor.
Der in Seckenheim aufgewachsene Schauspieler Hans-Jürgen „Richie“ Müller wird Tatort-Kommissar des SWR in Stuttgart.

2009

„Es gibt weit mehr als Geld und Zinsen.“ (SRN) Traditionelle Bankfasnacht im Schloss.
Einweihung des für 690.000 Euro sanierten Alten Rathauses Seckenheim mit Mannheims Erstem Bürgermeister Christian Specht und Baubürgermeister Lothar Quast: „Ein architektonisches Schmuckstück und prägend für den Stadtteil.“

(MM) Der Vorstand des Fördervereins „Altes Rathaus“ mit Stadträtin Marianne Seitz, Dr. Stephan Kranz und Andreas Braun überreicht eine symbolische Spende von 6.000 Euro. Dr. Stephan Kranz legt eine Publikation zum Alten Rathaus unter dem Titel „Impressionen einer Sanierung“ vor.
Bundesverdienstkreuz für Hansjörg Probst, Theo Schmitt und Günter Wesch.
Hansjörg Probst erhält die Schillerplakette der Stadt Mannheim.
Helmut Krüger wird Pfarrer in der evangelischen Erlösergemeinde.
Bernhard Schneider wird Pfarrer in St. Aegidius.
Bei der Kommunalwahl 2009 werden folgende Seckenheimer in den Stadtrat gewählt: Marianne Seitz, Richard Karl, Nikolas Koch-Löbel (alle CDU) und Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/Die Grünen).
Bildung der Singgemeinschaft aus Sängerbund 1865 Seckenheim und Männergesangverein Frohsinn 1879 Friedrichsfeld.
Gründung der Seggema Kommödie-Scheier „Blouß fa G’spass“.
Die HSG-Handballdamen steigen in die Dritte Bundesliga Frauen auf.
Die Indiaca-Mannschaft der TSG Seckenheim holt die Badische Meisterschaft.
40 Jahre Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum mit Festschrift, Film und Ehrungsabend im Gründungslokal „Zur Kapelle“. Der Verein zählt 108 Mitglieder, Vorsitzender ist Alfred Heierling.
3 x 11 Jahre Neckar-Bote-Singers mit Herausgabe der Broschüre „Guten Abend liebe Leute (…)“ – Seckenheimer Geschichte(n) in Dur und Moll von Marion Kreisel, Reginald Blümmel, Clemens Schlenkrich und Jürgen Zink.

Uraufführung der Ostermesse des aus Seckenheim stammenden Chorleiters von St. Ludwig/Ludwigshafen Alfred Hirsch.
100 Jahre Sanitherm, Hans-Thoma-Straße 97, vormals Spenglerei und Installation Albert Jörger, Zähringer Straße 20.
„33. Auflage des Seckenheimer Straßenfestes. Moderation des Bühnenprogramms durch Heike Warlich und Hartwig Trinkaus.“ (SRN)
„Berufswahlsiegel der Landesstiftung Baden-Württemberg für die Seckenheim-Schule.“ (SRN)
Eröffnung des Kindergartens „Kinderladen“, Seckenheimer Hauptstraße 93, im Vorstand sind Katrin Moser, Lena Metz und Ulla Schmidt-Rohr.
„1. Workshop des Fachbereichs Städtebau der Stadt Mannheim zum Umbau der Planken.“ (SRN)
Die Seckenheimer Autorin Brigitte Stolle veröffentlicht ihr Buch „Bienenstich“.
„Letztes Waldfest der Schützengesellschaft und des Sängerbundes auf dem alten Vereinsgelände am Holzweg.“ (SRN)
Erste Ausstellung der Künstlergruppe Seckenheim Kreativ in der VR Bank Rhein-Neckar Seckenheim.
Seckenheims älteste Einwohnerin Kätchen Erny wird 100 Jahre alt.

2010

Bundesverdienstkreuz für Alfred Heierling, Auszeichnung durch Staatssekretär Georg Wacker, Würdigung durch Mannheims Ersten Bürgermeister Christian Specht.
Beginn der Renovierung der seit 30 Jahren leerstehenden „Alten Schule“ in der Seckenheimer Hauptstraße, gefördert mit Denkmalmitteln des Landes Baden-Württemberg und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.
Ende des Seckenheimer Tabakanbaus. „Im Jahr 1934 können 216 Pflanzer bei 225 Hektar Anbaufläche eine Rekordernte von insgesamt 13.000 Zentner erzielen, danach setzt ein allmählicher Schrumpfungsprozess ein. Dennoch bleibt Seckenheim bis zum Ende des Anbaus 2010 die größte Erzeugergemeinde in Baden-Württemberg.“ (Stadtarchiv Mannheim, Stadtpunkt am Heimatmuseum)
Die Seggema Kommödie-Scheier führt ihr erstes Theaterstück „Der verkaafdä Großvadda“ auf.
„Fußball-WM-Stimmung beim Straßenfest. Faßbieranstich durch Rektor Winfried Blank.“ (SRN)
„‚Sommermärchen‘ bei den Handballtagen

« Alter und neuer Kerwepfarrer: Rolf Faller (links) und Wilhelm Erny 2010.

Die Alte Schule in der Seckenheimer Hauptstraße 165 vor und nach der Renovierung.

der HSG auf der BSA im Wörthel“ (SRN).
200 Jahre Badischer Hof, 150 Jahre Prinz Max.
75 Jahre Einrichtungshaus Katz,
Offenburger Straße 20.
Eröffnung des Bewohnertreffs Hochstätt.
„Lange Seckenheimer Einkaufsnacht
mit besonderer Atmosphäre des
BDS Ortsverein Seckenheim.“ (SRN)
Hansjörg Probst legt „Das Mannheimer
Flurnamenlexikon“ vor.
Angelika Merkel wird Vorsitzende des
Pfarrgemeinderates von St. Aegidius.
60 Jahre Stammtisch „Icerius“ im
Männergesangverein-Liedertafel
1861/07, Präsident ist Heinz Ries.
Gründung eines Fördervereins für das
Jugendhaus Hochstätt, Vorsitzende sind
Natascha Creutz und Harald Sommer.
Gründung des FDP-Ortsverbands
Mannheim-Süd.
Gründung von Tierschutz ohne Grenzen,
Vorsitzende ist Dr. Diane Reiser.
Die Hochstätt ist Mannheims kinderreichster
Stadtteil. „In der Sozialraumtypologie Mannheim
wird der Mannheimer Stadtteil Hochstätt zum
Sozialraum Typ 5 ‚Gebiete mit gehäuft auftretenden sozialen Problemen‘ gezählt.“ (Integriertes
Handlungs- und Entwicklungsprojekt Mannheim-
Hochstätt. Erarbeitet vom Quartiermanagement
Hochstätt. Diakonisches Werk. Stand 31.03.2010)
Die Jugend-Initiative-Seckenheim (J.I.S.) veranstaltet ein Jugendforum mit über 200 Teilnehmern im evangelischen Gemeindesaal. Initiator
ist der Musiker Ron Jerome Amponsem.
Wolfgang Bauer gibt das Amt des Kreisvorsitzenden des Bund der Selbständigen Mannheim
nach 15 Jahren ab. „Mit seinem Rückzug geht
eine Ära zu Ende (…), er führte den BDS durch
Konjunkturhochs und Wirtschaftskrisen, er legte
sich unerschrocken mit Politikern an und kämpfte
für ‚seinen‘ Mittelstand – hart in der Sache, und
doch immer ruhig und sachlich im Ton.“ (MM)
Renate Schweizer veröffentlicht „Seckenheimer Geschichten während und nach dem Zweiten Weltkrieg“.
„Ein starkes Buch von einer starken Frau“ (SRN).
Karl Holzwarth legt die Broschüre
„Leben am unteren Neckar“ vor.

2011
Hartwig Trinkaus wird Geschäftsführer
der Heinrich-Vetter-Stiftung.
Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/
Die Grünen) holt bei der Landtagswahl mit
29,6 Prozent das Direktmandat im Mannheimer Süden (Wahlkreis Mannheim II).
Laura I. Stern am Zabbe-Himmel (Laura
Zink) wird Prinzessin der „Zabbe“.
„Närrischer Clubabend des Kochclub Gourmet unter dem Motto ‚Viva Mexico‘ in St. Clara.“ (SRN)
Zehnte Oldie-Benefiz-Party
im Gemeindezentrum St. Clara.
Einweihung des neuen Schützenhauses am Riedweg,
Vorsitzender des Schützenvereins ist Lothar Boos.
Teile des überalterten Baumbestands im Suebenheimer Wäldchen müssen weichen. Zahlreiche
Bürger spenden und beteiligen sich am Internationalen Tag des Baumes an Neupflanzungen.
Die Stute „Waldpark“ im Besitz des Seckenheimers Johann Henrich Delius gewinnt
das Deutsche Derby in Hamburg.
100 Jahre Seckenheimer Wasserturm.
„D-Jugend der HSG beim Internationalen Handballturnier in Prag.“ (SRN)
150 Jahre MGV-Liedertafel 1861/1907 mit Festakt
im Vereinshaus, Jubiläumsausstellung in der
VR Bank Rhein-Neckar und im Heimatmuseum,

Festwochenende im evangelischen Gemeindehaus, Jubiläumsbuch und Gedenkstein am Kapellenplatz. Der Verein erhält die „Conradin-Kreutzer-Tafel“ des Landes Baden-Württemberg. Unter dem Vorsitz von Günter Volz zählt er 246 Mitglieder, darunter 100 Aktive. „Seit 150 Jahren eine kulturelle Säule in Seckenheim.“ (SRN)
150 Jahre Schreinerei Heidenreich, Säckinger Straße 23.
150 Jahre Gaststätte Zum Löwen, Seckenheimer Hauptstraße 159.
100 Jahre Verein für Hundesport mit Festakt im evangelischen Gemeindehaus, Vorsitzender ist Gerhard Brenne.
25. Seckenheimer Wandertag.
Erste Bogenmesse des Schützenvereins 1896.
Das THW bezieht sein neues Rettungszentrum in Friedrichsfeld, Saarburger Ring 57.
Gründung eines Fördervereins für die Grundschule Seckenheim, die rund 420 Schülerinnen und Schüler besuchen. Vorsitzende wird Angela Urban.
Neue Krabbelgruppe für Kleinkinder bis zu drei Jahren bereichert das evangelische Gemeindeleben, organisiert von Claudia Krüger.
„Goldmedaille für die Kinderolympiade des Hundesportvereins, Deutsches Rotes Kreuz und MGV-Liedertafel. Auszeichnung durch die ‚Aktion für Seckenheim‘.“ (SRN)
Kantor Wolfgang Schaller erhält den Kirchenmusikpreis der Evangelischen Landeskirche in Baden.
Evangelisches Jugendzentrum EXIL weitet sein Angebot aus. „Streetworker“ leisten Präventionsarbeit, klären über Drogen auf und zeigen Wege, wie Konflikte gewaltfrei ausgetragen werden können.
Bürgerdienstleiter Markus Zimmermann wird neuer IG-Vorsitzender und Nachfolger von Hartwig Trinkaus.

Chagall-Ausstellung der evangelischen Erlösergemeinde und der katholische Pfarrgemeinde in der St.-Aegidius-Kirche, Anerkennung des Engagements durch die Auszeichnung „Aktiv für Seckenheim“.
„SeniorenPflegeZentrum für Lebensqualität ausgezeichnet. Die Menschenwürde der Bewohner steht im Mittelpunkt.“ (SRN)
Werner Bordne legt die Broschüre „Gruß aus Seckenheim“ vor.
„Mit dem Atelierhof 113 in der Seckenheimer Hauptstraße – ein Ensemble mit vier Geschäften – ist ein echtes Schmuckstück entstanden.“ (SRN)
Namensgeber des neuen, von der Dietmar-Hopp-Stiftung und der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ geförderten Pflegeheims für pflegebedürftige, psychisch kranke und behinderte Menschen des Caritasverbandes in Mannheim-Rheinau ist der aus Seckenheim stammende Vorsitzende des Mannheimer Caritasverbandes Franz Pfeifer, der als Namensgeber auch Vorsitzender eines Kulturfonds im Rahmen eines Kuratoriums von Ehrenamtlichen ist.
Die Alte Schule bietet nach Restaurierung auf drei Etagen Platz für Büros und Wohnungen. 1887 als paritätische Kinderschule gebaut, ab 1918 als Wohnhaus genutzt, ging das Gebäude 1930 ins Eigentum der Stadt Mannheim über. Ab 1980 war das leer stehende Haus dem Verfall preisgegeben. Architekt Mark Nikolas Schütz erwarb das Gebäude und führte eine aufwändige Sanierung unter Auflagen des Denkmalschutzes durch.
Karlheinz Lochbühler erhält die Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg für „herausragende berufliche und unternehmerische Leistungen“ und zum Dank für besondere Verdienste um die Wirtschaft.

Sängerinnen bewirten die Gäste beim Festakt 150 Jahre MGV-Liedertafel.

Das Ensemble der Kommödie-Scheier auf den neuen Brettern der Theater-Scheune.

2012

Der Seckenheimer Wasserturm „Glatzkopp“ wird nach Generalrestaurierung als Kulturdenkmal im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wiedereröffnet.
Aufführung der „Schöpfung“ von Josef Haydn durch das Seckenheimer Kammerorchester und die Kantorei der Erlösergemeinde unter der Leitung von Wolfgang Schaller.
Engagement des Singkreises Seckenheim zum 98. Katholikentag in Mannheim.
Bundesverdienstkreuz für Walter Wassermann.
60 Jahre Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine. Sie zählt 38 Mitglieder, Vorsitzender ist Markus Zimmermann.
Als dritter und letzter „Stadtpunkt“ des Stadtarchivs wird von dessen Leiter Dr. Ulrich Nieß eine Tafel zur Ortsgeschichte am Alten Rathaus eingeweiht. Weitere Stadtpunkte beleuchten den Tabakanbau am Heimatmuseum und das Leben des Landadels am Schloss.
Gründung des Fördervereins Historisches Seckenheim, Vorsitzender ist Ralf Busch.
Gründung der Interessengemeinschaft Friedhof Seckenheim, Vorsitzender ist Alfred Heierling.
Gründung des Fördervereins für das Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum, Vorsitzender ist Manfred Falkenberg.
Alfred Heierling legt die Bücher „Seckenheim im Nationalsozialismus“ und „Seckenheimer Familiennamen“ vor.
550 Jahre Schlacht bei Seckenheim. Festabend im Schloss mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Festvortrag „Heute Pfalzgraf oder nie mehr“ von Alfred Heierling. Rahmenprogramm mit dem Posaunenchor der Erlöserkirche, der Tanzgruppe der Landfrauen sowie dem Projektchor Männergesangverein-Liedertafel 1861/ Singkreis Seckenheim unter der Leitung von Theo Schmitt. Die Organisation übernehmen Jürgen Zink vom Sängerbund 1865, Alfred Heierling von der Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum, Markus Zimmermann und Willi Pint von der IG Seckenheimer Vereine sowie Hartwig Trinkaus von der Heinrich-Vetter-Stiftung. Hauptsponsor ist Karlheinz Lochbühler. Sonderausstellung „Am Rande der Schlacht“ im Heimatmuseum. Vortrag mit Dr. Veit Probst „Historie der Kurpfalz“ in der VR Bank Rhein-Neckar. Denkmalfest mit dem Seckenheimer Projektchor, dem Männergesangverein-Liedertafel 1861/07, dem Musikstammtisch Seckenheim und dem MGV Frohsinn Friedrichsfeld/Sängerbund Seckenheim 1865. Aufführung „Das Mahl zu Heidelberg“ der Seggema Kommödie-Scheier. Festschrift, herausgegeben von der Fest- und Veranstaltungsgemeinschaft „550 Jahre Schlacht bei Seckenheim“.
Achim Jauernig wird neuer Rektor der Werk- und Realschule. „Der Schulförderverein um Tatjana Maaß hatte entsprechende Briefe an das Regierungspräsidium und Stuttgarter Bildungsministerium geschrieben und das viel zu lange dauernde Stellenbesetzungsverfahren kritisiert.“ (MM).
Jürgen Zink und Dr. Stephan Kranz treten der in Ilvesheim gegründeten, ortsübergreifenden Bürgerinitiative „L 597 Neckarbrücke JETZT“ als Seckenheimer Sprecher bei. Unterschriftenaktionen und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sind geplant. „Durch den Bau der Neckarbrücke zwischen Neckarhausen und Ladenburg sowie die Verlegung der L 597 erhoffen sich beide Gemeinden eine massive Verkehrsentlastung.“ (MM)
Mit dem 100-jährigen Vereinsjubiläum löst sich der Kanarienzucht- und Vogelschutzverein 1912 unter dem Vorsitzenden René Lenz auf.
25 Jahre Frauenchor im Männergesangverein-Liedertafel 1861/07 mit Konzert und Flamenco-Show im Vereinshaus, Vertreterin der Frauen ist Brigitte Neureuther.
Schwimmverein Mannheim und Aktionsbündnis „Erhalt der Mannheimer Bäder“ verhindern die Schließung des Seckenheimer Hallenbades. Die Stadt Mannheim hatte die immensen Unterhaltskosten auf den Prüfstand gestellt.
Jochen Güniker wird Vorsitzender des Bauförderervereins von St. Aegidius.
Eröffnung der Kinderkrippe „Krönchen“, Kehler Straße 9. Zum Vorstand gehören Tobias Metzger, Osana Levina-Metzger und Cornelia Burk.
Das Areal der Hammonds Barracks wird Konversionsfläche.
Schließung der Neuapostolischen Kirche in der Schwabenstraße.
Gegen eine Schließung des Seckenheimer Hallenbades demonstrieren über 560 Wassersportler und Bürger bei einem vom Schwimmverein Mannheim e.V. und dem Aktionsbündnis „Erhalt Mannheimer Bäder“ organisieren Aktionstag. Mit einem 12-Stunden-Schwimmen, einer Promistaffel und einem Weltrekord über 400 Meter Freistil wurden Spenden für Renovierung und Betrieb des Bades gesammelt. Am Abend bilden 300 Kinder

Festschrift zum Gedenken an die Schlacht bei Seckenheim 2012.

« Festakt 550 Jahre Schlacht bei Seckenheim mit Gruppenfoto …

‹ … und Tanz der Landfrauen.

und Erwachsene mit Kerzen und Fackeln eine eindrucksvolle Lichterkette um das Hallenbad. Dank eines anonymen Großspenders kann der Betrieb für weitere zehn Jahre gesichert werden. Seckenheim zählt rund 15.400 Einwohner.

2013

Trauer um Richard Möll (1927-2013), Multifunktionär mit zahlreichen Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz und der Alfred-Blümmel-Orden, Ehrenvorsitzender der TSG Seckenheim.
100 Jahre Schifferkinderheim, Einrichtungsleiter ist Ralf Waibel. Dort werden rund 245 Kinder und Familien betreut. Im Kinderheim arbeiten über 100 Mitarbeiter, darunter auch einige Auszubildende. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz sagt: „Vor 100 Jahren als Heim für schulpflichtige Schifferkinder gegründet, ist das Evangelische Schifferkinderheim Mannheim heute eine vielseitige heilpädagogisch orientierte Jugendhilfeeinrichtung für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrem Elternhaus leben und aufwachsen können." (Festschrift 100 Jahre Schifferkinderheim)
Betreuungsangebot an der Seckenheimschule im Rahmen der Verlässlichen Grundschule (VGS).
„Stadt Mannheim zwingt den Vorsitzenden der IG Seckenheim, Markus Zimmermann, zum Rücktritt. Das Engagement von Zimmermann biete Konfliktpotentiale, ein Leiter der Bürgerdienste habe Neutralität zu zeigen, so die zuständige Dezernentin, Bürgermeisterin Felicitas Kubala." (SRN) Jürgen Zink wird neuer erster Vorsitzender der IG Seckenheim, Willi Pint bleibt Geschäftsführer.
Publikation von Alfred Heierling „Seckenheimer Vereine und Organisationen".
Ein evangelischer Gottesdienst aus der Erlöserkirche wird im Deutschlandfunk übertragen.
Sabrina Wagner von der TSG wird Deutsche Meisterin im Rope Skipping.
„Hallenbad Seckenheim bleibt bestehen. Aktionsbündnis ‚Erhalt Mannheimer Bäder (AMB)' erarbeitet neues Konzept." (SRN)
Günter Wesch wird Europameister bei der Europaschau für Geflügel in Leipzig.
Der Actionpoint der Handballspielgemeinschaft HSG am Badener Platz ist ein Highlight beim zehnten MLP-Marathon.
„SeniorenPflegeZentrum wird Horst Schroff, dem ehemaligen Caritasvorsitzenden und früheren Mannheimer Dekan, für 30 Jahre Caritas-Arbeit gewidmet" (SRN).
Erneutes starkes Hochwasser des Neckars. Hochwassermarkierungen in der Freiburger Straße 1 und 5 sowie im Heumarkt 4 erinnern heute an das Jahrhunderthochwasser von 1784.
Eröffnung des umgebauten katholischen Kindergartens St. Adalbert, die Leitung hat Iris Senft.
Das von der Stadt Mannheim neu errichtete Kinderhaus Süd öffnet Hinter den Dorfgärten 1 seine Türen. Es ersetzt die provisorische Containerlösung.
Der Ortskern Seckenheim weist neun öffentliche Kinderspielplätze auf: Abenteuerspielplatz Wasserturm, Ihringer Straße, Kloppenheimer Straße, Schlossplatz, bei der Richard-Möll-Halle, Oberrottweiler Straße, Rastatter Straße, Gutacher Ring/Herrenalber Straße, am Feuerwehrhaus, Breisacher Straße am Sommerdamm. Zwei weitere gibt es am Römerbrunnen (Suebenheim) und im Karolinger Weg (Hochstätt).

› Seckenheim heißt Besucher mit neuen Ortstafeln willkommen.

Das Hallenbad bleibt vorerst erhalten. Bürgermeister Lothar Quast und Nicole Ehresmann vom Schwimmverein Mannheim bei der Vertragsunterzeichnung.

Gründung des Fördervereins Freunde des Dossenwaldes unter Vorsitz von Rolf Dieter.
Drei Ortseingangstafeln heißen Besucher „Willkommen in Seckenheim“. Die Metallständer in der Größe von zweimal DIN A 0 stehen am Kloppenheimer Kreisel beim Wasserturm, an der Abzweigung Seckenheimer Hauptstraße/ Neuostheimer Straße sowie am OEG-Bahnhof. Sie wurden im Design an die „Stimmgabeln“, die offiziellen Werbetafeln der Stadt, angepasst und wie diese von der Seckenheimer Firma AKV Metallbau GmbH hergestellt. Die Flächen stehen der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine sowie deren Mitgliedern zur Verfügung.
Stephan Frauenkron wird Nachfolger von Bürgerdienstleiter Markus Zimmermann.
Eröffnung der „Seggema Kerwe“ bei Schuhmachermeister Wilhelm Blümmel in der Freiburger Straße 32. Der Seckenheimer gehört in ganz Mannheim zu den wenigen Schuhmachern, die ihr Handwerk in einer eigenen Werkstatt betreiben.
Die TSG Seckenheim zeigt bei ihrer zweiten Sportgala in der vollbesetzten Richard-Möll-Halle eine beeindruckende „Show der Aktiven“.
Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Bundes Deutscher Karneval an Heinrich Kraus und Jürgen Zink.
Auf der Kleintierzuchtanlage wird eine Weihnachtskrippe mit lebendigen Tieren aufgestellt.

2014

Schließung der Postfiliale in der Kloppenheimer Straße 8 und Umzug in die Hauptstraße 114.
Alfred Heierling legt die Bücher „Siwwenesibbzischmool Seggene“ und „Seggema ABC“ sowie „Seggemarisch fa alle dies wisse wolle“ vor.
In Seckenheim gibt es folgende Kindertageseinrichtungen: Kindergarten St. Agnes (kath.), Kinderhaus St. Adalbert (kath.), Kindergarten Don Bosco der Lebenshilfe Mannheim, Kindergarten „Rasselbande“ (ev.), Kindergarten „Hand in Hand“ (ev.), Städt. Kinderhaus Kaiserstuhlring, Städt. Kinderhaus Rastatter Straße, Städt. Kinderhaus Seckenheim-Süd Hinter den Dorfgärten, Kinderladen Seebärchen e. V., Kinderladen Seckenheim e. V., Kinderkrippe „Krönchen“.
66 Jahre Karnevalsabteilung „Die Zabbe“ im Sängerbund mit Prinzessin Michelle I. (Schubert).
Bildung einer „SOKO 1250“, des Vorbereitungsgremiums der IG Seckenheimer Vereine für die Gestaltung der Aktivitäten zur 1250-Jahrfeier von Seckenheim im Jahr 2016.
Drei Seckenheimer werden bei den Kommunalwahlen in den Gemeinderat gewählt: Marianne Seitz, CDU (Wiederwahl), Wolfgang Raufelder, Bündnis 90/Die Grünen (Wiederwahl), Thorsten Riehle, SPD (neu). Die zwölf Sitze im Seckenheimer Bezirkbeirat verteilen sich wie folgt: AfD 1, Bündnis 90/Die Grünen 2, CDU 4, Die Linke 1, Mannheimer Liste 1, SPD 3.
100 Jahre Gesangverein Hochstätt-Pfingstberg: Festakt mit Ehrungen, Überreichung der „Zelter-Plakette“ und traditionelles Freundschaftssingen.
Das Seckenheimer Straßenfest mit Problemen und auf dem Prüfstand.
Der im Hallenbad Seckenheim trainierende Schwimmer Philip Heintz holt bei den Europameisterschaften in Berlin Silber über 200 Meter Lagen.
Die in Seckenheim wohnende Leichtathletin Shanice Craft gewinnt bei den Europameisterschaften in Zürich Bronze im Diskuswurf.
Die Seckenheimer Kerwe findet erstmals gleichzeitig mit einem Pferderennen auf der Waldrennbahn statt. Immer geringer sind die Kerweaktivitäten der Gastronomie. Wegen Unwetters gibt es keine Verbrennung der Kerweschlumbl.
Einweihung des neuen Ärztehauses auf dem ehemaligen Firmengelände von Lochbühler Aufzüge in der Seckenheimer Hauptstraße 143 mit neuer Brücken-Apotheke. „Mehr als 64 Jahre hatte die Brücken-Apotheke ihren Sitz im bekannten denkmalgeschützten Gebäude an der Brücke nach Ilvesheim. Jetzt freuen wir uns über ein neues Kapitel in der Geschichte der Brücken-Apotheke im neuen Ärztehaus Seckenheim.“ (Frank und Sandra Nemetschek)
Altstadtrat Richard Karl („Bauer Karl“) erhält das Bundesverdienstkreuz.
Stadtrat Nikolas Löbel, seit 2011 Landesvorsitzender der Jungen Union, wird Kreisvorsitzender der CDU Mannheim.
50 Jahre Don Bosco, Suebenheim.
Markus Miles wird neuer katholischer Pfarrer in der Seelsorgeeinheit St. Martin.
Die IG Friedhof mahnt Sauberkeit auf dem Friedhof an.
Gründung des Fördervereins Seckenheim zur Unterstützung der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und Organisationen. Vorsitzender ist Dr. Stephan Kranz.
Der aus Seckenheim stammende Martin Heier-

ling ist Starkoch in den USA und in Australien. Steffen Knaus übernimmt bei der TSG Seckenheim von Michael Manke-Reimers übergangsweise den Vorsitz bis zur Verabschiedung der Satzung zur Etablierung einer neuen Führungsstruktur. Die TSG zählt 2.700 Mitglieder.

2015

Die TSG Seckenheim wählt ein Vorstandsquartett mit Steffen Knaus (Vorstandssprecher), Sandra Nemetschek, Edith Wellmann-Hufnagel und Rainer Kettner.
Präsentation des renovierten Schlosssaales zum Neujahrsempfang durch TSG-Vorstandsmitglied Sandra Nemetschek. „Zehn Jahre nach der Fusion von Turnverein 98 und TB ‚Jahn' 99 zur Turn- und Sportgemeinschaft Seckenheim ist die TSG mit 2800 Mitgliedern (Tendenz steigend) und fast 20 Abteilungen Mannheims zweitgrößter Mehrspartenverein und zugleich, bei über 1000 Mitgliedern im Alter bis zu zehn Jahren, auch eine junge Sportgemeinschaft." (TSG)
150 Jahre Sängerbund: Matinee im Schloss mit Festredner Hartwig Trinkaus. „An den wandelnden Ansprüchen und Erwartungen orientiert. Seit Gründung des Vereins seien seine Mitglieder auch immer stark im Seckenheimer Gemeinschaftsleben involviert und dort in vielfältigen Bereichen ehrenamtlich tätig. Der Männerchor, die ‚Zabbe', der Kinder- und Jugendchor, sowie die Gruppen ‚Zeitlos', ‚Flying Lips' und der Musikgarten integrieren vorbildlich Tradition und Moderne im Verein." (MM) Der Verein wird vom Land Baden-Württemberg mit der Conradin Kreutzer-Tafel ausgezeichnet.
Alfred Heierling erhält die Goldene Verdienstmedaille des Badischen Turnerbundes, die Goldene Ehrenmedaille des Badischen Handball-Verbandes und die Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg.
„Gelungenes Jubiläumskonzert des Sängerbundes in Don Bosco Suebenheim. Daniela Petzinger neue Vorsitzende des Sängerbundes. Ein historisches Ereignis zum 150-jährigen Jubiläum schon jetzt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Sängerbundes wurde eine Frau an die Vereinsspitze gewählt." (SRN)
Baubeginn zur Umgestaltung der Seckenheimer Hauptstraße und Planken mit barrierefreiem Ausbau der Haltestellen Deutscher Hof und Seckenheim Rathaus. Beeinträchtigungen durch Umleitungen aufgrund der Sperrung der Ortsdurchfahrt. Die Stadtbahn-Linie 5 wird für sechs Monate unterbrochen und mit Ersatzverkehr durch Busse bedient.
Der gleichzeitige Abriss der Brücke über die Autobahn A 656 zwischen Seckenheim und Hochstätt führt zu heftiger Kritik. Für die geplante Dauer von einem Jahr gibt es keine offizielle Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen; die Buslinie 40 fährt eine Umleitung über den Turf- und Schlittweg.
Autobiografie von Gisela Volz „Da war doch noch was" erscheint.
„‚An Karfreitag kamen die Amerikaner'. Heimatmuseum erinnerte an Kriegsende vor 70 Jahren." (SRN)
Neues Buch von Alfred Heierling: „Ausdrigg uff seggemarisch". Herausgeber ist der Förderverein Historisches Museum.
Vorbereitungen für den ersten Mannheimer Kreuzweg als Geschenk der Rheinau an Seckenheim zum 1250-jährigen Ortsjubiläum.
„Erhebung im Wald an der Gemarkungsgrenze zu Seckenheim und Rheinau wird zum ‚Kalvarienberg' mit Kreuzweg gestaltet.

Eröffnung der neuen Kinderhäuser Seckenheim Süd und St. Adalbert.

» Ralph Waibel, Michaela Schott (Rektorin Grundschule), Achim Jauernig (Rektor Haupt- und Realschule), Ralf Busch und Marianne Seitz weihen die erste historische Ortstafel ein.

Die Aufschüttung stammt aus dem Tunnelaushub der Schnellbahnstrecke.“ (SRN)
„Festkuratorium in Planung“ (MM). Weiteres Vorbereitungstreffen der „Seckenheimer Ortsjubiläumskommission 1250 Jahre“ (SOKO 1250) unter Vorsitz von Jürgen Zink im Schifferkinderheim. Bildung verschiedener Arbeitskreise. Festwochenende, Familienfest, Vorträge, Stadtteilführungen und Begleitprogrammsind vorgesehen.
Die TSG Seckenheim feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Sportlerfête im Schloss. Bei der Mitgliederehrung wird Hermann Obermeier für 80 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet.
10. Kinderaktionstag auf der Hochstätt.
IG Seckenheim und Bezirksbeirat einigen sich auf einen neuen Standort für den Zabbe-Brunnen auf dem Gelände der Hammonds-Barracks.
Jam Sessions der Kleinkunstbühne Palü erlösen 2.200 Euro für das Schifferkinderheim. Die Spende wird für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge verwendet.
Erstmals Kerweauftakt im Horst-Schroff-SeniorenPflegeZentrum, das im Juli sein zehnjähriges Bestehen mit Gottesdienst im Garten und Festprogramm feierte.
Dr. Veit Probst, Direktor der Universitätsbibliothek Heidelberg, schließt die Digitalisierung des Lorscher Codex ab.
Der Förderverein Historisches Seckenheim enthüllt seine ersten Tafeln an der Seckenheimschule und am Badischen Hof.
100 Jahre Gipser- und Stukkateurgeschäft Klumb.
50 Jahre Fliesen Seitz.
Ab November erfolgt die Unterbringung von vorwiegend syrischen Flüchtlingen in den Hammonds-Barracks. Die geplante Wohnbebauung des Kasernengeländes wird verschoben.
„Kirche bleibt für Pfarreiveranstaltungen erhalten“ (SRN). Verkauf und Profanierung von Don Bosco in Suebenheim. Neuer Eigentümer der Gebäude ist die Lebenshilfe Mannheim, die auf dem Gelände seit 2013 einen inklusiven Kindergarten betreibt.
Ralph Waibel wird Stadtrat der SPD.

Die Seckenheimer Hauptstraße wird 2015 zur Baustelle.

Stadt und Statistik

Seckenheim hat 15.678 Einwohner, davon 7704 männlich, 7974 weiblich, 5336 mit Migrationshintergrund. 7146 Privat-Pkw sind zugelassen. Die Gemarkung umfasst 723 Hektar. (Statistikstelle der Stadt Mannheim, Stand 31.12.2014)
Auf der städtischen Homepage wird Seckenheim wie folgt beschrieben: „Alte Bauernhäuser mit schönen Hinterhöfen prägen das Straßenbild in dem ‚Seggene‘ genannten, am Neckar gelegenen Stadtteil Mannheims. (...) Herrschte in der Vergangenheit eine blühende Landwirtschaft vor, treffen hier heute ländliche Atmosphäre und modernes Wohnen im Neubaugebiet aufeinander. (…) Gerade Familien finden in Seckenheim also einen ruhigen, entspannten Stadtteil vor ...“

Bildquellen

Mit freundlicher Genehmigung haben die genannten Personen und Institutionen Bildmaterial für dieses Buch zur Verfügung gestellt. Für weitere Unterstützung gilt unser Dank außerdem Frau Dr. Monika Ryll, Stadtkonservatorin Fachbereich Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Mannheim, Dr. Klaus Wirth, Abteilungsleiter Archäologische Denkmalpflege und Sammlungen der Reiss-Engelhorn-Museen, und Dr. Veit Probst, Leiter der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Institutionen

Stadt Mannheim, Fachbereich Presse und Kommunikation (100)

Heimatmuseum Seckenheim, Wolfgang Vogler (Kalender 2006: 34, 36u, 42o)

Firmenarchive

Badischer Hof/Palü, Andreas Hänssler (43, 69)

Lochbühler Aufzüge, Karlheinz Lochbühler (39u, 40, 41o, 51, 64, 86u)

Volksbank Mannheim-Seckenheim/VR Bank Rhein-Neckar, Thomas Gleßner (45l)

Vereinsarchive

Kleintierzuchtverein 1904 C908, Günter Wesch (58)

Männergesangverein-Liedertafel, Walter Veth (55u, 75, 87o)

Sängerbund 1865, Jürgen Zink (67, 74u, 80, 82o)

Schützengesellschaft 1896, Lothar Boos (85)

Singkreis Seckenheim, Theo Schmitt (60, 82)

Fotografen

Fotostudio Schwetasch, Gerd und Markus Schwetasch (66, 89, 91)

Volker Endres (95)

Günther Seitz (73, 97u)

Stefan Seitz (35, 36o, 38, 39o, 42u, 45r, 48, 70, 80, 81, 82u, 84, 87u, 90, 92-94, 97o, 99o, 101, 102u, Digitalisierung (77, 79, 83u, 86o, 98)

Heike Warlich-Zink, Pressebüro (11u, 99u, 102o)

Private Quellen + Archive

Emma und Birgit Adler (52, 56u)

Kätchen Erny (44)

Alfred Gieseler (Zeichnung 78)

Ralf Lottermann, Postkartensammlung (41u)

Helmut Rolli (76, 77u, 78u)

Hiltrud und Günther Seitz (54, 55o, 72, 74o)

Marianne und Wolfgang Seitz (71)

Legende

Seitenzahl in Klammern, o = oben, u = unten,

l = links, r = rechts, m = Mitte, sw = schwarzweiß